

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 90 (1960)

Artikel: Bündner Orte in den Pfäferser Abteibaren von 1447 und 1495
Autor: Hübscher, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Orte in den Pfäferser Abteiurbaren
von 1447 und 1495

(vorzüglich Chur, Fläsch, Igis, Maienfeld, Malans, Ruschein, Siat, Untervaz)

von Dr. theol. BRUNO HÜBSCHER
Bischöflicher Archivar, Chur

Zum Andenken
an die einst auf rätischem Boden gegründete Benediktinerabtei Pfäfers
(730/1838)

A: 45 oder **B: 222** bedeutet die Seitenzahl 45 im Urbar von 1447 oder die Seitenzahl 222 in jenem von 1495. Darauf folgt die Blattzahl. Die Überschriften sodann, wie «Ygus» und «Thoma Mulwiser» und «Vatz» bilden die erste Zeile der genannten Seiten. Dann folgt noch die genaue oder annähernde Zeitbestimmung, z. B. um 1519/20; die Monate werden abgekürzt: ja, fe, mr, ap, ma, jn, jl, au, se, oc, nv, de; die folgende eingeklammerte Zahl besagt, auf wievielen Seiten sich der gleiche Eintrag hinzieht. Die Hochzahlen zählen die Zeilen nach den Urbarseiten; in den Anmerkungen und im Verzeichnis werden diese Hochzahlen zu gewöhnlichen Zahlen, aber nach einem „ (um die Augen des Lesers zu schonen). Fettgedruckte Buchstaben im Text weisen auf Anfangsbuchstaben (Initialen) hin. Die Anmerkungen sind durch hochgestelltes a) usw. mit Schlußklammer ersichtlich und beschränken sich wesentlich auf die Textbeschreibung; sie werden, wie die Zeilenzahlen, in den Anmerkungen und im Verzeichnis in gewöhnlicher Größe wiedergegeben. Die eckigen Klammern weisen auf meine Einschübe in den Text hin: meistens machen sie auf einen Verschieb aufmerksam mit [!]. Die runden Klammern am einzelnen Wort zeigen die unsicher aufgelöste Abkürzung an.

Die Wiedergabe der überschriebenen Buchstaben – und deren Zeichen (Punkte, Haken, Striche)! – geschieht wie folgt: a über e = \ddot{e} (sprich ä); e über a, e, i, o, u, v = \acute{a} , \acute{e} , \acute{i} , \acute{o} , \acute{u} , v' (sprich ä, ee oder ä, i oder ie, ö, ü oder üe); i über u, w = \grave{u} , w' (sprich ü); o über u, v, w = \grave{u} , V^o , w^o (sprich uo), u oder v über a, o = \tilde{a} , \tilde{o} (sprich au, ou); Zeichen über y = \acute{y} . Das umgekehrte f = j bedeutet das durchstrichene Jod und wird als $\frac{1}{2}$ gelesen. Das n kommt öfters mit einer – auch unvollständigen – linksläufigen Schleife vor, die erst ob dem n ihre Ruhe findet; dieses n wird in der Umschrift als \tilde{n} wiedergegeben, weil es nicht sicher ist, was der Schreiber andeuten wollte -en, n oder Zierstrich. Wo die r-Schleife für die Abkürzung -er gebraucht wird, habe ich jedesmal, wenn sie vorkam und ich sie nicht auflöste, ein unauffälliges \acute{r} gesetzt, das unter Umständen als Doppel-r gelesen werden könnte. Einige Schriften brauchen bereits den Bogen über dem u, der das u vom n unterscheiden soll; da es sich jedoch um eine Übergangszeit handelt, wo die u-Bogenart auch die oben zuerst erwähnten Zeichen für die andern Selbstlaute vertritt, so fand ich es besser, dieses u mit \ddot{u} umzuschreiben. Im Übrigen sei aufs Nachwort verwiesen.

A: IM 1447 BEGONNENEN URBAR

A: 45, Bl. 25r Ygüs Thoma Mulwiser^{a)} **um 1519/20 (1)**

² Wir Johannes Jacob Rüsýnger von gottes genaden^{a)} apte vnnd ³ wir der conüent gemeinlich deß gotzhüs zů Pfafers sannt Benedikten ⁴ ordenns Chüreí bistüms bekennent offennlich vnnd künden ⁵ menglichem mit disem brieff für vnns, vnnser nachkomen vnnd ⁶ gotzhüs, das wir mit gütter zittiger vorbetrachtung vnnd ein- ⁷ helligem rat^{a)} jn vnnserm capittel hierumb durch nütz, frommenn vnd ⁸ bessrüng vnnsers gemelten gotzhüs gehempt [!], verlichenñ vnnd gelichen ⁹ habenn, lichennd yetz wussennlich in krafft vnnd macht diß ¹⁰ brieff die nechstkünfftigen hundert vnnd ein jaír, so nach gebüng ¹¹ diß brieffs nacheinandrenn komend, vnnserñ lieben gotzhüs- ¹² lüten Thoman Mülwisern, Vrsla Mülwiserin syner elichen schwoster, ¹³ beide wonnhafft^{a)} zů Ygüs, vnnd iro beider erben vnnd nachkomenñ, ¹⁴ so bý vnnserm gotzhüs synnd vnnd darbý plibennd, diß nach- ¹⁵ benempton vnnsers gotzhüs eygenn hoff vnnd gúter zů Ygüs. ¹⁶ Namlich vnnd deß erstenn vier mal acker an der stras, do man gen ¹⁷ Zützers gatt: stost an mins herren von Chürs gút, hat Oschwald ¹⁸ Schleiper ýnn, vnnd sünst allenenthalben an gotzhüs gúter. ¹⁹ Jtem ein hosstátlj bým Alten Brünnen: stost vornen an gemeinen wág, ²⁰ obnen an Hanns Eggen hüs vnd hoff, zům dritten an Petterlj von ²¹ Fürckels gotzhüs gút, zům vierdenn an Caspar Gennis gotzhüs gút. ²² Jtem ein halbe jüchart acker, genannt der Vnder Crützacker: stost an ²³ die stras, zům anndren an Cristan Stretten gút, zům dritten an ²⁴ Sannnt Lützis gút, hatt Michel^{a)} Trátsch ýnn, zům vierdenn ²⁵ an Caspar Gennis gotzhüs gút. Jtem ein halbe jüchart, genannt ²⁶ der Ober Crützacker: stost an die stras, zům anndrenñ an deß ²⁷ apts von Sannnt Lützis gút, hat Michel Trátsch ýnn, zům ²⁸ dritten an Heynrich von Haldensteins eygen gút, zům vierdenn an ²⁹ vnnser vnd deß gotzhüs von Chürs gúter, honnd Albrecht Meyers ³⁰ vnnd deß Brenndlis erben ýnn. Jtem ein bünt, sit ein manmad wisen:

A: 46, Bl. 25v Ygüs Ygüs **um 1519/20 (2)**

² stost an Henslj Steigers kýnnenn gút, ist gotzhüs von Sannnt Lützis gút, ³ zům anndren an die gemeýnen stras, zům dritten vnnda an Schlanden- ⁴ spergers gút, honnd deß Müllers ab dem Riet kýnnder ýnn, zům vierden ⁵ an Oschwald Schniders von Tzützers eigen gút. Jtem ein jüchart vor der bürg, ⁶ gat die stras dardurch: stost ann widüm, zům andren an Heynrich Gigers ⁷ eygenn gút, zům dritten an der helgen von Ygüs gút, zům vierden an Claüs

A: 45 „1a) «Thomas Mulwiser» später. – Die gleiche Schrift dürfte sich finden auf A: 20/22 (1520), 41 (1520), 55 (1519), 58 (1519), 82/83 (1520), 97 (1520), 109 (1519), woraus die mutmaßliche Zeitangabe entsteht: «um 1519/20».

„2a) folgt gestrichener Verschrieb: «sap»

„7a) «rat» links

„13a) zweites «n» mit einem Strich

„24a) folgt gestrichen: «stra»

⁸ Brendlis selgenñ erben güt. Jtem zwo manmad wýsenn am Nüwen Mülbach: ⁹ stosend ann Nüwen Mülbach, züm andren an Albrecht Meyers erben gotzhüs güt, ¹⁰ züm dritten ann Dietrich Schümonen erben gotzhüs güt, züm vierden an ¹¹ Bastion Großhannsenn gotzhüs güt. Jtem vier manmad wýsen, genannt Präfüst: ¹² stost an Prandisser güt, züm anndrenn an deß apts von Sannt Lücis güt, züm dritten ¹³ an mins herrenn von Chürs gúter, honnd der Gerber vnnd Stoffel Zimmerman ¹⁴ jnn, züm vierden an Risch Walthenn güt. Jtem zwo manmad wýsenñ: stost an ¹⁵ Hans von Fürnen eýgen güt, züm anndren allenthalben an gotzhüs güt. ¹⁶ Jtem vier manmad: stosennd an mins herrenñ von Chürs güt, genannt Baselgetschen, ¹⁷ züm andren an gotzhüs güt, dz Jos Rinderers erben inhond, zünn zweýen sýten ¹⁸ an Heýntz Albárenn erben gotzhüs güt. Jtem ein alte j jüchart egerten: stost an ¹⁹ Bastion Großhannsenn gotzhüs güt, züm anndrenñ an Hannsen Thomas erben gotzhüs ²⁰ güt. Jtem eýn alte halbe jüchart jn Campania: stost an der chorheren güt, züm ²¹ anndren an Petter von Fürckels gotzhüs güt, züm dritten an Bastion Groshansen ²² gotzhüs güt, züm vierdenn an Brendlis erben eýgenñ güt,^{a)}

²³ mit grat, ²⁴ stág vnnd wág etc, mitt solichenn gedýnng vnnd der bescheidenheitt, dz die ²⁵ genannten lechenlüt vnnd iro nachkomenn v'nns, vnnserñ nachkomenñ ²⁶ vnd gotzhüs dañon zü rechtem zins richten, wáren vnd geben^{a)} vnnd ²⁷ in vnnser gotzhüs Pfafers anntwürten sollenñ X^{a)} ²⁸ vnnd ^{28a)} kás vnnser gotzhüs gewichts, oder für ýglichen kas ij s d. ²⁹ Söllen vnns oüch den tzins, wie obstat, samenthafftig vnnd vntzertheilt ³⁰ anntwürten, es haben jrn viel oder wenig an dýsem lechen. Es sollenn oüch, ³¹ welche diß lechen jn hennds honnd vnnd bruchennd, vnns vnd vnserm ³² gotzhüs fáll vnnd gelas^{a)} vnnd fasnachthennan ze geben schuldig sýn. ³³ Wannn oüch die obgerürten eins vnnd hündert jar hin vnd verruckt ³⁴ sý, oder sý den tzins býß vff denn anndrenñ sannnt Martistag ³⁵ vssen liesenn vnnd nit gebennd, ist diß lechenñ vnns, vnnserñ ³⁶ nachkomen vnnd gotzhüs ledig vnnd loß gefallen, on menglichs ³⁷ intrag vnnd widersprechen [vgl. Ergänzung unten, auf A: 47, Bl. 26r, Zeile 19/26].

A: 46 „**22a)** folgt gestrichen: «Jtem ein juchart, lit hinder deß Rübis hüs: stost an deß Portigals bomgártlj, mit gründ»
 „**26a)** folgt gestrichen: «sond»
 „**27a)** «x» [= 9½] später darüber geschrieben; ursprünglich, auf der Zeile; gestrichen: «viiiij schóffel minus j fiertel korn»
 „**28a)** «28» später darüber geschrieben; ursprünglich, auf der Zeile, gestrichen: «xxvj»
 „**32a)** = Laß: «Fahrhabe, welche der Leibherr nach dem Tode des eigenen Mannes oder der eigenen Frau aus deren Nachlaß bezieht, und zwar bezeichnet L. im Unterschied von dem Fall, der regelmäßig beim Tode eines Eignen eintritt und auf einzelne Fahrhabestücke sich bezieht, den in gewissen Fällen... eintretenden, über einzelne Stücke hinausgehenden Bezug des Herrn, der die ganze Fahrhabe... umfassen kann»; in: Schweizerisches Idiotikon, Bd. 3, 1895, Spalte 1389, Nr. 4

² Anno domini m^o cccc^o xlvij^oj^a) Silvestri pape sind gelihen ³ Hansen, Hainrich Agthen elichen sun^a), vnd^b) Barbaren sinem wib ze ainem fryen erblehen disi nach- ⁴ schribnen gúter, vnd gend j árlich zins darvon ij schóff(el) korn, ⁵ viij s d vnd j scháf.

⁶ Jtem Galunga gút ze Ýus gelegen, des sind iij juchart aker: stössent an den weg, ⁷ da man gât gen dem Alten Brunnen, andrent an den weg, der da gât an die ⁸ gemainen waid, vnnanvf an des bropstz von Sant Lucis gút. Jtem ij juchart ⁹ aker, gelegen ze Lux: stössent ze ainr siten an die gemainen strâß, die da gât ¹⁰ gen Malans, ze der andren siten an der chorherren gút. Jtem viij mannmad ¹¹ wisan vf Martschinenser Wisan: stöst ze der ainen siten an der chorherren ¹² gút, ze der andren an Hensli Jennis gút. Jtem j mannmad wisan vf Martschi- ¹³ nenser Wisan: stöst ze allen siten an des gotzhüs ze Pfáuers gút. Jtem iij ¹⁴ mannmad ennent dem Alten Mùlbach: stössent ze ainr siten an Hensli ¹⁵ Jannutten gút, ze den andren siten allen an des gotzhüs gúter. Jtem ain hof- ¹⁶ statt ze Yus, vnder der strâß gelegen: stöst ze ainr siten an mins herren ¹⁷ von Toggenburg sáligen gúter, ze der andren siten an der Rorerinen gút ¹⁸ von Malans, ze der dritten an der Lietinen gút von Sewis (etc).

7 de'526

¹⁹ [Ergänzung, spätere Schrift^a) zu A: 46, Bl. 25r, Zeile 37] Jtem zwey jü-chart. ²⁰ Jtem ein pünt, ist iij juchart jn der Vnndrenn Quadrenn vnnd ²¹ vnnden daran j manmat wisenn jn Montadüra: stoß opp an ²² bischoff von Churs gút, oppen an gotzhüs Pfeffers gút vnd an die gaß, ²³ davon drý juchart eine ist im nüt jn dises lehenn gelihenn, ²⁴ sunder er hatz vor in eim lehenn-brieff. ²⁵ Git darüon X^a) scheffenn korn vnd xxviij kes. ²⁶ Actum fritag nach sant Niclaustag anno 26.

² Anno domini m^o cccc^o xlviii^o sind gelihen Haintzen vnd V'lin Alberen, Thoma(n) Mülwiser vnd ³ jren wiben vnd erben ze ainem rechten erblehen disi hienachgeschr(ibnen) gúter ze Ýus ⁴ vmb xiiij mo k(orn) vnd einem lüt-

A: 47 „2a) folgt gestrichen: «Martini episcopi»; da als Jahresanfang im Bistum Chur der 25. Dezember galt, wurde das «j» dem «xlvij^o» angefügt, das an «Martini episcopi» = 11. Nov. noch nicht nötig gewesen war; es ist die Hand des ersten Urbarschreibers (von 1447)

„3a) «Hansen... sun»: später, links; die Schrift des Nachtrags stammt aus den Jahren 1451/54, was folgende Übersicht zeigt: A: 8 (1453), 38/40 (1454), 62 (1454), 72/74 (1453), 121/23 (1454), 141/45 (1453), 150/51 (1451), 181 (1454). – Auf der Zeile gleichzeitig mit dem Randnachtrag gestrichen die Worte des Schreibers vom 31. Dez. 1447: «Jacoben Alberen»

„3b) «vnd» über der Zeile mit der Schrift von 1451/54

„19a) Die flüchtige Schreibweise: «n» und «u» mit einem Strich: „23 «gelihen-n», „20 «j-u-chart»; «m» mit zwei Strichen: „21 «m-anmat»

„25a) = 9½

priester ze Ýus j mo; jtem vnd v lib h(a)ll(e)r, vj schäf- ⁵ fús, j fúder hów
járlichs zins.

⁶ Jtem dz veld Quädren, des ist xij alt juchart: st zů zwain siten an die ge-
mainen ⁷ sträß, obnanabhin an Sant Lutzis vnd 'vnsers gotzhus gúter, vnnan-
vf allenthalb an 'vnsers ⁸ gotzhus gúter vnd ain wenig an mins herren von
Brandis gút.

⁹ Jtem ain wis vf Martschinenser Wisan, ist xvij alti manmad: st obnanabhin
an des ¹⁰ gotzhus von Chur gút vnd an ain wisan, hót gen Aspermont, hin-
nanzů an V^olr(ich) ¹¹ Sennen vnd Steffans von Furn gemain wisan, vnnan-
vff allenthalb an 'vnsers gotz- ¹² hus gúter.

¹³ Jtem ij alti mannmad an dem Alten Mùlbach gelegen: st vnnanvf an des
gotzhus ¹⁴ von Chur gút, obnanabhin an des Búlers gút, ze ainr siten an
Annen ¹⁵ Wáltinen sáligen erben gút, ze der andren an vnsers gotzhus gút.

¹⁶ Jtem j manmad vor der burg Martschnens: st ze ainr siten an der chor-
herren gút ¹⁷ von Chur, vnnan vnd obnan an 'vnsers gotzhus gút.

¹⁸ Jtem ain egerd jm Bouel, ist ain manmad: st vnnanvf an der Rorerinen
gút, obnan- ¹⁹ abhin an vnsers gotzhus gút, hinnanzů an Jann Tónis gút.

²⁰ Jtem ain wis vf Martschinenser Wisan ze der Salen, ist vj alti manmad:
st allent- ²¹ halb an 'vnsers gotzhus gút.

²² Jtem ain wis ennent dem Alten Mùlbach, ist iiij manmad: st ze allen
orten an ²³ vnsers gotzhus gút.

²⁴ Jtem ain wis ze dem Ópfelbōw, ist vj alti manmad: st ainhalb an mins
herren von ²⁵ Brandis gút, dz gen Martschinens zinsat, suß allenthalb an
'vnsers gotzhus gút.

²⁶ Jtem ain wis ennent dem Nùwen Mùlbach ze der Salen gelegen, ist iiij
alti mann- ²⁷ mad: st obnanabhin an der chorherren von Chur gút, ze ainr
siten an Mùlbach, ²⁸ suß allenthalb an 'vnsers gotzhus gúter.

²⁹ Jtem ain bōmgartli ze Ýus: st ainhalb an den gemainen weg, obnanabhin
³⁰ an Sant Lutzis gút, suß allenthalb an 'vnsers gotzhus gúter.

³¹ Jtem j wisbletzli: st an den Mesetum, obnanabhin an der hailgen gút.

A: 49, Bl. 27r

Yus

1449

² Anno domini m^o cccc^o xlviii^o sind gelihen Henslin Maýer, Elsen sinem
wib ze ainem ³ rechten erblehen disi hienachgeschr(ibnen) gúter vmb vj
schóffil k, j lib v s d, ⁴ ain schäf járllichs zins vnd je am andren jār j fúder hów.

⁵ Jtem hus vnd hof vnd hofrait ze Ýus: st zů zwain siten an die gemainen ⁶
sträß vnd mit zwain siten an vnsers gotzhus gút.

⁷ Jtem v alt juchart akers in der Quädren: st vnnan vnd obnan an 'vnsers
⁸ gotzhus gút, vorzů an den gemainen alpweg.

⁹ Jtem ain alt juchart akers in der Vndren Quädren: st mit aim ort an des
¹⁰ gotzhus gút von Sant Lutzi, zů zwain siten an 'vnsers gotzhus gút.

¹¹ Jtem xvij alti manmad wisan: st bý vf zů ainr siten an mins herren von
Brandis ¹² gút, vnnanzů an 'vnsers gotzhus gút, obnanzů an die Lantquart.

¹³ Jtem ain egerdli: st vnnanzů an Hainr(ich) Schgudinget gút, obnanzů an
das ¹⁴ gemain holtz.

² Wir Burkart^a) von gottes genaden apt vnd das capitel gemainlich des gotzhus ³ ze Pfäuers sandt Benedikten ordens jn Cwrer býstum gelegen tûnt kunt mit ⁴ disem brieff allen den, die jn ansechent oder hórent lesen, vnd veriehent offentlich, ⁵ das wir mit gûter vorbetrachtung durch des vorgeschrib(en) vnser goczhus ⁶ nucz vnd frúmen willen fúr vns vnd vnser nachkómen gelichen habent vnd ⁷ lihent wissenlich mit krafft des briefs dem erbern man Gúdenczen von ⁸ Gaalbarans vnd sinen elichen kinden, wenn er nicht enist^a), mit aller zûge- ⁹ hórde, mit allen rechten, núczen vnd gewonhaten [!], so sù vnczher gehebt hannd, ¹⁰ den halben taýl vnser hûb ze Ýus, der selben hûb Jáck Schûler von Haldenstein ¹¹ den andern^a) halben tail vnczher inne gehebt vnd gebúwet hat, also vnd sólicher geding ¹² vnd beschaidenhait, das der selb Gudenz von Gaalbarans vnd sini elich'w kinndt ¹³ die vorgeschrib(en) vnser hûb halben taýl sollent haben vnd niessen, buwen vnd ¹⁴ in gûten eren haben. Es sol ôch das vorbenennt gû vnser hûb samenthafft ¹⁵ beliben vnd nit getailt werden von im noch von dehaime, der denn das gû ¹⁶ inne hat. Vnd sônd 'vns vnd vnsern nachkómen hinnahin, als diser brieff ¹⁷ geben ist, das von alle jar wff sannd Johannstag, des tóffers, ze ainem rechten ¹⁸ czins richten vnd geben ain schaff nach hûbenrecht vnd wff sannd Martinstag ¹⁹ nún schilling pfenning Costenczer múnzt Curer wer schafft vnd zwen schóffel korens ²⁰ gersten vnd ýe z'w dem andern jar ain hûn, vnd sônd dienstbar sin als ²¹ ander goczh'wslút, diewil vnd si das gû inne hannd, an allen fúrzug vnd ²² an alle widerred. Táit aber er oder sin eliche kint dehaines jares des nit, ²³ also das er oder sin eliche kint v'ns oder vnsern nachkómen den vorgeschrib(en) ²⁴ vnseren jarlichen czins dehaines jares wff die vorgeschrib(en) czil vnd tag ²⁵ nicht gántzlich wertint, gábint noch bezaltint, noch nit dienstbár wárint als ²⁶ vorgeschrib(en) stát, oder das sý dorvmb mit 'vnserm oder 'vnser nachkómen ²⁷ amptman gûtem willen dorvmb nit belibint, so ist mit namen vns vnd vnseren ²⁸ nachkómen dú selb hûb ir halbtaýl vnd ir'w recht mit aller zûgehórt gar vnd ²⁹ gentzlich vervallen, ledig vnd los worden ze besetzen vnd ze entseczenn mit ³⁰ wem wir oder vnser nachkómen wellent, an alle widerredt vnd an gevárd. ³¹ Wir vnd vnser nachkómen sóllent ôch des vorgeschrib(en) Gudenczen von ³² Gaalbarans vnd siner elicher kind des halben taýls der obgeschrib(en) vnser ³³ hûb ze Ýus vnd was darzu gehórt, recht gû geweren sin, baýdú nú vnd ³⁴ hernach an gaistlichem vnd an weltlichem gericht nach recht, wa, wie ³⁵ vnd wenn er oder sin elich'w kint des iemer^a) noturftig wedent [!] ³⁶ mit gûten tr'wen, an alle gevárdt. Mit vrkundt diß briefs vnd des ³⁷ warem vnd offen vrkunnd

A: 50 „1a) Diese Urkunde erwähnt bei: Wegelin Karl, Die Regesten der Benedictiner-Abtei Pfävers und der Landschaft Sargans, Chur 1850, S. 42, Nr. 300

„2a) von Wolfurt

„8a) «enist» = nicht (mehr) ist

„11a) «andern»: links

„35a) folgt gestrichen: «noch»

vnd státer sicherhait, so habent wir obgeschri(be)n ³⁸ apt vnd das capitell des goczh'ws ze Pfáuers fúr vnd vnd [!] all vnser nachkómen ³⁹ vnsere jnsigel offenlich gehenckt an disem brieff. Der geben wardt, do ⁴⁰ man czalt von Cristus gebúrt truczenhundert jar vnd darnach in dem ⁴¹ núnczigosten jar an vnsers herren vffart jn dem mayen.

A: 51, Bl. 28^a)

Ýus Gaudentz Gaalberans

25 ma'414

² Wir Burkart ^{a)} von gottes genaden abbt vnd gemainer conuent des goczh'wß ze Pfáuers ³ sant Benedicten ordens jn Curer býstum gelegen veriehent vnd tünd kund allermánglichen ⁴ mit disem brieff, das wir gemainlich ainberlich ^{a)} nach czýtiger, gúter vorbetrachtung gelichen ⁵ hannd vnd lýhent wissenlich jn krafft ditz brieffs fúr vns vnd vnser nachkómen den ⁶ erbern, v'nsern lieben gotzhúsenlúten Josen vnd Hansen Maýren gebrúderen vnd iro baiden ⁷ elichen kinderen, die sý ýetz hannd oder noch gewinnent vnd dýe bý dem vorgeanten vnserm ⁸ gotzhus belýbent vnd jm mit aýgenschafft z'wgehórent vnd nit fúro noch anders vnsers ⁹ vorgeanten gotzh'wß aigen húb ze Ýus gelegen, die vormals Gaudencz Gaalbarans vnd ¹⁰ Jákli Schúler von Haldenstein von vns vnd vnserm gotzhus vmb ainen czins gehebt vnd ¹¹ gebuwen hand ^{a)}, mit grundt, mit grad, mit wunn, mit waid, mit holcz, mit veld, mit ¹² acker, mit wisen, mit gestúd, mit gebóm, mit steg, mit weg, mit erbuwen vnd ¹³ vnerbuwen, vnd námlich mit allen rechten, núczen vnd zúgehóerden, so darczw^o von recht ¹⁴ ald gewonhait gehórent oder gehórent sónd, also mit dem geding vnd mit sólicher ¹⁵ beschaidenhait, das sý baid oder irú elichú kind, wenn si nit wárint, vns, vnserem ¹⁶ gotzhus oder vnsern nachkómen, wenn wir nicht wárint, nu hinnenhin j árlich vnd ¹⁷ ýeglichs járes besunder davon ze rechtem czins geben vnd weren sónd wff sannt ¹⁸ Johannstag, des toffers, zwaý schaff nach húbenrecht vnd vff sannd Martins- ¹⁹ tag achczehenschilling pfenning Curer werschafft vnd vier schöffel gútes ²⁰ genáms korns vnd si baid oder iru elichú kind j árlich ain hún, vnd sónd die gúter ²¹ jn gútem búw vnd in gúten eren han vngeu árlich vnd vns, vnserm gotzhus ald vnsern ²² nachkómen, ob wir nit wárint, getrúlich dienstbar sin als ander vnsers gotzh'wsß lút. ²³ Wár aber, das sý der ýeczgenanten stúck dehains v'berfúrint vnd nit hieltint, vnd sich das ²⁴ mit der warhait erfunndt vnd schinbar wurd, oder ob sý ald irw ^{a)} elich'w kind die ²⁵ vorgeanten czins vff die vorgeanten czil vnd tag nit gar vnd gánczlichen dehains richtent ²⁶ vnd wertint, so sint vns, vnserm gotzhus ald vnsern nachkómen, ob wir nit wárint, die ²⁷ obgeschrib(e)n gúter mit allen rechten vnd zúgehóerden ledig vnd los worden vnd geuallen, ²⁸ an ir vnd mágniglichs [!] von iro wegen irrung vnd widerredt.

A: 51 „1a) Diese Urkunde erwähnt bei Wegelin (s. A: 50 „1a) ebda.

„2a) von Wolfurt

„4a) «ainberlich» = einträchtig

„11a) «d» verbessert aus «b»?

„24a) folgt gestrichen: «kind»

Wir obgenanten, ²⁹ abbt Burckart vnd der conuennt ze Pfäuers oder vnser nachkómen, ob wir nit ³⁰ wárint, sollent vnd wellent der obgeschrib(e)n Josen vnd Hannsen Maýer vnd aller iren elichen ³¹ kinden, dý sý vnserm vorg(enanten) gotzhus belýbent, vnd nit fúro noch anders, vmb diß obgenanten ³² lehen vnd vmb alles das, so hieuor an disem brieff geschriben stat, gút vnd getr'w weren ³³ sin nach recht an geistlichen vnd weltlichen gerichtten vnd súß allenthalben, wenn vnd wie ³⁴ dik si des ýemer bedúrfent ald notdurftig werdent mit gúten tr'wen an geuárd. Des alles ³⁵ ze ainem offem vrkund vnd gúter sicherhait vnd festen bestátnúß, so hand wir ³⁶ obgenanten, abbt vnd conuent, 'vnseri jnsigel fúr vns vnd vnser(e) nachkómen offentlich gehaissen ³⁷ hencken an disen brieff. Der geben ist ze Pfäuers, des jars vnd man czalt nach der ³⁸ burd Christi vierzehenhundert jar, darnach jn dem vierzehendosten jar an sand ³⁹ Urbans tag, des hayligen bapsts vnd marttrers.

A: 52, Bl. 28v

Ygis Erblehen

12 mr'481 (1)

² **Wjr** Johans^{a)} von gottes verhenggen abbt vnd der conuent ³ gemeinlich des gotzhuß ze Pfeuers, hond zú einem ówýgen ⁴ erblehen gelichen 'vnsern lieben gotzhußlütten zú Ygis ⁵ ^{a)} Henslin Albáren vnd Vrslen siner elichen husfrowen, Elsen Albáryn ⁶ vnd Cristan Stretten ir elichen mann vnd Margrethan Albáryn ⁷ jro schwóster vnd jro aller erben 'vnseres gotzhuß eignen gúter, ⁸ acker vnd wýsen. Des ersten v mal acker zwüschent den Hegen: ⁹ stossent an 'vnseres gotzhuß gút, dz Michel Jenny inhât, ¹⁰ oben an 'vnser gotzhus gút, dz Jos Rindrer inhât, vor ¹¹ gem dorf an Hans Thónis erben gút, vnden an der ¹² herren von Prandis gút, die Heinrich Steiger inhât. ¹³ Aber ij mal acker im Bouel, haist der Wachtleracker: ¹⁴ st gem dorf an Hans Thónis erben gút, vnden an ¹⁵ der corherren von Cur gút, oben an der heiligen zú ¹⁶ Ýgis gút. Aber j alte halbe juchart acker vnd iij alte ¹⁷ manmad wýsen, ligend daran, heist der Ziegelacker: ¹⁸ st die ^{a)} wiß aber an der corherren vnd der herren von Brandis ¹⁹ gút, nebentzú an Jann Thónis gút. Aber j manmad ²⁰ wýsen in Ganden. Aber ij manmad wysen in Mun- ²¹ da-dura: stossent in der von Zúczer vnd Ygis allmeind. ²² Aber j manmad wýsen, genant dz Winckelmess, lyt vor ²³ der burg Martschnins: st an den gemeinen weg ²⁴ daselbs, anderthalb an 'vnser gotzhuß gút. Aber j bom- ²⁵ gart, lytt im dorf an Hensly Albáren huß. Aber j hofstat, ²⁶ da Cristan Stretten huß vf stât: stost an 'vnseres gotzhus ²⁷ gút. Aber j bomgartli im Bouel: stost gem dorf an ²⁸ 'vns(er) gotzhuß gút, hinden an den gemeinen weg. ²⁹ Alles mit grund vnd grât vnd aller zúgehórd. Vnd sond ³⁰ dz alles in eren halten nach erblehensrecht vnd die ³¹ in ander weg nit zerteilen, sy noch ir erben, dann ³² wie sy die yetz inhond, vnd daruß noch davon núc

A: 52 „2a) Berger

„5a) später, links: «Hensli Albáren»

„18a) «die» über der Zeile

³³ verlichen, versetzen noch verkoffen, dann souil: welhe ³⁴ parthýe oder ir erben daran ùtz ^{a)} verlichen oder ire ³⁵ recht versetzen oder verkóffen wólt, so sond sy oder ³⁶ ir erben vns oder vnseren nachkomen dz vor-

12 mr'482 (2)

A: 53, Bl. 29r mengklichem anbieten vnd vns das necher lāssen vnd geben, ² won yeman andren; wóltent aber dann wir oder vnser nachkomen ³ die selben jre recht nit verpfenden oder kóffen, sunder jn einem ⁴ monot dem nechsten nach ir anbietung, so mag ye dann die ⁵ selb parthye oder jr erben jren teil vnd ire rechtung der andren ⁶ parthyen einer jren miterben, welcher sy wóllent, anbieten vnd geben. ⁷ Ob aber dann die selben och nit darzú tûn wóltent, so mûgend ⁸ sy darnach ire recht versetzen oder verkóffen, namlich einem 'vnseres ⁹ gotzhuß mann, welchem sy wóllend, vnd sust nieman andrem, doch allweg ¹⁰ mit eins herren vnd abbtes wissen vnd willen, vnd öch vns, vnserem ¹¹ gotzhuß vnd allen vnseren nachkomen an allen vnseres gotzhuß rechten ¹² gentzlich ön uergriffen vnd ön schaden. Die gemelten parthyen vnd ¹³ all ir erben sond och vnserem gotzhuß jerlich davon zú zinse geben ¹⁴ fünf schóffil gütz wolbereitz gerstenkorns Curer mess vnd fünfthalben ¹⁵ schillig pfennig Curer werung für gelt vnd schāf vnd ein zinsshen-¹⁶ nen jerlich vff sant Martistag, ön allen vnseren costen vnd schaden. ¹⁷ Welhes jars aber dz nit beschech vnd sólicher zins darnach uff ¹⁸ 'vnser frowen tag der liechtmiss oder acht tag darnach nit gericht ¹⁹ wer, oder dz sy sust der gemelten articklen einen oder mer ²⁰ gebrochen hettent, so ist all- dann der gemelt hof mit allem ²¹ dem daruff erbessert vnd erbuwen vns vnd vnserem gotzhuß ²² ledig geuallen vnd zinsfellig worden. Wenn vnd welhes jars ²³ och ein and(re)r herr vnd abbt wirt, von dem sond sy ye dann den ²⁴ hof wýdervmmb enfachen mit eim pfund pfeffer, so dick, das ²⁵ ýemer ze schulden kumpt. Dann wo sy oder ir erben dz och nit ²⁶ táttent, sunder in jarsfrist, so ist aber der hof zinsfellig ²⁷ worden. Wir ein abbt, conuent vnd all vnser nachkomen sond ²⁸ inen öch hieruff werschaft tûn nach lut vnd sag ir besigeltem ²⁹ lehenbrieff, der das vnd anders mit mer Worten uswýsen ³⁰ ist. Vnd das zú vrkünd so hond wir der gemelt abbt Johans ³¹ vnd der conuente vnsre jnsigel der abbtýe vnd conuentes lāssen ³² hencken an disen brieff. Der geben ist an sant Gregoriustag ³³ anno domini m^o cccc^o lxxxj^o etc.

A: 54, Bl. 29v leer

A: 55, Bl. 30r^{a)}

Vatz Vattz ^{b)}

16 oc'519

² Wwir Iohannes Iacob Rúsýnnger von gottes genadenn abbte vnnnd wir der conüennt gemeinlich ³ deß gotzhüs zú Pfaüers sannt Benedikten ordenns in

A: 52 „34a) «ùtz» = ichts = etwas, s. Schweizer. Idiotikon, Bd. I, 1881, Sp. 83

A: 55 „1a) Der Schreiber dieses Eintrags – vgl. seine Schrift auf A: 58 – begnügt sich gern mit einem Strich für das «n», so „2 «vnnnd» (5 Striche), „5 «kynndskynnd, vnnnd», „6 «vnnnd, niemannnd», „9 «vnnnser», „11 das zweite «kýnnnd», „14 das erste «vnnnd», „16 «vnnns», „17 «kündt», „18 «yemannnd», „19 «annderenn», „25 «kynndskynnd» „1b) «Vattz»: später?

Chürer býstümb gelagenn, thündt kundt ⁴ menniglichenn mit dýsem brieff, das wir gelichen habn Iacob C(on)rádlj, Anna sýner ⁵ elichenn hüsfromenn vnnd jro beider kynndskynnd, so bý vnnserem gotzhüs sýnnnd vnnd ⁶ darbý plibnn, vnnd sünst niemannnd anders, vnnsers gotzhüs eýgenn hoff vnnd gút ⁷ zú Vnndervatz in Balw^{a)} gelagenn: nammlich^{b)} stost dorffshalbenn ⁸ an v'nnsers gotzhüs gút, das die Burchardenn innhonnd vnnd an gotzhüs gút, ⁹ hatt der^{a)} Fierj inn, nebennthalb aber ann vnnser gotzhüs gút, hatt ¹⁰ Petter Meynrat inn, obenn ann deß Grappenn gút, mit grünnnd, mit grat etc. ¹¹ Dar-
 ũon gennd sý vnnd iro kýnnndkýnnnd v'nns, vnnsern nachkomenn vnnd gotz-
 hüs ¹² alle iar ierlich vnnd yedeß jars besünders vff sannt Martistag acht
¹³ tag vor oder nach vnngedürlich ze rechtem zýns richten vnnd gebnn sechs
 q(ua)rt(anen) ¹⁴ gúts, lütters vnnd wolgewannets gerstennkornnn vnnd die
 inn vnnser gotzhüs ¹⁵ Pfáuers öne vnnser, vnnser nachkomenn vnnd gotzhüs
 costenn vnnd schadenn ¹⁶ anntwürten vnnd sonnd vnns das lechenn, ob sy
 es verkoüffen, versetzenn od[!] verpfenden ¹⁷ wolten zavor mennglichem an-
 bieten vnnd kündt thün, oüch necher lassenn dann sünst ¹⁸ yemann
 anders. Ob aber dann iro rechtung jndrott dem nechstenn monat nach
¹⁹ jro anbietung nit verpfendenn oder versetzenn wolten, mügen sy es dann
 anderenn ²⁰ vnnsers gotzhüs luten gebnn vnnd sünst niemand anders.
 Wehes [!] jars ²¹ sy aber dem genannten zins nit anntwürten, richtenn vnnd
 gebn, ald^{a)} dann sý der ²² obgeschribnenn stücken eýns oder mer nit hiel-
 ten vnnd v'bergienngenn, alsdann ist ²³ v'nns, vnnsern nachkommenn vnnd
 gotzhus das obgenannt gút, mit gründ etc, als obstat, ²⁴ zinsfellig gefallenn
 etc. Wann oüch die genannten Jacob C(on)rádlj, Anna sýn eliche ²⁵ hüs-
 frow vnnd iro kynndskynnd mit tod abgienngenn, alsdann ist v'nns dz ²⁶ ob-
 genannt lechen, wie obstatt, zinsfellig gefallenn etc vnnd sol dann vnns,
 vnnsern ²⁷ nachkomenn vnnd gotzhüs wider herüs gebenn werdenn, thod
 vnnd ab heisenn, ²⁸ sýn vnnd plibenn. Der gebn ward vff sannt Gallenntag
 anno domini etc ²⁹ tūsennt fünffhundert vnnd^{a)} nünzechenn iaüre etc.

A: 56, Bl. 30v Vatz
² Vatz Vatz Va [Buchmitte]
A: 57, Bl. 31r tz Vatz Vatz
A: 58, Bl. 31v Vatz^{a)} **1518**

² Stephann Thürrenñ, Anna Lücj siner husfrowenñ^{a)} ist gelichen ³ der wingarten g(e)n(ann)t Windisch Plonenñ, eýns vnnd hundert iar ⁴ vnnd nit

A: 55 „7a) «w» mit U-Bogen (?) darüber „7b) leer 4 cm

„9a) folgt gestrichen: «ster»[?]

„21a) «ald» = oder

„29a) folgt gestrichen: «sýbennzechenn iare»

A: 58 „1a) Der Schreiber der beiden Einträge dieser Seite schreibt das (bzw. zweite oder dritte) «n» oft mit einem Strich, vgl. „3 «hundert», „4 «vnnd, win», „5 «v'nns», „7 «jnn», „8 «Anna», „11 «Vnnd gennd», „12 «kornn»; «m» mit zwei Strichen, „7 «innocentium»; «m» mit vier Strichen „8 «sinemm» (mit Schleife darüber), „9 «unserem»
 „2a) folgt gestrichen: «vnnd»

fūro, anno xvijj, vnnnd halbenn win, stickel ⁵ v'nns, lut des brieffs darüber.
Der gebenn ward anno ⁶ xvijj.

28 de'519

⁷ Anno xviiij jnn die innocentii^{a)} ist gelichen Peter Meynrat, ⁸ Anna sinemmelichen^{a)} vnnnd iro kindskind, so sy byeyander ⁹ honnd vnnnd by vnnserem gotzhūs plibenn: ein ¹⁰ mal acker zū Vatz in Pluw^{a)} gelagenn.

¹¹ Vnnnd gennd zins daruon ¹² vj q(ua)rt(anen) gūt luter gerstenkornn.

A: 59, Bl. 32r

Vatz Vatz

23 ap'447

² Anno domini m^o cccc^o xlvij^o Georij martiris^{a)} sind gelihen Jann Burcarden vnd Annan vxori^{b)} ³ disi nachgeschribnen gūter ze ainem rechten frýen erblehen.

⁴ Jtem ain juchart aker vnd j bömgart jn Pauann: stössent zū ainer siten an widem, ⁵ hinnanzū gen dem berg öch an widem, gen dem dorf an Jann Burcarden hof- ⁶ raiti.

⁷ Jtem jn der Mettlen Pauann zwo alt juchart aker: stössent vnderthalb an widem, mit ⁸ dem ainen fürhöpt an die gemainen sträß, oberthalb an Hans Schgudingen gūt.

⁹ Jtem jm Vndren Pauann iiij alti māl akers: stössent mit ainem fürhobt an des gotzhus ¹⁰ gūt, dz Jann Burcard^{a)} jnnhāt, vnderthalb och an des gotzhus gūt, dz Jos ¹¹ Schannuigg jnnhāt, oberthalb an Cardellen gūt.

¹² Jtem iij mannmad wisan jn Palū gelegen: stössent vnnan an der Tummen gūt, ze zwain ¹³ siten an der Badmaisterinen gūt.

¹⁴ Jtem iiij māl akers ligend vf dem Hohen Rain: stössent an die selben wisen vnd stössent ¹⁵ ze ainr siten bachshalb an Michelen^{a)} gūt, obnan och an Michelen gūt.

A: 58 „7a) = am Tage der Unschuldigen (Kinder)

„8a) zu ergänzen: «wib»

„10a) «u» oder «w» mit U-Bogen (?) darüber

A: 59 „2a) = (am Tage) des Märtyrers Georg. – Wir dürfen hier den 23. April annehmen, weil das von 1390/1460 gebrauchte Jahrzeitbuch G den Todestag eines Wohltäters am St. Georgstag 1445 auf den 23. April festlegt. Ebenso setzt der gleichzeitige Kalender im Urbar B den Georg auf den 23., Markus auf den 25. April. Früher, in den Jahrbüchern C, D, E, wurde St. Georg am 25. April gefeiert (in C ist es zwar ein Nachtrag): später in den Kalendern der Churer Breviere von 1490 und 1520 ging Georg sogar dem hl. Markus voran, doch hatten beide den Rang eines «Festum plenum» (1520: «utrumque plenum»). Spätestens durch die Übernahme des Römischen Meßbuches 1646 kam St. Georg wieder auf den 23. April. Vgl. Von Juvalt Wolfgang, *Necrologium Curiense*, das ist: die Jahrzeitbücher der Kirche zu Cur, Chur 1867, S. VII, 41. Grotefend Hermann, *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Hannover, 1948, S. 60: «Chur April 25».

„2b) «Annan vx» über der Zeile: «vx» = vxori = [«sinem» wib]

„10a) «Jann Burcard» über der Zeile; auf der Zeile gestrichen (verschrieben): «Jos Schannuigg»

„15a) verbessert aus: «Michehelen»

¹⁶ Jtem ain alti juchart akers jn Flumes gelegen: stöst abwert an des gotzhus gúter, vornan ¹⁷ gen dem dorf öch an des gotzhus gúter, bergshalb an den gemainen weg.

¹⁸ Item iij alt juchart akers jn Quadrellen: stössent ^{a)} hervfwert an Quadrellen, vor- ¹⁹ nan mit ainem fürhòbt an Piet Wáltis gút.

²⁰ Jtem ij mannmad wisan ze Zùzers gelegen.

²¹ Jtem ze Sant Margarethen ij mannmad wisan: stössent ze ainr siten an des gotzhus ²² gút, dz Jos Schanuigg jnnhât, ze der andren siten an Sant Margarethen gút, ²³ dz Jánni jnnhât, ze der dritten siten jnn bach, der jn dz tal rint.

²⁴ Jtem iij mannmad wisan ze Glauren gelegen: stössent ze ainr siten an Sant Laur- ²⁵ entzen gút, ze der andren siten an den gemainen weg.

²⁶ Jtem v mannmad wisan ze Meroles gelegen: stöst hinvf jn grât, ze der ainen siten ²⁷ gen der alp an widem, Sant Margarethenhalb an Jos Kramers gút.

²⁸ Jtem anderthalb mannmad vff Salatz: stössent ze baiden siten an des gotzhus ²⁹ gút, dz Jos jnn hât, hinderhin gen Vettis vff den grât.

³⁰ Jtem der artikel ist nit jn jrem brief, je jm x jâr die anstóß ernùwren.

³¹ Jtem die obgeschribnen gúter gend jârlich zins x schóffil korn, vj eln tûch

³² vnd viij kás.

A: 60, Bl. 32v

Vatz Vatz

5 fe'448

² Anno ^{a)} domini m^o cccc xlvij^o Agathe virginis^{b)} sind verlihen Hainrich Schgudingen ³ vnd sinen erben die hienachgeschr(ibnen) gúter ze ainem rechten erblehen mit ⁴ sólich(em) geding, dz er vnd sin erben oder wár die gúter von jro wegen jnn- ⁵ hât, 'vns, vnsern nachkomen vnd gotzhus dienstbar sind [!] sond mit allen tagwan, ⁶ als ain ander gotzhusman bisher gewonlich getân hât vnd sond ⁷ davon jârlich geben zins vj schóffil gútz, vngeuârluchs gerstenkors ⁸ Churer messes^{a)} vnd xij^{b)} kás vnser gotzhus gewicht.

⁹ Jtem j juchart akers, haist jn Rùsù: stösset ainhalb an die lantstrâß, die vß Vatz gât, ¹⁰ anderthalb an des gotzhus gúter von Pfäuers. Jtem ain juchart akers, haist Alflâr: ¹¹ stöst an des Tummen wingarten, anderthalb an der chorherren gút von Chur.

¹² Jtem j mâl aker, lit jn Flums: stöst ainhalb an des gotzhus gúter, andert- halb an der ¹³ von Vatz gemain gúter. Jtem j mâl akers, lit öch jn ^{a)} Flums: stöst ainhalb ¹⁴ an 'vnser gotzhus gúter von Pfäuers, anderthalb an des vogtz gúter von Fródenberg.

A: 59 „18a) folgt gestrichen: «abwert»

A: 60 „2a) auf den Buchstaben «A» weist von obern Blattrand herunter der Zeigfinger einer bekleideten rechten Hand: 2 x 0,7 cm

„2b) = (am Tage) der Jungfrau Agatha

„8a) «messes» über der Zeile; auf der Zeile gestrichen: «gewigt»

„8b) verbessert wahrscheinlich aus: «vj»

„13a) «j» auf «a» verbessert

¹⁵ Jtem j mannmad wisan, lit jn Schusennis: stöst ainhalb an Cüntzen von Wangs güt, ¹⁶ anderthalb an Cüntzen güt von Vnderwegen. Jtem j mäl akers, lit ze der Langen ¹⁷ Egerden: stöst ainhalb an Vatzter gemain waid, anderthalb an des gotzhus ¹⁸ gúter von Chur. Jtem ain halb mannmad wisen, lit by dem Brunnen: stöst ¹⁹ ainhalb an des Tuffen güt von Sunvig, anderthalb an Lutzis güt von ²⁰ Sunvig. Jtem j mäl akers, lit jm Riet vnder dem Rain: stöst ainhalb ²¹ an der chorherren güt von Chur, anderthalb an des gotzhus gúter von Pfáuers.

²² Jtem j mannmad wisan, lit vf Pradátzs: stöst an die gemainen lantsträß, ²³ die gen der müli gât, anderthalb an des gotzhus gúter von Pfáuers. Jtem ²⁴ ain halb juchart akers, lit zwüschent zwain akern, sint Lutzis von ²⁵ Sunvig: stöst ainhalb an Hansen Schieuers aker von Valens. Jtem j mäl ²⁶ akers, lit ze der Birchen: stöst ainhalb an die lantsträß, die gen der ²⁷ Nüwen Burg gât, anderthalb an den aker, den^{a)} Schanuigg geordnet ²⁸ hât Sant Laurenzien. Jtem j mäl akers, lit ze Salas: stöst ainhalb an ²⁹ Henggis Schûmachers gúter, anderthalb an des Tummen gúter. Jtem j mal akers, ³⁰ lit och ze Saläs: stöst ainhalb an Hansen Schiefers aker von Valens, ³¹ andert-
halb an Henggis Schûmachers aker. Jtem ain mäl akers, lit ze Salas: ³² stöst an des Tummen gúter, anderthalb an Henggis Schûmachers gúter.

³³ Jtem j mäl akers, lit ze Salas: stöst an Hansen Schiefers güt von Valens, ³⁴ anderthalb an des Tummen gúter. Jtem j mäl akers, lit ze Salas vf dem ³⁵ Rain: stöst ainhalb an Vatzter gemain waid, anderthalb an des Tummen ³⁶ gúter. Jtem ain bomgarten, lit ze Vascadiátz:^{a)} stöst ainhalb an des ³⁷ Tummen wingarten, anderthalb an Vatzter gemain waid. Jtem j aker, ³⁸ lit ze Gadrigol obrent dem weg: stöst ainhalb an Vatzter ³⁹ gemain waid. Jtem ij mannmad wisan, ligend an Badanālerberg: ⁴⁰ stössent ainhalb an der chorherren gúter von Chur, anderthalb an den ⁴¹ wald. Jtem ain hofstat, lit enmitten jn dem dorf: stöst an Cüntzen ⁴² von Wangs hofstatt vnd anderthalb an die gemainen sträß. Jtem ain ⁴³ aker, haist Bedrus: stöst ainhalb an Schanviggen wingarten, andrent- ⁴⁴ halb an des gotzhus gúter von Pfáuers. Stuck 21.

⁴⁵ Jtem die obgeschr(ibnen) gúter sind erköft von dem [?] Tummen. ^{a)}

A: 6r, Bl. 33r

Mayenueld

1451

² Anno domini m^o cccc^o lj^o sind gelihen Hansen Buchter, Annen vxori sue^{a)} die hienach- ³ geschribnen^{a)} gúter ze ainem rechten erblehen vmb den drittail des wins vnd ⁴ vmb ij schóffil waissen vnd vj f k Churer messes vnd v kás 'vnser gotzhus ⁵ gewigt jârlichs zins vnd sol den wingarten ân vnsern

A: 6o „27a) folgt gestrichen: «Jos»

„36a) kann auch gelesen werden: «Vastadiátz»

„45a) vielleicht bei Wegelin (A: 50 „1a) S. 29, Nr. 180 vom 3. Nov. 1346; die Urkunde nennt keine Güter

A: 6r „2a) «vxori sue» = «sinem wib»

„3a) zu diesem Wort weist der Zeigfinger einer bekleideten rechten Hand, die von Seitenrand bei Zeile 6 aufsteigt: 3 x 0,7 cm

schaden buwen vnd jn ⁶ gûten eren halten prout jn cýrographo suo continetur etc. ^{a)}

⁷ Jtem ain wingart, genant Haidelberg: st an die lantstrâß, die vf die Staig gât, an- ⁸ derthalb an 'vnsers gotzhus gût, ze zwain siten an mins ^{a)} herren von Brandis gût ⁹ vnd an der frúmeß ze Mayenueld gût vnd an ain hofstat; zinsat vnserm gotzhus.

¹⁰ Jtem iiij manmad wisan vf Banx: st vornanzû an des gotzhus gût von Churwald, ¹¹ ze zwain siten an mins herren von Brandis gût, ze der vierden siten an ¹² Sigbergs gût.

¹³ Jtem j manmad ze Sant Martisbrunnen: st obnan an die allmain, nebenzû an ¹⁴ 'vnsers gotzhus gût, vnnan an Jákli Schomunen gût.

¹⁵ Jtem j juchart aker ob mins heren von Brandis veld gelegen: st allenthalb ¹⁶ an 'vnsers gotzhus gût.

¹⁷ Jtem j juchart jn dem Veld gen dem Schef gelegen: st an des Biggers ¹⁸ gût, obnannider an Sýfrids vnd Sant Lutzis gûter, hinnanzû an des ¹⁹ gotzhus von Churwald gût, vnnanuf an mins herren von Brandis vnd ²⁰ des Biggers gûter.

²¹ Jtem j juchart öch daselb gelegen: st herwert an mins herren von Brandis gût, ²² ze ainr siten an Hensli Hanns gût, dz er von Orten erben ze lehen ²³ hât, ze der andren siten an vnsers gotzhus vnd des gotzhus von ²⁴ Churwald gûter.

²⁵ Jtem j juchart aker ob mins herren von Brandis veld: st obnan an mins ²⁶ herren von Brandis veld, anderthalb vmmendum ^{a)} an 'vnsers gotzhus ²⁷ gût.

A: 62, Bl. 33 v

Fläsch

19 fe'454

² Anno domini m^o cccc^o liij^o am nünzehenden tag jm rebmanott ³ hand wir Fridrich von Raitnow, von gottes gnâden ⁴ abbt, vnd gemainer conuent des goczhus zû Pfáuers ⁵ zû einem rechten erblehen gelihen dem erberen, ⁶ beschaidnen man Clausen Fluñin von Fläsch vnd allen ⁷ sinen erben 'vnserß obgenanten goczhus aigen gût: ⁸ ain juchart akkeß zum Scheff gelegen: stost ze ⁹ ainer siten an den alten weg, der gem Scheff gaut, ¹⁰ ze der andren siten stost an Jann Werlis akkeß, ¹¹ vnd zû der dritten siten stost an Clausen Cunczen ¹² gût. Jtem vnd gend davon jârlich ze zins ainen ¹³ schöffel gerstenkoñ vff Martini vnd wirt ¹⁴ der zins zwialt vff 'vnser frowen tag ze ¹⁵ liechmesß, vnd wirt zinsfellig, wenn ain zins ¹⁶ den andren ergriff, nach lut vnd sag des ¹⁷ lehenbriefs, dar'vber besigelt geben etc.

23 se'477

¹⁸ Anno m^o etc lxxvij vff zinstag nächst nach Mauricij sind Ffelixen ¹⁹ Cluntzen ze Meyenffeld der wingart, Gaschiel genant, mit den gûtern,

A: 61 „6a) «prout... etc.» = wie es in seinem Lehenbrief enthalten ist usw.

„8a) «mins» mit einem Strich zuwenig

„26a) = um-und-um = überall, vgl. Schweizer. Idiotikon, Bd. 1, 1881, Sp. 226 Mitte.

²⁰ die darzüteilt sind, als ze Ffläsch gelegen, gelichen die nächsten zwentzig
²¹ jar, doch mit sāmlich(em) geding, das er jārlich alli jar davon ²² zinsen
vnd gāben sol eim herren ze Pfāvers allweg^{a)} vff sant Mart(is)- ²³ tag oder
wie denn der Liser, ders denn vor jm gehebt hāt, zinset ²⁴ hāt, ij schöff(el)
weissen, j schöff(el) koren vnd iij kās. Vnd sol öch ²⁵ die jn gūtem redlichen
buw halten vnd vnwöstlich,^{a)} wie denn biderb lüt ²⁶ dunck, dz das billich sye.
Denn wāliches jars sāmlichs nit ²⁷ geschāch, wie obstāt, vnd sich erffunnd,
das er sý nit buwti nach ²⁸ billichen, do sond vnd mūgend wier die obgemel-
ten gūter ²⁹ lichen, wemm wier wend, menglichshalb ungesumpt, vnd ³⁰ sol
er sinen erschatz verlōren han.

A: 69, Bl. 37r

Malans

8 de'447

² Jtem anno domini m^o cccc^o xlvij^o conceptionis gloriose virginis Marie^{a)}
ward gelihen Cūnrat Foschen, ³ Margarethen sinem wib vnd jren erben ze
rechtem erblehen ain wingartli ⁴ ze Malans by des selben Foschen hus ge-
legen, des ist ain gūt māl velds: ⁵ stöst an die strāß vnd an Foschen hofraiti
vnd an Foschen wingart vnd an ain ⁶ gūt, haist der Kūng, hōrt gen Frōden-
berg, vnd git jārlich zins davon ain ⁷ sōm wins, vnder der rennen^{a)}; so nit
win wechst, j lib d Churer werung vff sant ⁸ Martistag.

23 ap'449

⁹ Jtem anno domini m^o cccc^o xlviii^o Georij m(arty)ris^{a)} ward gelihen Han-
sen Hiller vnd ¹⁰ Margreten sinem wib vnd jren erben ze erblehen 'vnser
wingart ze ¹¹ Malans: stöst vorzū an Cūnsientzen, ze der andren siten an den
¹² Langen Wingarten, des mins herren von Brandis ist, vnd sond den win-
¹³garten buwen vnd jn eren hān vnd 'vns davon geben halben win vnd ¹⁴ wir
sond halben buw geben. Jtem vj manmad wisan ennent der Lantquart:
¹⁵ st nebenzū an den Bochsler, ze der andren siten an den Hārtli, ¹⁶ ze der
dritten an den Būchwald vnd rint der Mūlbach dadurch ¹⁷ abhin. Jtem j
juchart aker: st an die Selin, ze der andren siten an ¹⁸ Jos Edelman, ze der
dritten siten an die gemainen strāß. Jtem ain māl ¹⁹ aker zū dem Brunnen:
st zū zwain orten an den weg, der ze dem ²⁰ Brunnen gāt, ze der dritten
siten an Cūnrat Foschen gūt. Jtem ij māl ²¹ aker, ligend jn Gagug: st zū
zwain orten an Lūschlis gūt, dz er ²² von Orten erben jnnhāt, ze der dritten
siten an der Kilchmatter ²³ gūt; git zins davon ij schöffil k(orn) Churer^{a)}

A: 62 „22a) «al» überschrieben auf «vr»?

„26a) «vnwöstlich» = nicht wüst = nicht unbebaut = in Ordnung

A: 69 „2a) = (am Tage) der Empfängnis der glorreichen Jungfrau Maria

„7a) Rennen (vgl. auch «rin[n]en»; s. u. A: 98 „28; 152 „28) = Abflußrinne
am Trottbett, s. Schweiz. Idiotikon, Bd. 6, 1909, Sp. 960 (Rännen f.) und Bd.
3, 1895, Sp. 1392 (Vorlaß).

„9a) = (am Tage) des Märtyrers Georg

„23a) zwischen dem «c» und «h» sind zwei kleine Striche

meß vnd vj kás ²⁴ 'vnsers ^{a)} gewigtes vnd ist jm verbriefet jn der form als am anvang ²⁵ diß büchs geschr(iben) stät.

A: 95, Bl. 50r

Malans, anno etc xxij^o.

7 de'522

² Vff sonntag nach Nicolaý anno etc vt supra hand gelihen V^orich Malin, Jacobb ³ Corredlis eyd(am), zû Malans den wingarten, so vormalis Lienhart Corredlj inghopt ⁴ hatt, vmb halben win, stickel vnd bw' wie anderñ lehenlûten lütt sines ⁵ lehenbrieffs im vnd siner husfrowenn, sinen kinden vnd kinskinden [!], die vnnsers ⁶ gotzhuß send [!] vnd dobý pliben vnd niemant anders. In presentia m(ines) g(nádigen) ⁷ h(erren) herrn S(ixten) ^{a)} meister Bartlome Zymerman.

⁸ Jacob Martins lechenbrieff

2 fe'543 (1)

⁹ Anno 1543 hand wir Johanes Jacob, ^{a)} abbt des gotzhûs Pfeffers, ¹⁰ verlichenn vnd gelichenn den getrúwen gotzhûslûten vnsers gotzhûs ¹¹ eigenn stück vnd gúter zû Malans gelegen, namlichen Jacoben Martin ¹² vnnd Stassenn Saltzgerbein [!], siner elichen hûsfrowen, zû einem ewigen ¹³ erblechen vnnd nach erblechenns recht, harkomen vnd gewonheit. ¹⁴ Des ersten ein wingarten, genant der Fricken wingart: stost vffwert ¹⁵ an Benedict Saltzgerbers wingart, der ein lechen von Fródenberg ¹⁶ jst, vnd an Hans Heffels wingart, vndenzû an Henslý Johanesen ¹⁷ erben wingart vnd an Hans Spigers erben wingart, nebentsich ¹⁸ an das geslý, das zû den gúteren hinab gat, zûr vierden siten an ¹⁹ V^orich Kûnparen gût. Jtem ein wýs jn Gagûcký gelegenn: ²⁰ stost vffwert an Výt Abbrechts wis, abwer an Hans Enders ²¹ wýß, nebenzû an Caspar Barfüssenn wýß, aber nebenzû ²² an Crista Fûschenn wýß, vnd an den Múlbach. Jtem ein ²³ stück, genant der Krûmacker: stost vffwert an Hans Reinlis ²⁴ gût, das ein lechen von Valenthin Gûnpar zû Meyenveld jst, ²⁵ vndenzû an der Foûschen erben gût, das ein lechen gemeiner ²⁶ Drý Púnten jst, hinden- vnd vornenzû an vnsers gotzhûs ²⁷ lechengütter. Von den bemelten ^{a)} stücken sond sy noch jr erben ²⁸ nût versetzen noch verkoüffen one eins hrn [!], der dan zû den ²⁹ ziten jst, gunst, wússen vnd erloûbnûs. Darzû sond sy jerlichen ³⁰ zinsenn vnd geben vnsern amptlûten one des gotzhus schaden ³¹ vom wingart halben win zû herpstzit jedes jars vnd ³² von andern gúteren drýzechen schilling Chûrer mûntz ³³ vnd werûng, oûch mit geding, so wir heiter beschlossen vnd

A: 69 „24a) auf «'vnsers» weist vom linken Blattrand, 2,5 cm unter der letzten Zeile aufsteigend, der Zeigfinger einer bekleideten rechten Hand: 3 x 2,5 cm

A: 95 „7a) ob «S(ixten)» Kurzform zu «Sigmund»?; folgt gestrichen: «Wulst», verschrieben für «Wulf»?

„9a) Russinger

„27a) erster Strich des «m» verbessert

² beret, das sý, jr erbenn vnd nachkomen sollend jn den wingart ³ stickel vnd bűw nach des wingarts nortűrfft thűn vnd geben ⁴ jn jrem costen, darzű khein heűbli^{a)} stickel, oűch den win ⁵ jn torckel fűren vnd den selbigen, vnder der rinen, jedes ⁶ jars ze geben schűldig vnnd von anderen gűter jerlich ⁷ vff sant Martistag, acht tag vor ald nach, die vorgemelten ⁸ drizechen schilling. Vnd so sy, jr erben, semlichen zins nit ⁹ richtend vff zit vnnd tag als vorgeschrib(en), darzű die ¹⁰ gűter nit jn gűtem bűw vnd eren hielten, ald ettwas dar- ¹¹ ũon verkhoufftend, versetztend ald zertheilt(end), alsdan ¹² so sind sy dem gotzhűs ledig vnd loű heimgeűallen, ¹³ heűssen vnd sin, one meng- lichs widerred von jro wegen.¹⁴ Jst jnen nit anderst gelichen, dan die gotzhűs sind vnd darbý ¹⁵ libennd [!]. Oűch ob sy, jr erben vnnd nachkomen, als vornen ge- ¹⁶ meldet ist, welten die gűter versetzen ald verkhoűffen, so ¹⁷ sond sy es vns vnd vnsern nachkhomen anpieten vor ¹⁸ menlichem. Vnns^{a)} ob wir oder vnser nachkom die selben jre ¹⁹ recht nit welten koűffen ald verpfenden jn eins monats, ²⁰ den nechsten nach jr anpietűng, so sond sy es geben einem ²¹ vnser gotzhűs man vnnd sűnst niemand anderm. Dan ²² ob sy das oűch v'bersechen, jst vnd sind dan die gűter, ²³ als obbegriffen, oűch vns vnd vnserm gotzhűs ledig ²⁴ heimgeűallen vnd zinsfellig worden etc. Datum des ²⁵ brieffs, so jnnen geben, vff vnser lieben frowen tag zű ²⁶ liechtmes, als man zalt von der gepűrt Cristi tusend ²⁷ fűnffhűndert vierzig vnd drű jarr.

²⁸ Jűrg Schennck, schriber ²⁹ zű Pfeffers.

² Anno m v^o xx jar hennd wir Johannes Jacob Rűsinger, ³ apte deű gotzhűs zű Pfaűers verlichenn vnnd gelichenn ⁴ dem [hűrt auf]

³ Anno 1543, vff vnser liebenn frowen tag zű liechtmes, ⁴ hannd wir Johannes Jacob,^{a)} abbt des gotzhűs Pfeffers, gelichen ⁵ vnd verlichen zű einem steten, ewigen erblechen vnd nach ⁶ erblechenns recht, vnserm lieben vnd getrűwen gotzhűs- ⁷ man Lentz Malina, sinen erben vnnd nachkomen, so des ⁸ gotzhűs sind vnd darbý belibennd, nit fűrers noch anders, ⁹ vnser gotzhűs eigne stűck vnd gűter zű Malans gelegen. ¹⁰ Vnnd des ersten einen wingart^{a)} jm Ratzűnsser gelegen: ¹¹ stost vonenzű [!] an Thoma Claűndetschers hűs vnd hoff- ¹² reýte, das oűch ein lechen vnser gotzhűs jst, vnnd

A: 96 „4a) = vom Haselbusch
„18a) verschrieben statt «vnnd»

A: 98 „4a) Rűssinger
„10a) folgt űberflűssiges: «ge»

allen-¹³ halben an der Foüschēn erben güt, das ein lechen der Púnten¹⁴ jst. Jtem ein stück wis jn Maschnix gelegenn: stost vff-¹⁵ wert an die gemeinen gassenn, vnden- vnd vornenzú¹⁶ an Theüs Kredlis wýß, so ein lechen vnsers gotzhüs jst,¹⁷ aber vornenzú an Crista Būmans erben^{a)} güt, hinden an Andres¹⁸ Rūpen güt, das ein lechen vnsers gotzhüs jst, vnd an¹⁹ Vollý Heintzen güt. Von denen bemelten stücken gýt er²⁰ vnd syne nauchkomen jerlichn zins, vom wingarten halben²¹ win zú herpstzit jedes jars, vnnd die wýß gatt²² drin vnd jst nút darūon schüldig ze zinsen, mit²³ geding so heit(er) beschlossen vnd beredt, das er, sin²⁴ erben vnd nachkomen sollend stickel vnd būw jn den²⁵ wingart thūn vnd nach des wingarts notürfft, vnnd²⁶ mit namen khein heßli^{a)} stickel, jn sinem costen one des²⁷ gotzhüs costūng vnnd schaden, darzú den win jn den²⁸ torckel fertigen vnd vnder der rinen jedes jars²⁹ ze geben schüldig. Er, sin erben vnd nachkomen sond die³⁰ güter jn gūtem būw vnnd eren halten vnnd darvon³¹ nút verkhoüffen, versetzen noch zertheillen. Do, ob er,^{a)}

A: 99, Bl. 53r

Mallans

2 fe'543 (2)

² sin erbenn vnd nachkomen darūon nützit versetzen ald³ verkhouffen welten, so sonnd sy vns vnd vnserm gotzhüs⁴ ald vnnsern nachkomen anpieten vor menglichen vnnd⁵ ob wir dan die selbe jre rechtūng nit welten koüffen⁶ ald verpfenden jn eines monats frýst nach jr anpiettung,⁷ so mag er alsdan, sin erben vnd nachkomen, semlichs⁸ sine rechtūng geben, versetzen ald verkoüffen, namlichenn⁹ einem vnsers gotzhüs man vnnd sūnst niemand anderm.¹⁰ Vnnd ob er, sin erben vnd nachkomen nit zinste als vor¹¹ geschriben oder einen ald mer artickel, so herinen verfast,¹² nit hielte vnnd darwider thete, so sind aldan die stück¹³ vnd güter mit allem, so daran vnd darvff erbessert¹⁴ vnd erbūwen, ledig vnnd loß widerumb an vnnser¹⁵ gotzhüs^{a)} geuallen vnnd zinsvellig worden, one¹⁶ menglichs widerred von jro wegen etc. Darūmb ist¹⁷ jnen brieff vnd sygel gegeben. Des datum wißt, als obstat.

¹⁸ Jorg Schenck, schriber zú Pfeffers.

A: 106, Bl. 60r

Chur

um 1491

² Zu wýssen, dz wir Mólchior^{a)} von gottes gnaden abbt zu Pfáuers, gelihen³ vnnd verlihen haben dem erbern Hannß Karlin vnnd Dorothea^{a)} Ogsteins-⁴ riet vnns(ere) diß nachbemelten zinß vnnd gieter zu Chur gelegen zu einem rechten⁵ ówigen erblehen nach lut der brieffen vnnd deß reüersal.^{a)} Deß ersten

A: 98 „17a) «erben» über der Zeile
 „26a) = vom Haselbusch
 „31a) «e» aus «sy» verbessert

A: 99 „15a) folgt gestrichen: «ledi»

A: 106 „2a) von Hörlingen; gleiche Schrift auf A: 41 und 43, beide von 1491

„3a) folgt gestrichen: «g»

„5a) «deß reüersal» = des Widerbriefs (= Revers)

⁶ Jtem x manßmad wyßen in Scaletten gelegen: stossend oben an Lutzý von
⁷ Schowenstein, berghalb vnnd vnden an den Mülbach, zur vierden an
Hannß ⁸ Schlegels vnnd U^olrich Welthýs gieter. Jtem einen wingarten am
berg gelegen: ⁹ stost oben an vnsers gnedigen heren von Chur wingarten,
neben an die ¹⁰ almein vnnd an des genanten von Schowensteins garten,
vnden an die ¹¹ ringkmür vnnd sunst zu zwein syten an Jörg Hertners gieter.
Jtem ein ¹² juchart aker zum Hohen Krießbom gelegen: stost oben an Sant
Lucys gottz- ¹³ huß güt, vssen an Jörg Hertners güt, vnnden an die gmeinen
strauß ¹⁴ vnnd an Hagen vnnd statthalb an dz gmein gesßlin. Jtem ein manß-
mad wyssen ¹⁵ gem^{a)} Lürlybad: stost zu dry syten an Spitals gieter vnnd zur
vierden ¹⁶ an dz gmein gesßlin. Jtem aber ein stüklin wysen: stost oben an
¹⁷ Spitaler güt, anderthalb an Vialen vnnd vssen an ein gesslin.
¹³ Jtem iiij schöffel korngült, gond ab des Hagers garten, der deß Wurtzen
gewesen ist. ¹⁹ Jtem ij f korn, gond usß dem gotzhuß zu Katz. Jtem viij s d
ówigs ²⁰ zinses, gond ab Sant Lorentzen wingarten by Saluator gelegen.
Jtem v s dn ²¹ zinß: git Laurentz Fürer ab einer wysen: stost oben an Wal-
thierlin, vnden ²² an die Ow.
²³ Jtem vj mansmad wysen in Garolen gelegen: stossen oben an Cláßlin
Wýttwas ²⁴ wysen, gen Emps wert an der choheren vnnd an Hannß Ma-
sonen ²⁵ seligen kinden wysen, nebenzu an Victor Masonen aker, vnden an
die ²⁶ strauß vnnd statthalb an Crista Franken güt. Jtem funff manßmad
wyssen ²⁷ in Trist gelegen: stost oben an berg an die allmein, Empshalb
²⁸ an Dietágen, zur dryten an Sant Lucýs güt vnnd vnden an Hórttwig
²⁹ Palen güt. Jtem ein kleins püntlin zwischen beiden wegen, als ³⁰ man oben
hinvsß gen Emps gat: stost allenthalben an die allmein. ³¹ Jtem ij mansmad
wysen in der Vechweid gelegen: stossen zuringvmb [hört auf]

A: 107, Bl. 62r

Chur

21 de'447

² Anno domini m^o cccc^o xlvij^o Thome apostoli^{a)} jst verlihen worden Karlin
Karletten ³ vnd sinen erben 'vnser hus ze Chur mit aller zúgehórd vnd j stuk
wisan ⁴ vnder Schgaletten: stöst obnan an der von Schöwenstain wisan,
nebenzú ⁵ an Mülbach, als sy vor ziten jnzunt^{a)} ist, stöst vnnan an des
Frantzen wisan. ⁶ Jtem zwen aker vnd ain egerd jn ainem jnfang: stöst
statthalb an Sant ⁷ Lutzis güt, zú der andren siten an Busunnen güt vnd vf
den weg, vnnan- ⁸ vf aber an Sant Lutzis güt; trift als vf fünf mäl aker. Jtem
ain aker ⁹ jn ainem jnfang, sind bý vier mäl aker: stöst stathalb an Busunnen
güt. ¹⁰ Jtem ain halb mäl aker bý den selben vier mälen gelegen: stöst vnnan-
vf ¹¹ jn des Kapfers egerden vnd stöst an den weg. Mit sólich(em) geding,
dz ¹² sý dz obgenant hus mit den genanten gútern jn gúten eren jnnhaben,
¹³ nutzen vnd bruchen sond viervndzwaintzig jār, aller schierost nachenan-
¹⁴ der künftig vnd nit lenger. Vnd sond darumb 'vnsern wingarten ze ¹⁵ Chur

A: 107 „2a) = (am Tage) des Apostels Thomas
„5a) = eingezäunt

vssert der rinkmur gelegen buwen vnd jn gûten eren haben ¹⁶ vnd jn gûtem buw vnd wz wins die xxiiij jâr darjnn wachst, sól- ¹⁷ lent sy 'vns vnd 'vnserm gotzhus zû 'vnsern handen vnd gewalt behal- ¹⁸ ten vnd antwürten mit gûten trûwen âne geuârd. Wir sóllend ¹⁹ jn den wingarten geben buw vnd stikel vnd sóllend darjn grûban ²⁰ vnd hōwan; die andren werch sond sy tûn. Wenn vnd als dik sich ²¹ aber fûgti, dz sý nit gûten buw fûrtind vnd den wingarten nit ²² jn eren hettind, des sich biderb lût, denen kunt darvmb wâr, ²³ erkantint, als dik sich dz fûgti, als dik hât sý ain abt darvmb ²⁴ ze strâffen nâch sinen gnâden. Ouch sond sy 'vns, vnsern nachkomen ²⁵ vnd vnser gotzhus gedingoten knechten die genanten jârzal vß ²⁶ jn dem obgenanten hus herberg, fûr vnd liecht geben, ân vnsern vnd ²⁷ vnser gotzhus schaden. Ob wir ouch ûtz jn dz hus brâchtind essen ²⁸ oder trinken, dz sond sý^{a)} 'vns kochan vnd behalten, âne vnsern ²⁹ schaden, mit gûten trûwen, âne geuârd.

³⁰ Jtem Casparn Schlipfer, Annen sinem wib, ist gelihen vnseres gotzhus mayerhof ze Chur ³¹ ze ainem libdingelehen, diewil sy lebend oder jro ains lebt vnd nit lenger. ³² Vnd sond 'vns davon jârlich geben x mo roggen, iij mo korn, ij lib d ³³ vnd vnsern rossen, so wir gen Chur komend, stallung, hōw vnd strō, prout ³⁴ continetur jn reuersali. Anno etc quo supra acta sunt hec. ^{a)}

A: 108, Bl. 62v

Chur

12 mr'448

² Anno domini m^o cccc^o xlvij^o Gregorij ist verlihen Hansen Vischer vnd Nesen sinem ³ elichen wib vnd jren erben ze ainem rechten erblehen ain aker ze Chur ⁴ vor dem Obren Tor gelegen, sind bý vij mâl aker vngeuârllich: stōst gen ⁵ der statt wert an Sant Laurentzen gût, ze der andren siten an die land- ⁶ strâß, die gen Emptz gât, abwert an des gotzhus ze Sant Lutzis gût, ⁷ ze der vierden siten an der Sel Losinen erben gût. Git vij schöffil ⁸ korn jârlichs zins (etc). ^{a)}

A: 109, Bl. 63r

Vatz Vatz

1519

² Jtem Iacob vnnd Fridlj C(on)râdlj, Anna vnnd Apolonia iro elichen ³ hüs-frowenn, vnnd iro aller elichenn kýnnndskýnnndenn, ⁴ die bý vnnserem ^{a)} sýd [!] vnnd darbý plibenn, nit fûro noch ⁵ annders, sýnnnd gelichenn vnser gotzhüs hienach- ⁶ benempten hoff vnnd gûter zû Vnndervatz gelagenen. ⁷ Jtem deß ersten j iüchart acker in Flûmis gelegeneñ: ⁸ stost dorffshalb an Bûrchli Bûrchardenn gût, obenn ⁹ an Liennhart V^olis gût, vnndenn an gotzhüs gût, hat ¹⁰ Mathew Fierj inn, zûm fierdenn gegenn dem Rin ¹¹ an Bûrchlj Bûrchardenn gût.

A: 107 „28a) folgt gestrichen ein angefangenes «k»

„34a) «prout... hec» = wie es im Widerbrief enthalten ist. Abgemacht wurde dieses im Jahre usw, wie oben [also 21. Dez. 1447]

A: 108 „8a) es folgt der gestrichene Verschrieb: «„9 Anno domini m^o cccc^o xlviii^o Mathie apostoli [= 25. Feb. 1448] ist gelihen V^olrich Pfister, burger ze Chur, „10 von abt Fridrichen dz gût und lehen ze Getzis jn Wýdenueld gelegen, ist by „11 zwain pfunden geltz»

A: 109 „4a) ergänze: «gotzhüs»

¹² Jtem mer ij mal acker zů Vadrils gelegenn: stostennt [!] ¹³ dorffshalb an der chorherrenn gůt, nebenntzů an der ¹⁴ vorgeannten Jacob vnnd Fridlj C(on)radlis schwóster gůt, ¹⁵ vnndenn an Stephan Thůrrenn gůt, nebenntzů an ¹⁶ Meýnrat Schniders gůt.

¹⁷ Jtem mer j mal acker inn Galferis: stost vnnden an ¹⁸ Petter Bůrhardenn gůt, Rinßhalb an Stephan Thůrrenn ¹⁹ gůt, dorffshalb ann Hanns Lůcj, oben bergshalb ²⁰ an Stephan Thůrrenn gůt.

²¹ Jtem mer j stůcklj gůt, genannt Garsilýis: stost vnnndenñ ²² an widũm^a), oben an Hans V^olis gůt, vornenn aber ²³ an Hanns V^olý, hýnden an Heynj Meýers gůt.

²⁴ Jtem mer j stůck gůt, lit vnndenn in Bawanngs: ²⁵ stost eýnhalb an den gemeýnenn weg, annderthalb an ²⁶ deß býschoffs von Chůrs gůt, honnd die Bůrharden ²⁷ inn, obennnider an Crist(an) Hůgenn gůt, ist gotzhůs gůt, ²⁸ obenn dorffshalb an Liennhart V^olis^a) gůt.

²⁹ Jtem mer j wingarten, lit in Flůmis: stost hinden an ³⁰ deß bischoffs von Chůrs gůt, obennzů an die almeýn, ³¹ vornenn vnnd vnndenn an den gemeýnen weg.

³² Jtem mer j wingarten, oůch inn Flůmis^a): stost obenn an ³³ Stephan Thůrrenn gůt, vnnden an Bartholome Bieten gůt, ³⁴ vornenzů an die almein, hýnnnden an Michel ³⁵ Alemans gůt. Ist ýnenn gelichen anno etc 1519.

³⁶ Gennd darũon zins iiij schóffel^a) iij q(ua)rt(anen) korn. ³⁷ Vnnd von den obgemelten zweýenn wingarten ³⁸ gennd sý halbenn win^a) vnnd halb ³⁹ stickel vnnd bůw, den annder halbtheil stickel ⁴⁰ vnnd bůw gennd wir ýnenn dartzů.

A: 110, Bl. 63 v^a)

Vatz Vatz

1519

² Anno^a) etc m^o v^o xviiiij^o ist Iacob C(on)radlj vnnd Anna sýner ³ hůsfrowenn vnnd iro beýder elichenn kýndskinndenn, ⁴ so bý vnnseremm gotzhůs sýnnnd vnnd darbý plibenn, ⁵ jst gelichen diß hienachbenempt lechenn vnnd gůt ⁶ jn Balůw gelegenn: stost dorffshalb an vnnzers ⁷ gotzhůs gůt, hand die Bůrhardenn inn, vndenn aber an ⁸ gotzhůs gůt, hatt der Fierj inn, nebenntzů an vnnzers ⁹ gotzhůs gůt, hatt Peter Meýnrat inn, obenn an deß ¹⁰ Grappennn gůt, git

¹¹ Gitt vj q(ua)rt(anen) korn zins darũon.

A: 109 „22a) «m» mit vier Strichen

„28a) «V^olis» links; dafür folgt in der Zeile gestrichen: «Bůrgardenn»

„32a) «is» verbessert aus «ýs», oder umgekehrt?

„36a) folgt gestrichen: «korn»

„38a) folgt gestrichen: «daruonn» [?]

A: 110 „1a) gleiche Schrift wie A: 109, nur flůchtiger: „3 «ki-nn-denn», „5 «vnnd», „7 «vnnde-nn», „9 «vnnzers», „10 «obenn»: zweites «n» mit einem Strich; „11 Grappennn: drittes «n» mit einem Strich

A: zwischen 123/4, Bl. 77r^a)

Ýgüs

um 1519/20

² Wir Johannes Jacob Rüsýnger von gottes genadenñ abbte vnnd wir der conüent ³ gemeinlich deß gotzhüs zû Pfäffers sannt Benedikten ordenns Chüre^r [hört auf].

A: 150, Bl. 119v

Rofis^a)

II nv'451 (I)

² Anno domini m^o cccc^{mo} l^j^o an sant Martinstag, ^a) des hailigen bischoffs, ³ sind dis nachgeschriben gúter gelihen zû ainem rechten erb- ⁴ lehen den erberen lüten Heinin, Friken, Hansen, Cristan vnd ⁵ Henslin Abmuczen gebrúderñ vnd allen jren erben vnd ⁶ gend davon zins jârlich v lib h(aller) Costenczer mûncz vnd Churer ⁷ werschafft secundum tenorem cýrogrãffi et reuersalis desuper confect(orum). ^a)

⁸ Jtem des ersten die ákke^r ze Rofis gelegen: stossent an des ⁹ vorgeanten Hainis vnd sins brúder^s gúte^r, vndnanzû an ¹⁰ die bûntten vnd och an des Schmids gút, zû der dritten ¹¹ siten an den weg gen Rofis, zû der vierden siten an Hennis ¹² Abmuczen gút. – B^a).

¹³ Jtem aber ain jucha^rt akke^rs, gelegen jm Veld zû dem Schiff: ¹⁴ stost obnan an der Würten gút von Liechtenstaig, vndnanzû ¹⁵ an ^a) des goczhús von Churwald gút, zû der dritten ¹⁶ siten an den gemainen weg. – B.

¹⁷ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jn dem Aichholcz: stost obnan ¹⁸ an ^a) Geninser fußstig, vndnan an die wisan, ¹⁹ genant Bludencz, zû der dritten siten an Sýfrids wis, ²⁰ zû der vierden siten an die strâß, die gen Rofis gât. – q.

²¹ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jn dem Aichholcz: stost obnan ²² an die allment, vnnanzû an des Schmids von Rofis gút, ²³ zû der dritten siten an Josen Abmuczen gút. – B.

²⁴ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jm Aichholcz: stost obnan an ²⁵ Josen Abmuczen gút, nebenszû an die Rûffe, zû der dritten ²⁶ siten an der hailigen gút von Maýgenfeld. – B.

²⁷ Jtem aber ain stükli wisan, gelegen jm Aichholcz: stosset zû ²⁸ drin siten an des Schmids von Rofis wisan. – B.

²⁹ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jn dem Bouell: stosset vnnan- ³⁰ zû an der hailigen gút von Maýgenfeld, obnan stost an der ³¹ kinden A'nderlis seligen von Stürfis gút, zû der dritten ³² siten an des goczhús von Churwald gút. – q.

A: zw. 123/4 „1a) Bl. 77 hat keine Seitenzahl – Die Schrift ist jene von A: 45; deshalb die gleiche Zeitsetzung; vielleicht hat der Schreiber diese Urkunde zuerst hier eintragen wollen, dachte aber, es sei doch besser, sie vor dem Igiser Güterbeschrieb von 1447 anzubringen

A: 150 „1a) «Rofis» ist umrahmt

„2a) folgt gestrichen: «z»

„7a) «secundum... confec(torum)» = gemäß dem Inhalt des darüber angefertigten Lehen- und des Widerbriefs

„12a) die später geschriebenen, verschnörkelten «B» und die «q» stehen links vom betreffenden Abschnitt; darauf soll der Gedankenstrich hinweisen

„15a) ein dem «an» vorangehendes «an» ist als überflüssig gestrichen

„18a) folgt gestrichen: «die allment»

³³ Jtem aber ain stuk wisan gelegen vff dem Boden: stost obnan ³⁴ an A'nderlis güt, vnnan an Cristans Abmuczen güt, obnanzû an ³⁵ Josen Abmuczen güt, zû der dritten siten an Wilhelmen ³⁶ von Stürfis güt, zû der vierden siten an den Boden. – q.

A: 151, Bl. 120r

Rofis

11 nv'451 (2)

² Jtem aber ain stükli wisan gelegen jm Bõngaften: ³ stost vnnan an Hennis Abmuczen güt, obnanzû an Josen ⁴ Abmuczen. – q.

⁵ Jtem ain beîrgmad ob Facczerinenbeîrg gelegen, der ⁶ ouch gehórt jn disen genanten hof. – q.

A: 152, Bl. 120v^a)

Maýgenfeld

24 de'484 (1)

² Anno domini^{a)} m^o cccc^o lxxxiiij^o hond wir Iórg^{b)} von gottes verhängen
³ abbt vnd der conuent des gotzhuß ze Pfeuers zû ainem rechten libleben
⁴ gelihen dem fromen, beschaiden, vnserem sunder lieben vnd getrûwen
⁵ Hansen Cûnrat, vogt ze Maýgenfeld, vnd Elsen Leýschin, siner ⁶ elichen husfrowen, vnd iren elichen kinden 'vnser gemelten gotzhus ⁷ aignen gúter ze Maýgenfeld, namlich den wingarten, genant ⁸ Vinea Noua, vnd darzû zwo iucharten acker anainander jm Jndren ⁹ Feld: stossent vnden an Pradellen vnd an ander 'vnser gotzhuß güt. ¹⁰ Aber ain halb iuchart acker im selben feld, lytt ob dem weg gen ¹¹ Genyns: stost vnden an Gebhart Buchter, harinwert an Hansen ¹² Winckler. Aber j iuchart im Feld bim Schiff: stost vnden an den ¹³ Winckler, harinwert vnd oben an der herschaft von Brandis güt. ¹⁴ Aber uff Pradaffant drûw manmad wýsen, gond zû wechsel ¹⁵ mit denen von Flásch. Aber vnser huß, hofstatt vnd gantzen ¹⁶ hofraitti in der statt, das wir von denen von Hówen kóf hond^{a)}; ¹⁷ darin beredt ist, das wir ain schriber oder aman by inen im ¹⁸ huß han mûgend: darin sond sy nûcz reden; desselben glichen, ¹⁹ ob úber kurcz oder lang wir oder ain ander abbt selb im huß ²⁰ sin wólt, es wár in kriegslóffen, in pestilencz oder in andren- ²¹ lóffen, mûgent wir da sin ain monet, zwen oder drý, j jar, ²² j jar oder lenger, vnd ob wir oder ain ander herr dann an sy oder ²³ ire eliche kind begeren wurd uß dem huß ze wichen ²⁴ der gmachen^{a)} halb oder ander sach, sond sy tûn vnd deshalb in ²⁵ ains herren willen sin. Das alles hond wir inen baiden vnd ²⁶ iren elichen kinden gelichen by zû end ir wil vnd lábtage vnd ²⁷ nit fûro noch lenger, vnd sond vns jarlichen halben win ²⁸ geben vom wingarten am herpst vnder der rinnen vnd ²⁹ von den ackern vnd wýsen zû zinse vij f waisen, j schóffil ³⁰ korn vnd iij kás Curer máss vnd gewigt jerlich vff sant ³¹ Martistag. Jtem sy sond óch das lehen, wingarten, acker vnd ³² wýsen, mit

A: 152 „1a) Diese Urkunde bei: Wegelin (A: 50 „1a) S. 89, Nr. 737

„2a) vgl. A: 153 (26/7). Nach allgemeiner Ansicht änderte die Jahrzahl erst mit dem 25. Dez., wenn die Geburt Christi das neue Jahr begann, welcher Jahresanfang auch im Bistum Chur üblich war; vgl. den Beweis bei: Largiadèr Anton, Natal- und Circumcisionsstil in Zürich vom 14. bis 16. Jahrhundert, in: Mitt. des Österreich. Staatsarchivs, Bd. 3, Wien 1950, S. 426/66, hier: S. 465

„2b) von Erolzheim

„24a) = Gemächer, Zimmer

„16a) vgl. Wegelin (A: 50 „1a) S. 85, Nr. 701 vom 25. Sept. 1479

allen bûwen jelichs [!] zû sinen zyten werchen ³³ vnd buwen, huß vnd hofraiti mit tach vnd gemach vnd ³⁴ das alles mit aller zûgehórd jn gûten eren halten ³⁵ nach sólicher bûwen- vnd lehenrecht vnd sond daruß noch ³⁶ davon nûcz versetzen, verkóffen, noch in ander weg verendren. ³⁷ Dann welhes jar sich warlich fund, dz sy nit wol puwen ³⁸ hettent, daran ûcz verendret oder huß vnd hofraiti nit jn ³⁹ eren hieltint oder den zinß nit gericht hettent, wie obstât, so

A: 153, Bl. 121r

23 de'484 (2)

ist ye dann das gemelt lehen, wingarten, acker, wýsen, huß vnd ² hofraiti mit aller zûgehórd vnd vns vnserem gotzhuß vnd vnseren ³ nachkomen zinsuellig geuallen vnd ledig worden. Der ge- ⁴ nant Hans Cûnrat hât vns och daby ain gelerten ayd gesworen ⁵ zû gott vnd den hailgen, vns vnd vnserem goczhuß vnseren nucz ⁶ vnd fromen ze schaffen vnd vnseren schaden ze wenden nach sim ⁷ besten vermûgen, vns gehorsam, dienstlich vnd gewertig zû ⁸ sind zû allen vnseres goczhuß sachen, wenn wir sin begerend, doch ⁹ ist im hierin uorbehalten sin herren von Brandis, die wil vnd er ¹⁰ jro rât vnd diener ist. Sobald er aber ir rât vnd diener ¹¹ nit me ist, so sol er alßdann by dem selben sim ayd vnser vnd ¹² vnseres gotzhuß recht aigenman haissen vnd sin vnd dann alles ¹³ das halten vnd laisten, alß ain recht aigenman sim natûr- ¹⁴ lichen herren schuldig vnd pflichtig ist. Vnd ob er vor der ¹⁵ genanten siner eefrowen von tod abgón wurd, so sol diß lehen ¹⁶ an sin husfrowen vnd sine kind vallen vnd diewile sy dann im ¹⁷ wýttwenstât blibt oder sy mit ains herren vnd abbtes willen ¹⁸ andererwert zur ee kem vnd wol buwt vnd dz lehen in eren ¹⁹ halt, alß obstât, so sol sý och ir lebtag dabý bliben; ob sy aber òn ²⁰ ains abbtes willen ain andren man nem oder dz lehen nit ²¹ in eren hielt, alß uor stât, so sol yedann dz lehen mit aller ²² zûgehórd an Hansen Cûnratz elichen kind vallen vnd von ir ²³ gantz ledig sin oder wo sy nit kind by im hette, so solß alldann ²⁴ an vns vnd vnser goczhuß uallen òn mengklichs intrag, ²⁵ wie dann ir besigelter lehenbrief diß alles mit mer worten ²⁶ inhalt vnd ußwißt. Der geben ist am hailgen wienechtabend ²⁷ anno ut supra etc.

A: 154, Bl. 122v^a)

Sett

um 1471/77?

² Jtem dise hienachgeschribne(n) gûter gehórend jn die hûb ze Sett, ³ die Hansen, Anthoni Pitzschen sun, Cûnraten Wiengt vnd ⁴ Wetger Fflurin jnhond.

A: 154 „1a) folgt früher geschrieben, dann gestrichen: «Flims». Die Schreiberhand der folgenden Zeilen findet sich auf A: 12/15 (16. Dez. 1471) und auf A: 62 (1477), woraus sich die Zeitangabe ergibt. Die Urkunde auf A: 15/17 (5. Febr. 1468) ist belanglos, da sie an jene von A: 12/15 angehängt ist. – Von Planta Robert – Schorta Andrea, Rätisches Namenbuch, Band 1: Materialien, Paris/Zürich 1939, S. 40 bringt «1446». Perret Franz in seiner Beschreibung des Urbars (s. im Nachwort) setzt als Zeit an «nach ca. 1517». – Die der Schrift eigentümlichen «ff» scheinen damals auch anderswo üblich, vgl. Steffens Franz, Lateinische Paläographie. Freiburg CH, 1903, Taf. 92: «A. D. 1465. – Bestallungsurkunde Johann Gutenbergs».

⁵ Jtem des ersten iiij mal acker Sum Dremunt: stost oben an die weid. Jtem ij mal ob Sant Merita^{a)} ⁶ st oben^{a)} an weg de Ganals. Jtem j juchart ze Dremunt: stost ⁷ morgenhalb an der von Rutsuns güt. Jtem j mal ⁸ ob Bilg Sütt: st an der von Rutsuns güt. Jtem j mal hinder dem stadel Andaus. Jtem ze Awal iiij mal: st an das tobel. Jtem ij mal Sutt Bilg Sutt^{a)}: stost an das tobel. Jtem ze Münteins j ⁹ mal: st an Hublers hoff. Jtem iiij mal ze Platta ¹⁰ Valenga: stost an die weid. Jtem ij mal hinder ¹¹ Garrára stadel: st an Mangart güt. Jtem ij mal ¹² ze Voppa: st an des von Rutsuns güt. Jtem ze ¹³ Malair j juchart: st an deß von Rutsuns ¹⁴ güt. Jtem ze Dúisch j mal acker: st vnne an ¹⁵ galuster güt. Jtem ze Plon da Ligs ij mal: st ¹⁶ an Litta güt. Jtem hinder dem stadel zú Lig ¹⁷ j mal: st an den stadel. Jtem Sütt Galaffaw ¹⁸ Garrára j juchart: st an Mangart güt. ¹⁹ Jtem ze Laschieges j mal: st an Ffrigen güt. Jtem ²⁰ aber ze Bilg Süt j mal: st an deß von Rutsuns ²¹ güt. Jtem Bilg Sura j mal: st an Ffrygen güt. ²² Jtem ze Bilg de Ligs j mal: st an der Ffrygen güt. ²³ Jtem ze Wigilga j mal: st an die weid. Jtem ze ²⁴ Tremunt ain mal: st an Ffrygen güt.

²⁵ Jtem die wisen ze Garschines viij karall: st an der von ²⁶ Rutsuns güt. Jtem vj karall ze Wischgailg: st an ²⁷ Sant Merita güt. Jtem ij karall ze Suwigair: st ²⁸ an der Ffrygen güt. Jtem viij karall ze Bradatsch: ²⁹ st an Ffrygen güt.

A: 155, Bl. 123^{a)}

Igis^{b)}

7 fe'534

² Diß sind die gottshüßlütt, so vom gottshüß ³ vff samstag nach Agathæ anno xxxiiij^o ⁴ angenommen vnnd geschworen hand zú

⁵ Ygis:

- | | |
|--|---|
| ⁶ Claüs Zimerman; | Hanß Steffan nam Hans |
| ⁷ Thöni Schamün; | Schwomachers dochter: hatt |
| ⁸ Claüs Ritter, der müller; | sich geeignett, wz noch ein jünger. ^{a)} |
| ⁹ Hanß Pfosý; | Anno 1535 hatt geschworen. |
| ¹⁰ Thönj Batron, schwomacher; | |
| ¹¹ Basthion Albertt, geschworen vff purification Mariæ ^{a)} anno 35. | |

¹² Malanß angnomen gottshüßlütt anno 1533

1535

¹³ Valathin Philip

¹⁴ Volj Philip, diewil er Wingartt Plana lechen inhatt; so ¹⁵ ehr in dem stirbt, soll er den fall gen vnnd im läben ¹⁶ soll er thun, wie ein ander gottshüßman.

A: 154 „5a) «an die... Merita» über dieser Zeile (im freien Raum von Zeile 4)

„6a) «st oben»: links

„8a) «st an der von Rutsuns... Sutt Bilg Sutt» auf dem untern Rand

A: 155 „1a) in der linken oberen Ecke gestrichen «Diß»

„1b) «Igis» später

„8a) die Satzzeichen sind vermutlich so zu setzen

„11a) = auf Mariä Lichtmeß = 2. Febr. 1535

¹⁸ Christa Flütsch von Schiers vnnnd Christa Haßler von ¹⁹ Barbon hand sich geeignet vnd dem gottshuß ²⁰ gschworen für sý vnd für sin nachkhomen ²¹ vff die vffart Christi anno 1535^a).

A: 160, Bl. 125v^a)

Districtūs monasterij
Favariensis

um 1590?

³ Districtūs, territoria, iurisdictiones, venationes, piscationes, decimæ, ⁴ pascua et communitates, arborum et camporum, silvarum infra scrip- ⁵ tos limites et terminos: scilicet á Sardona^a) usqué ad montem, Tristell, ⁶ per summitates usqué ad montem Remotij, inde usqué ad convalles, ⁷ intra quas oritur ex petra fons, qui dicitur Ructi = amnis,^a) (uulgariter ⁸ Görbsbach), á ripa Ructiamnis ad gravem Sylvam, in qua positus ⁹ est lapis pro specialj termino, ab illo lapide ad supremum cacumen ¹⁰ Galanda altissimi montis, per cacumina montis huius directj ¹¹ ad alpes Maton, ab his alpibus per directj ac divexj montis latus ¹² usqué ad Lagezun, á Lagezun ad speciales lapides pro termino ¹³ existentes, inde ad montem Vallzurda, infra Bizelon montem¹⁴ situm cis Rhenum, á Vallzurda per montem, qui dicitur Spiger ¹⁵ Kopf usqué ad Rhenum, á Rheni tractu usqué ad aquam dictam ¹⁶ Saar, quae infra Sclarum montem (Germanicé Scholberg) in ¹⁷ Rhenum influit, ex parte alia per Saaram ascendendo usqué ¹⁸ ad valles et alpes in Parsol, á Parsol ad fluvium Tamingam et ¹⁹ inde regrediendo usqué ad superius dictas alpes Sardon, – pleno ²⁰ iure pertinent monasterio Favariensi, iuxta omnia sua ²¹ iura et privilegia.

²² Est etiam iurisdicção et dominium, speciale, distinctum ²³ et seperatum monasterij Fabariensis et abbatis eius in comita- ²⁴ tu et dominio Sangans: nihilqué prorsús habet comes ²⁵ in Sangans et Werdenberg cum dominio Fabariensi agere, ²⁶ nec ullum omnino jus á tempore, ab anno 1397,^a) quo mon- ²⁷ asterium 1200^a) ab advocatis redemit.

A: 155 „21a) die Zahl 1535 ist später nachgezogen und verschnörkelt worden

A: 160 „1a) Die gleiche, hellbraune Tinte und mindestens sehr ähnliche Schrift findet sich auf A: 159, 162 und 174; auf A: 174 (Mitte) findet sich der Eintrag: «Anno 1590 ūf Martinj». – Über die Rechtsansprüche der Abtei Pfäfers, s. Rothenhäusler Erwin, in: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Bd. 25 (Der Bezirk Sargans), Basel 1951, 138/144, bes. 142 (vgl. Karte S. 140); dazu: Eidgenössische Abschiede (1712/43), S. 930/39, bes. Anm. S. 930, wo auf deutsch in erweiterter Fassung und von anderem Ausgangspunkte aus der gleiche Rechtskreis beschrieben wird. Im «Liber aureus» findet sich aus dem 14. Jh. ein sehr knapper Grenzbeschrieb, s. Gmür Max, Urbare und Rödel des Klosters Pfäfers, in: Festschrift ... Heinrich Brunner, Bern, Francke, 1910, S. 26 «Noverint...»

„5a) von «Sardona» bis „19 «Sardon» sind die Worte unterstrichen mit dunklerer Tinte, dem Anschein nach von späterer Feder

„7a) künstliche Übersetzung des «Görbsbach»: ructare = rülpsen (mundartlich: «görpse»), amnis = Bach! Im «Liber aureus» genannt «Rictianen», vgl. Gmür (A: 160 „1a)

„26a) s. Wegelin Karl (A: 50 „1a), S. 47, Nr. 331 (= 8. Febr. 1397)

„27a) = 1200 Pfund Heller, s. vorhergehende Anmerkung

² Jtem Hansen Amman von Lâx, Annen sinem wib sind gelihen disi hienächgeschribnen gúter ze ainem ³ rechten erblehen vnd sol jârlîch davon zins geben vij gulden der obren werung ⁴ vnd sol Sant Jôrgen ze Raschein jârlîch davon geben xij kr(i)nn(en) schmaltz âne ⁵ 'vnsern schaden, als dz klârlich begriffen ist jn dem widerbrief, den sý 'vns ⁶ besigelt geben hând. Jtem wir hând jnen verhaissen: wenn der zehend ze Raschein ⁷ ledig wirt von her Lienharten, wellind wir^{b)} jnen ain vierdentail lihen, ⁸ begerend^{a)} sý des vnd wend 'vns als vil davon geben als ander lût gern ⁹ gâbind vngeuârlîch.

¹⁰ Jtem ain^{a)} wis ze Schnâus jm Boden, ist bý drý manmad: st morgenhalb an Jôrg von ¹¹ Straden gût, âendhalb an Henslis von Gulen wibs gût, nebenzû an der Witwa ¹² gût. Jtem ain gadenstatt, Gasals genant, ist bý drý gût juchart: st âendhalb ¹³ an der Frontschen gût, morgenhalb an Hans Trumbetten gût, nebenzû an ¹⁴ die strâß. Jtem ain aker Entanâns, sind bý vij mâl: st vnnan morgenhalb an Sant ¹⁵ Jôrgen gût, oberhalb an Hans Trumbetten gût, nebenzû gen der vesti an die al- ¹⁶ main. Jtem ain mâl aker jn Quadrella: st vnnan an Trumbetten gût, nebenzû^{a)} ¹⁷ vnd obnan an Ragett Rugailen gût. Jtem ain aker, ist bý iiij mâl, gelegen vnder ¹⁸ der brugg: st âendhalb an Trumbetten gût, morgenhalb an Ragett Ganalen gût, ¹⁹ nebenzû an die allmain. Jtem ain buntli ob Ganalen hus: st morgenhalb an Ga- ²⁰ nalen gût, obnan abher an die strâß, âendhalb ôch an Ganalen gût, oberhalb an ²¹ die almain. Jtem ain wisbletzli, ist j karrâl, lit jn Ganden: st morgenhalb an Sant ²² Jôrgen gût, âendhalb an der Frontschen gût, obnan an Ganalen gût, vnderhalb ²³ an widem. Jtem j stûkli aker, lit jn Runtsch: st vfhinwert an Ganalen gût, morgenhalb ²⁴ an Mânisch Dairsch gût. Jtem aber j stûkli jn Runtsch: st obnan an Hans Litonen gût, ²⁵ âendhalb an den widem. Jtem j stûkli wisan ze Gafadal^{a)}: st obnan an Peter Mu- ²⁶ schgen gût, vnnan an Ganalen gût. Jtem jn Aýersplânas j mâl aker: st âendhalb ²⁷ an Ragett Rugailen gût, morgenhalb an Annen Lorentzin gût. Jtem ze Salens j mâl ²⁸ aker: st morgenhalb an Ragett Rugailen gût, vnnan an widem. Jtem j mâl jn Qua- ²⁹ dren: st vfhinwert an der Frontschen gût, abhinwert an Tuf Gamnillen gût. Jtem ³⁰ j mâl zwûschend zwain wegen, gât ainren Jnlantz, der ander gen Schnâus: ³¹ st vnnan an Ganalen gût, nebenzû an die waid. Jtem ain wisbletzli Zipiel: ³² st vnnan an Trumbetten gût, ob-

A: 161 „1a) die Schrift ist jene des ersten Schreibers dieses Urbars; sie besorgte Einträge, die in die Jahre 1447/51 fallen. Von Castelmur Anton, Jahrzeitbuch und Urbare von Ruschein, in: JHGG 57, 1927, Chur 1928, scheint damals diesen Urbareintrag noch nicht gekannt zu haben

„7a) folgt gestrichen: «so»; „7b) dem «wir» ist ein «j» vorgehängt

„8a) vor «begegend» steht gestrichen: «w»

„10a) «n» hat drei Striche?

„16a) folgt gestrichen: «gen»

„25a) das «d» steht zur Sicherheit nochmals über dem aus einem «s» [?] verbesserten «d»

nan an Annen Gejelman güt. Jtem j wis hinder dem ³³ dorf Raschein gelegen jn Gaduns; st morgenhalb an Ganalen güt, vfhinwert ³⁴ an Duff Gammillen güt, abhin an bach. Jtem vornan jn Lutt ain krutgart: st ³⁵ äbendhalb an Trumbetten güt, morgenhalb an Sant Jörgen güt. Jtem hus vnd hofstatt ³⁶ jm dorf Raschein: st morgenhalb an der Frontschen hofraiti, äbendhalb an Gam- ³⁷ nillen hofstatt, vnnan an die sträß, an die mark, die bý dem spichár stât, ³⁸ nebenzû öch an ain mark. Jtem ain berg, genant Guglátsch: st vfhinwert ³⁹ an Haintzen von Schams güt, nebenzû äbendhalb an Duff Gammillen güt, ⁴⁰ abhin an bach. Jtem j wis vnderm Stain: st äbendhalb an Jann Litonen güt, ⁴¹ nebenzû an Hans Trumbetten güt, obnan an Stain.

A: 162, Bl. 129 v

1520/40?

Merck wie etwan jn alten ² brieffen welsche vnd altý ³ mintz geschryben stat:

⁴ j lib bilial, soll heissen jmperial, ist v ß Chürer muntz;

⁵ j meilandisc lib ist v pl(ap ha)r(t) vnnd viij lib ist ein meilandisch ⁶ march. Ouch Chürer march ist j lib d Churer mintz.

⁷ Jtem ein s awert kes ist vj kes.

⁸ Jtem ein s awert korn ist vj f(iertel) kornn.

A: 177, Bl. 136 r

Schiffleüttennbrieff ^{a)}

1517/49 (1)

² Wir Johannes Jacoba) aptte des hochwürdigē gotzhüs Pfeffers ³ mit ettelichenn amptlütē vnnd wir lantvogt, statvogt vnd ⁴ gantzer rat zû Meyennfeld, habent der schiffflütē halbeñ ein ⁵ ordnung, wie sý sich an dem schiffar^{a)} halten sollent mit artickleñ ⁶ hiernachfolgende furgenomeñ.

⁷ Jtem des erstenn so solle ein yeder schiffmañ vonn jedem menscheñ ⁸ ain pfennig, vonn roß vnnd mann iij pfennig, von einem ⁹ somros, dz geladeñ ist, ein crützer, von einem ledigeñ roß ¹⁰ ij pfennig, vonn jedem rind zwen pfennig, von yedem schwiñ^{a)} ¹¹ ein^{a)} pfennig, von yedem schaff derglicheñ, vonn yeder gaiß ¹² ain haller, vnn ainer ledi achtzehenn pfennig, one witer ¹³ beschwerung, zû nemeñ schuldig sýn.

A: 177 „1a) Leider finde ich in diesem Urbar keine gleiche Schrift (die sehr ähnlichen Schriften auf A: 23, unterer Teil der Seite, und A: 29, sowie A: 163/6 stimmen als spätere Einträge kaum mit der erwähnten Jahrzahl überein und kommen deswegen nicht in Betracht). Zur Sicherheit setze ich die Regierungsjahre von Abt Russinger 1517/49 ein. – Die Tardisbrücke unterhalb der Mündung der Landquart in den Rhein wurde 1529 gebaut, s. Kuoni Jakob, Maienfeld, St. Luziensteig und die Walser, Ragaz 1921, S. 93. Die Fähre bestand [?] bis 2. August 1875/20. April 1876; mit dieser Zeitangabe befindet sich unter Nr. 225 im Gemeindearchiv Fläsch: «Endgültige Liquidation der Fläscher Schifffähre». Tardisbrücke und Fläscher Fähre sind auf einem Bild um 1629 herum zu sehen bei Poeschel Erwin, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden, Bd. 2: Herrschaft, Prätigau, Davos, Schanfigg, Churwalden, Albulatal; in: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Bd. 9, Basel, Birkhäuser, 1937, S. 1, Abb. 1.

„2a) Russinger

„10a) verbessert aus «rind»

„11a) verbessert aus: «zw»

¹⁴ Jtem die schiffleüt sollent, als bald sý dz aüe Maria ¹⁵ ze Meýennfeld oder Ragatz am morgen hórent lütteñ, an ¹⁶ das Rinfar zů gende schuldig sin. Sý sollent oůch den gantzeñ ¹⁷ tag am Rýnfar bý dem schiff blýbenn vnnd nüt darůon ¹⁸ gon weders gem Meýenfeld, Flesch nag^{a)} gen Ragatz, nach^{a)} ¹⁹ jnn dz Veld, sünder wie oblüt, an dem Rinfar bý ²⁰ dem schiff der welt wartenn, belibeñ vnd nach dem aüe ²¹ Maria am abent, wo sý dz hórent lütten ze Meýennfeld ²² oder Ragatz, mogent sý darnach ab dem schiffar gon; ²³ jedoch ob sý ýmand hortennt rűffen jnn Ragatzer Ow ²⁴ oder jm Feld, der selbigeñ sollent sý ain zit wartenn vnd ²⁵ die fűrenn, vnnd ob sý niemands hortent schrieñ oder ²⁶ rűffenn, so sollent sý lüt rűffenn und dann niemand ²⁷ kűmpt, so mogent sý dan heim gon.

²⁸ Jtem die ledina, so sý dann fűrent, sóllent sý jnsűnders ²⁹ jm sűmmer, so sý dañ wetter besorgenn mússent, nach ³⁰ jrem bestenn verműgeñ versorgenn.

³¹ Jtem sý sollent oůch schuldig sin vorgemeltem gotzhűs, was ³² dem zűgehort, oůch Meýennfeld vnnd Flesch, wz sý koufent ³³ jn jre hűser ze brűchen, one gelt gebeñ ze fűrenn schuldig sýn ³⁴ vnnd sollich jr gút oder hab, so sý dañ vermelten gotzhűse, ³⁵ Meýennfeld oder Flásch fűrent, trűwlicheñ mit handanlegűng ³⁶, alß ob sý darůon lon empfiengent, zů fűrenñ schuldig sýn.

A: 178, Bl. 136v

1517/49 (2)

Jtem im sűmmer, so dann der Rýn gros vnd mit schwerer ² arbeit zů farenn ist vnd dann ein frow oder ein man keme oder ³ ob der menscheñ zwey oder drűy werind vnd zů fareñ begertñ, ⁴ so mogent die schiffleüt mit inenn ze fareñ vngefarlich ⁵ ein stűnd vnd nüt lenger verhalteñ vnd darnach ob die ⁶ schiffleüt vareñ mógent, die selbigen personeñ vertigeñ. ⁷ Es ist den schiffleuteñ oůch vorbehalteñ, ob ein ereñmensch ⁸ jnen gűtwillens one erfordrung ain schenckűng jnenn zů geben ⁹ erbűttent, dz sý die selbigeñ woll mogent nemeñ.

¹⁰ Jtem wan es sich begebeñ wűrde, dz ain man káme vnd ¹¹ an den schiffmañ begerte, jnne jlentz zů fűren vnd dabý ¹² rettý, es tátý jm libs natt,^{a)} das dann die schiffleüt jlentz, ¹³ one gelt zu gebenn an jnne erfordreñ, zů fűren schuldig sin ¹⁴ sollent. Vnnd der selbe solle dem schiffmañ ein ¹⁵ dickenn pfennig zů gebeñ schuldig sin, ob er jnn hat. ¹⁶ Ob er sollchen dickenn pfennig nüt hette, so soll er dem ¹⁷ schiffmañ jme sollichen dickenn pfennig jn ainemm ¹⁸ zýt zů gebenn lobenn.

¹⁹ Jtem alle obgenanteñ artickell sollent alwegens vnser ²⁰ schiffleüt ze Meýennfeld oder ob sý ze Flásch wárend, ²¹ so sý dañ lobenn mússent, bý jrer trűw jn eidswýse ²² ze haltenn schuldig sýn, getruwlich vnd vngefarlicheñ, ²³ vnnd ob sý sollich artickell ain oder mer nüt hieltennt, ²⁴ vnd dz kűntlich(en) wűrde, sollent darnach nach aines ²⁵ gericht's erkantnus gestrafft gestrafft [!] werdeñ.

A: 177 „18a) = noch

A: 178 „12a) = Not

A: 181, Bl. 138r

1540/90?

³⁰ Notandum, ^{a)} quod districtus, territorium, dominium, venationes, ³¹ piscationes etc a Sardona usque ad montem Tristel, á ³² Tristel per summitates usque ad montem dictum Remotum, ³³ a Remoto ad Rinum Ructiamnem, á ripa ad gra- ³⁴ uem Sýlluam, á graui Sýllua ad supremum ^{a)} cacumen ³⁵ Gallanda, per cacumina usque ad alpes Matton, ³⁶ nostro monasterio immediate pertinent.

A: 183, Bl. 139r

Nota bene:

1450

² Jtem ^{a)} notandum est, quod dominus abbas adcomodauit dominis de Brandis tria volumina, ³ quorum unum continet ^{a)} moralia beati Gregorij super Ezechielem, 2m continet moralia ⁴ beati Gregorii super Job, 3m continet cronicam vnam, anno 1^o.

B: IM 1495 BEGONNENEN URBAR

B: 83, Bl. 42r

Meils

20/21 se'495

⁷ Jtem Hanns von Brad, Lourentzen von ⁸ Práds sun, vnd Peter von Práds erben ⁹ gend sechs schilling dry pfening güter ¹⁰ werung von eim wingarten zů Mey- ¹¹ enfeld: stost an die straus, die fur Wolf ¹² Orten wingarten gaut. ^{a)}

B: 141, Bl. 71r

11 ja'496 (1)

Jtem vff mentag vor Hillarý jm jar als man ² zalt von der geburt Cristi vierzechenhundert ³ ert [!] nuntzig vnd jm sechsten jar haben die hie- ⁴ nachgeschriben erbern lüt zů Meyenfeld ⁵ gemeincklich vnd jr yeder jnsonder vor mir ⁶ hienachgeschriben offen notarin in bywesen ⁷ der hienachgeschribnen zügen, darzů gebet- ⁸ ten vnd erfordert, angeben vnd bekennt, wz ⁹ güter

A: 181 „30a) die Schrift folgt einem Eintrag vom 25. März 1517; sie gehört eher der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts an?

„34a) das vorletzte «m» nur mit 2 Strichen

A: 183 „2a) der Eintrag ist gestrichen; die Bücher waren demnach zurückgegeben worden; vgl. Wegelin (A: 50 „1a), S. 69, Nr. 560 zum Jahre 1450. – Friedrich von Reitnau war Abt von 1446 bis 1478

„3a) geschrieben «continetz»; das «z» ist gestrichen

B: 83 „12a) später über „7 und unter „12 je ein feiner Strich von links gegen die Seitenmitte hin: 7,3 bzw. 4,8 cm lang. – Später, rechts bei „8/9: «Meyenfeld». Die Urbaraufnahme geschah gemäß B: 49 in Mels, Montag/Dienstag, den 20./21. September 1495

sy vom gotzhus Pfäuers innhand vnd ¹⁰ vnd [!] was^{a)} zins vnd anders sy dem gerierten ¹¹ gotzhus jarlich geben vnd ze tund schuldig ¹² sind mitsamt anzögun der güter vnnd ¹³ jr anstós. Vnd ist das beschehen in Jorgen ¹⁴ Rúfen hus zú Meyenfeld jn gegenwirti-¹⁵ keit der ersamen Hannsen Mullers, richter ¹⁶ zu Ragatz, Hannsen Rúfen vnd Jorgen Rúfen ¹⁷ zú zugen darzú gebetten vnd erfordert.

¹⁸ Vitus Zetler^{a)} notarius subscripsit

B: 142, Bl. 71v

Meyenfeld

II ja'496 (2)

² Jtem Hanns Gùger git zwen schófel weisen, ein ³ schóffel korn, vier werd-kás^{a)}.

⁴ Jtem ein wingart zum Alten Torgel: stost an Jorg-⁵ en Buschen gotzhus gút, zum andern an die ⁶ vndern straus, die vff die Steig gaut, zm drit-⁷ ten an der herschaft von Brandis güter, zúm ⁸ vierden an des Bergers gotzhus güter. – b.^{a)}

⁹ Jtem ein alte iuchart acker zum Schiff: stost zú ¹⁰ zwey siten an gotzhus güter, zum dritten an des ¹¹ gotzhus von Curwald gút, zum vierden ¹² an Peter Richembachs eigen gút. – b.

¹³ Jtem^{a)} zwo alt juchart in Indern Velt: stost zú ¹⁴ allen siten an gotzhus güter. – b.

¹⁵ Jtem ein halb manmad wiß jm Bouel: stost an ¹⁶ Wolf Orten, zum andern an Thoma Gumpers ¹⁷ eigen gút, zum dritten an des Gantners erben ¹⁸ gút, zum vierden an Els Pregetzerin eigen gut, ¹⁹ zum funften an Vrslen Sentinen wingarten, – b.

²⁰ Jtem drithalb manmad vff Bradauant: stost an ²¹ Heinrich Wolfen eigen gut, zum ander an Brandis-²² ser gút, zum dritten an vil fürhopter; gaut ²³ mit Hannsen Alberten wis, die daran lit, ist ²⁴ och drithalb manmad, ze wechsel. – b. ²⁵ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 143, Bl. 72r

Meyenfeld

II ja'496 (3)

² Jtem Hanns Albert. ³ Jtem^{a)} ein wingart: stost an zwo strausen, ⁴ zum dritten an Heinrich Wolfen gút, zum vierden ⁵ an Brandisser gút. – b.

⁶ Jtem zwo juchart im Jndern Veld: stost die ein ⁷ an Brandisser gút zú zwey siten, zum dritten ⁸ an gotzhus guter zú zwey siten; die ander ⁹ stost zú dry siten an gotzhus guter vnd zum ¹⁰ vierden an Brandisser gút. – b.

B: 141 „10a) folgt Aufstrich eines angefangenen «s»

„18a) der päpstliche und kaiserliche Notar Vitus Zetler stammte nach seinen Angaben auf B: 2 aus Überlingen (am Bodensee)

B: 142 „3a) später, links oben, zum Teil noch über der Zeile „2: «Thewis Keiser [?]»
„8a) die «– b» bedeuten, daß auf dem linken Rand ein «b» steht, von späterer Hand angebracht

„13a) später, links: «de una [?]»

B: 143 „3a) später, links: «Stáffen Rizj»

¹¹ Jtem ein juchart im Vssren Veld: stost an gotz- ¹² hus gût, zum andern an Richembachs gût, zû ¹³ dem dritten an gotzhus von Curwald gût, ¹⁴ zum vierden an Filip Ernlis gût. – b.

¹⁵ Jtem ^{a)} ein juchart daselb: stost an die straus, die ann ¹⁶ Rin gaut, zum andern an Philip Ernlis gût, ¹⁷ zum dritten an Brandisser gûter, zum vierden ¹⁸ an Gret Ófelin vnd Sant Lutzis ab der Steig gúter, ¹⁹ zum funften an Heinrich Graufenbúler eigen ²⁰ gût. – b.

²¹ Jtem dritthalb manmad wisen vff Bradauant: ²² gond mit Hannsen Guggers dritthalb manmad, ²³ die daran ligend, ze wechsel.

²⁴ Vitus Zetler notarius subscripsit ^{a)}

B: 144, Bl. 72v

Meyenfeld

11 ja'496 (4)

² Jtem ^{a)} Jos Morhart git zwen schöffel weisen, ³ ein schöffel korn, vier kás.

⁴ Jtem ein wingart: stost zû zweien siten an ⁵ der heren von Brandis guter, zum dritten ⁶ an gotzhus gût, zum vierden an die straus, ⁷ die gen Jeninns gaut. – b.

⁸ Jtem ^{a)} juchart acker im Inderen Veld: stost an ⁹ weg, der in das Veld vffhin gaut, zum an- ¹⁰ dern an drien siten an gotzhus gúter. – b.

¹¹ Jtem ^{a)} aber ein juchart daselb: stost an der her(en) ¹² von Brandis gúter, zum andern an dry siten ¹³ an gotzhus gúter. – b.

¹⁴ Jtem ein acker im Vsseren Veld: stost an der ¹⁵ Locherin gût zû zweien siten, zum dritten ¹⁶ an der herschaft von Brandis gût, zû dem ¹⁷ vierden an des gotzhus von Curwald gúter, ¹⁸ zum funften an Gudanken erben gût. – b.

¹⁹ Jtem zwo manmad wisen vff Bradetsch: stos- ²⁰ end zû zweien siten an Cûnrat Lówen von ²¹ Jenins gût, zum dritten an des kilcheren gût, ²² zum vierden an Gebhart Buchters erben ²³ riet. – b.

B: 145, Bl. 73r

Meyenfeld

11 ja'496 (5)

² Jtem zwo manmad enet Sant Wolfgang: ³ stosend an die almein, zum andern an This ⁴ Tùtschlis erben gût, zum dritten an Eberlis ⁵ Thûwisen gût, zum vierden an Elß Metzgeri ⁶ gût, das ir vonn Erbser verpfendt ist. – b.

⁷ Vitus ^{a)} Zetler notarius subscripsit

27 de'529

⁸ Jtem ^{a)} ein wingart jn Gûrtnerúl: stost an Heinrich ⁹ Clüntzen gût, zûm andren an Sant Lücis gût, ¹⁰ zûm dritten an Lienhart Winmans lehenn.

¹¹ zûm vierden an der herschafft gût. – b.

B: 143 „15a) später, links: «hatt Balliser von ampt jn, sol j schöffel korn zins g(en); hat nût g(en)»; später, über und under diesem Eintrag je ein feiner Strich: 2,8 bzw. 3,1 cm lang

„24a) später, auf dem untern Rand: «+ 5 [?]»

B: 144 „2a) später (um 1529, vgl. Schrift B: 145 „8/17), links: «Jörg Gügker»

„8a) später, links: «de», vgl. B: 142 „13

„11a) später, links: «de»; vgl.: „8a

B: 145 „7a) später (um 1529, vgl. folgende Zeilen im Text) diese Zeile gestrichen

„8a) später, links: «hatt Clous Rizj»; rechts, noch später, zwei für mich unleserliche Worte, die später gestrichen wurden

¹² Die obgeschribenn gütter sind gelyhenn Jörg Gükger ¹³ vnd syñen kinds-
kinden; bűwent die wingarten ¹⁴ vmb halben win, stickel vnd bűw; darzű
gend ¹⁵ sý zins zwen schöffel weissen, ein schöffel kornn, ¹⁶ iiij kes. Actum
vff Johannis euangeliste ¹⁷ anno etc 1529. – b.

¹⁸ Vitűs Zetler notarius contextit vt supra

B: 146, Bl. 73v

Meyenfeld

11 ja'496 (6)

² Jtem Crista Mesner git zwey pfund pfening, ³ ein halben zűber win oder
funf schilling pfe- ⁴ ning darfur, wenn nit win wirt.

⁵ Jtem hus, hoffstat vnd hofreiti: stost an der ⁶ stat rinckmur, zum andern an
die gassen ⁷ vnd Hanns Nagels hus, zum dritten an Claus ⁸ Hantelis hus vnd
och an die gassen.

⁹ Jtem ein wingart in Gurtnerű: stost an ¹⁰ Heinrich ^{a)} Cluntzen gűt, zum
andern an Sant ¹¹ Lutzis gűt, zum dritten Stoffel Winmans ¹² lechen, zum
vierden an der herschaft gűt. – b.

¹³ Vitűs Zetler notarius subscripsit

B: 147, Bl. 74r

Meyenfeld ^{a)}

11 ja'496 (7)

² Jtem Sigmund Buwmeister git zwen schűf- ³ el weissen, zwey fiertal korn,
ein fuder hűw ⁴ am andern jar.

⁵ Jtem ein vierenteil jm Altstetter: stost zű zwei ⁶ siten an gotzhus gűt, zum
dritten an des ⁷ Buschen kinden gűt, zum vierden an die ⁸ straus, die gen
Rafels gaut.

⁹ Jtem anderhalb juchart im Inderen Veld: ¹⁰ stost zű allen siten an gotzhus
gűter.

¹¹ Jtem funf manmad wiűen vff Bradauandt: ¹² stosen an der frűmes von
Meyenfeld gűt, zum ¹³ andern an gotzhus gűt, gaut mit denen von ¹⁴ Flásch
zű wechsel, zűm dritten an Cleinhanns ¹⁵ Fluris von Flásch gűt, zum vierden
an Cláű-¹⁶ li Cűntzen erben gűt, zum funften an Crista ¹⁷ Spanyolys erben
gűt, zum sechsten an Brandis- ¹⁸ ser gűt, zum subenden an des Nagels erben
¹⁹ gűt, zum achtenden an Brandisser gűt.

²⁰ Jtem ^{a)} ein wingart, genant der Nűwbruch; ²¹ ist sin erblechen, jnhalt sins
briefs. Davon ²² git er sins teils zwei fiertal weissen vnd ²³ zwey fiertal korn
vnd Sigmund Spenli ²⁴ git och so vil vom andern teil: stost an ²⁵ die straus,
die gen Rafels gaut, zum andern – b.

B: 146 „10a) später, links [um 1529? vgl. B: 145 „8/17]: «ist gelyhenn Jorg Gűgker»;
űber und unter diesem Eintrag je ein auf diese Zeile hin fallender und steigender
Strich: 4,5 cm.

B: 147 „1a) später, links, zum Teil in die Zeile hinein, gestrichen: «Luce Zock»
„20a) später, links: «Luce Zock»

B: 148, Bl. 74v

Meyenfeld

11 ja'496 (8)

² an Andras Gantners erben güt, zum dritten ³ an Michel Kindlis von Trisen güt, zum ⁴ vierten an des Appenzellerlis güt, zû dem ⁵ funften an Richenbachs erben güt, zum ⁶ sechsten an Jorg Spiners [!] selgen erben ⁷ güt.

⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 149, Bl. 75r

Meyenfeld

11 ja'496 (9)

² Jtem Peter Adanck git zwen schöffel weisen, ³ ein schöffel korn, sechs werd-kás, ein füder ⁴ hów.^{a)}

⁵ Jtem am Altstetter halben teil: stost an die sträs, ⁶ die gen Jenins gaut, zûm andern an des ⁷ Gagen güt, zum dritten an Lentzen Thûwi- ⁸ sen güt, zûm vierden an den Rundlin, den ⁹ Heinrich Wolf jnnhaut, zum funften an gotz-¹⁰ hus güt, zum sechsten an Josen Morhartz ¹¹ hoffstat, zum sùbenden an der heren ¹² von Brandis wingarten. – b.

¹³ Jtem zwo juchart jm Indern Veld: stost die ¹⁴ ein allenthalben an gotzhus gúter, die and- ¹⁵ er stost zû dry siten an gotzhus güt, zum ¹⁶ vierden an Heinrich Wolfen acker, der er ¹⁷ kouft haut von den Wirten. – b.

¹⁸ Jtem vier manmad wiß zû Sant Martis- ¹⁹ brunnen: stosen an gotzhus güt, zum and- ²⁰ ern an Spinners erben gothus [!] güt, zum drit- ²¹ ten an die almein, zum vierden an der herren ²² von Brandis güt. – b.

²³ Jtem ein juchart zum Schiff: stost zû zwey ²⁴ siten an gotzhus güt, zum dritten an Richem- ²⁵ bachs güt, zum vierden an des gotzhus von ²⁶ Curwald güt.

B: 150, Bl. 75v

Meyenfeld

11 ja'496 (10)

² Jtem zwo egerten jm Bouel: stosen an Rich- ³ embachs güt obna vnd vnna vnd zum dritten, ⁴ vnd zum vierden an Hennsi Sifrids güt zum funft- ⁵ en an Heinrich Wolfen güt, zum sechsten ⁶ an der frúmes güt. – b.

⁷ Jtem vier manmad riet zum Siechenhus: ⁸ stosen an Brandisser güt, zum andern an ⁹ der burger lechengüt zû zwey siten, zû dem ¹⁰ vierden an Caparen von Malans, zum funft- ¹¹ en an Brandisser güt. – b.

¹² Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 151, Bl. 76r^{a)}

Meyenfeld

11 ja'496 (11)

² Jtem Hanns Berger git ein schófel vnd drú vier- ³ tal weisen, vier kás.

⁴ Jtem ein wingart, genant der Giger: stost an ⁵ gotzhus güt, zum andern an Jórg Lochers ⁶ wingarten, genant der Ampsler, zum dritten ⁷ an Crista Spafelt güt, genant die Rûfi, zum ⁸ vierden an Heinrich Wolfs Gaschlons, zû dem ⁹ funften an Brandisser güt. – b.

¹⁰ Jtem dry juchart jm Jndern Veld: stosen zû ¹¹ zweyen siten an gotzhus

B: 149 „4a) später, links: «hatt Ballisser Rûff»

B: 151 „1a) später, links oben: «Balthasser Rúf»

güter, zum dritten an ¹² Jorgen Schribers egerten, zum vierden an Hein-
¹³ rich Wolfen güt vff Pradauant. – b.

¹⁴ Jtem zwo manmad vff Pradauant: stosen an ¹⁵ Brandisser güt, zum andern
an der frúmess ¹⁶ von Meyenfeld güt, zum dritten an Peter ¹⁷ Adancken eigen
güt, zum vierden an Bran- ¹⁸ disser güt. – b.

¹⁹ Jtem me zwo manmad daselb: stosen an Bran- ²⁰ disser güt, zum andern
an des gotzhus von Cur- ²¹ wald güt, zum dritten an Jacob Spiners güt,
²² zum vierden an Jörg Buschen eigen güt, zů ²³ dem funften an Gappen. – b.

²⁴ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 152, Bl. 76v

Meyenfeld

II ja'496 (12)

² Jtem Jörg Bűsch git zwen schöffel weisen, ³ ein schöffel korn, vier kás.^{a)}

⁴ Jtem^{a)} ein wingart zum Alten Torgel: stost ⁵ an Jorg Lochers Ampsler,
zum andern zů ⁶ zweyen siten an gotzhus güter, zum vierden ⁷ an die gmei-
nen straus. – b.

⁸ Jtem zwo juchart im Indern Veld: stost die ein ⁹ zů vier siten an gotzhus
güter, die ander zů ¹⁰ zweyen siten an gotzhus güter, zum dritten ¹¹ an Hein-
rich Wolfen gut, das vonn Wirten ¹² ist erkouft, zum vierden an der Sifriden
acker. – b.

¹³ Jtem ein juchart im Vsseren Veld: stost an der ¹⁴ burger lechen, zum
andern an des gotzhus ¹⁵ von Curwald, zum dritten an gotzhus ¹⁶ güt, zum
vierden an Richembachs erben. – b.

¹⁷ Jtem zwo mannmad wisen in Eichholtz: stosen ¹⁸ an die straus, zum andern
an der herschaft ¹⁹ von Brandis güt, zum dritten ann Můlack-^{a)} ²⁰ er, zum
vierden an Senttis Eichholtz. – b.

²¹ Jtem^{a)} zwo manmad riet bim Siechhus: stosen ²² an gotzhus güt, zum
andern an Kalenders ²³ riet, zum dritten zů zwey siten an Brandisser ²⁴
guter. ²⁵ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 153, Bl. 77r

Meyenfeld

II ja'496 (13)

² Jtem Hanns Lifer git zwen schófel weisen, ein ³ schófel korn, vier kás.^{a)}

⁴ Jtem ein wingart, genant Vinea Noua: stost ⁵ an gotzhus güt, zum andern
an der heren von ⁶ Brandis güt, zum dritten an die strās, die gen ⁷ Jenins
gaut, zum vierden an Hanns Gugers ⁸ hus. – b.

⁹ Jtem zwo juchart jm Indern Veld: stost zů zwey ¹⁰ siten an gotzhus güt,
zum dritten an den weg, ¹¹ da man in das Veld vßhin fert, zum vierden ¹² an
der Sifriden acker. – b.

B: 152 „3a) später, links: «Dise gůtter hatt Wolff Clůnzj, warend Jos Hertner glichen»

„4a) später, links: «de»

„19a) später, rechts (unnůtig!): «er»; **„20a)** später, rechts: «Růp»

„21a) später, links: «hatt der Rin enweg [= hinweg]»

B: 153 „3a) später, links: «dise gůter hatt Marx Můnckhoffer von siner frowen jnhenz
von vogt Martj Săger har[?]; sol ein briefff daru(m) han»; links, später:
«frag man ob brie[f]», die ersten drei Worte unterstrichen

¹³ Jtem^{a)} ein juchart jm Vsseren Veld im Brēmstall: ¹⁴ stost an des gotzhus von Curwald güt, zum ¹⁵ andern hinna an Josepen güt, zum dritten an ¹⁶ die almein. – b.

¹⁷ Jtem zwo manmad vff Bradauant: stost das ¹⁸ ein zû dry siten an Brandisser gúter, zum vier- ¹⁹ den an Caspar Lochers vnd Buchters erben ²⁰ güt^{a)}. – b. Das ander stost zû zwey siten an Bran- ²¹ disser güt, zum dritten an Hennsi Sifrids ²² güt, zum vierden an des Nagels erben güt, ²³ zum^{a)} funften an Crista Hitzen von Flásch güt. – b.

²⁴ Jtem^{a)} zwo manmad riet bim Siechenhus: ²⁵ stosen an Jorgen Bûschen gotzhus güt. ²⁶ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 154, Bl. 77v

Meyenfeld

11 ja'496 (14)

² Jtem Jörg Rúf^{a)}.

³ Jtem ein wingart, genant der Flescher: stost an ⁴ die straus, da man jn das Vsser Veld fert,^{a)} zum an- ⁵ dern an Gebhart Buchters erben güt, genant ⁶ Garsilies, zum dritten an Heinrich Wolfen win- ⁷ garten^{a)}. – b.

⁸ Jtem^{a)} zwo juchart acker jm Indern Veld: stosen ⁹ zû zweyen siten an gotz- güt, zum dritten ¹⁰ an der heren von Brandis güt. – b.

¹¹ Jtem ein juchart im Vssren Veld an zwey stuck- ¹² en: stost das ein an die straus, zum andern an ¹³ Padrus, an Schûler Sifrids güt, zum dritten an der ¹⁴ Bonerin kinden egerten, zum vierden an des ¹⁵ gotzhus von Curwald güt. Das ander stost an ¹⁶ Lutzy Caparen güt, zum andern an des gotz- ¹⁷ hus von Curwald güt, zum dritten an Caspar ¹⁸ Lochers gotzhus güt, zum vierden an Brandis- ¹⁹ ser güt. – b.

²⁰ Jtem vier manmad an Maguters: stost an der ²¹ Enderlin hof, zum andern an Filip Ernlis güt, ²² zum dritten an den weg, da man vff der Bone- ²³ rin hof gaut, zum vierden an der Enderlin ²⁴ güt. – b.

B: 155, Bl. 78r

Meyenfeld

11 ja'496 (15)

² Jtem zwo manmad jm Bouel: stosen an der Loch- ³ erin güt, zum andern an Pauli Schlegels wis, ⁴ zum dritten an Lutzi Im Bouels güt. – b.

B: 153 „**13a)** später, links über dem «b» ein nach unten geöffneter Bogen, darüber anschließend ein linksoffenes C, gekreuzt mit einem rechtsgekehrten Z

„**20a)** zwischen «güt» und «Das ander» ein späterer Strich hinauf und über der Zeile 20 bis zum rechten Rand hinaus

„**23a)** später, links, etwas unter die Zeile hinein ein Strich: 1,8 cm; auf diesem Strich vor dem «zum» ein Schnörkel gleich einem «L»

„**24a)** später, links: «hatt der Rin hinweg»

B: 154 „**2a)** später, auf Zeile 2 bis zum rechten Blattrand, sonst im Raum des Satzspiegels bleibend, eher kürzer: «Das sol Crist(an) Mûzner glichen sin jē j jar. Kein brieff daru)m). Hatt jez Claz Muzner sin sūn. Zins: halben win, stickel vnd buw, ij schöffel korn, j schöffel weisen, vj kes.»

„**4a)** später, hier scheint eine (Anfangs-) Klammer zu stehen

„**7a)** später, hier die (End-) Klammer

„**8a)** später, links: «de»

⁵ Jtem ^{a)} zwo manmad vff Bradauant: stosen an ⁶ Hannsen Thysen güt, zum andern an Jacob Spiners ⁷ güt, zum dritten an Morhartz güt, das lechen ⁸ ist vom Castelberg, zum vierden an Jeninser ⁹ Veld. – b.

¹⁰ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 156, Bl. 78v

Meyenfeld

11 ja'496 (16)

² Jtem Pauli Schlegel. ^{a)}

³ Jtem am Altstetter ein vierenteil: stost zû ⁴ zwein siten an gotzhus güt, zum dritten an ⁵ Heinrich Wolfen Rundi, zum vierden an die ⁶ straus, die gen Rafoltz gaut. – b.

⁷ Jtem anderhalb juchart acker im Indern Feld: ⁸ stost zû allen siten an gotzhus gúter. – b.

⁹ Jtem ein egert jm Bouel: stost an die straus, ¹⁰ da man zû des Battheniers hus vffhin gaut, ¹¹ zum ander an Brandisser güt, zum dritten ¹² an Claus Wagners güt, zum vierden an ¹³ Richembachs güt. – b.

¹⁴ Jtem dry manmad riet bim Siechenhus: ¹⁵ stosen an gotzhus güt, zum andern an ¹⁶ Brandisser güt an zwey siten, zum vierden ¹⁷ an der burger lechen güt. – b. ¹⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 157, 79r

Meyenfeld ^{a)}

11 ja'496 (17)

² Jtem Hanns Cunrat, vogt. ^{a)}

³ Jtem ein wingart, heist Vinea Noua: stost an ⁴ die straus, die vff die Steig gaut, zum andern ⁵ an Brandisser gut, zum dritten an Heinrich Wolf- ⁶ en wingarten, genant Pauli, zum vierden an ⁷ gotzhus güt. – b.

⁸ Jtem zwo juchart jm Indern Veld: stosen zû zwey ⁹ siten an gotzhus güt, zum dritten an Brandis- ¹⁰ ser güt, genant Bardell, zum vierden aber an ¹¹ Brandisser güt. – b.

¹² Jtem ein acker im Indern Veld: stost an weg, der ¹³ gen Jenins gaut, zum andern an Gebhart Buch- ¹⁴ ters erben, zum dritten an zwei siten an Brand- ¹⁵ isser güt, zum funften an Zigen Blaichnerin acker. – b.

¹⁶ Jtem ein ackerli jm Vssern Veld: stost an des gotz- ¹⁷ hus von Curwald gut, zum andern an zweyen ¹⁸ siten an der herschaft von Brandis gúter. – b.

B: 155 „5a) später, rechts: «1551»

B: 156 „2a) später, rechts davon: «hatt Clous Rizj»

B: 157 „1a) später (1529), Hand Zetlers, links davon, am Rand beginnend: «Lienhart Pregentzer»; später, rechts neben «Mayenfeld», im Satzspiegel: «hatt Volj Thür»

„2a) später (1529), diese Zeile gestrichen; dafür auf dem freien Satzspiegelraum darunter, von der Hand Zetlers: «Jst gelýhen Lienhart Pregentzer vnd synen kindskindern vff Johannis euangeliste [= 27. Dez.] anno 1529. Gitt zins vij wer [:gestrichen] fiertel weiss(en), j schóffel) korn, iij keß vnd buwt den wingarten [rechts:] vm win»

¹⁹ Jtem dry manmad vff Bradafandt, gond mit den ²⁰ von Fläsch ze wechsel: stosen an Hannsen Bötteniers ²¹ güt, zum andern an der von Fläsch gut.

²² Jtem das hus: stost an die ringkmur, zum andern ²³ an des Blaichers kinden hus, zum dritten an die straus, ²⁴ zum vierden an Peter Adancken hus.

²⁵ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 158, Bl. 79v

Meyenfeld ^{a)}

11 ja'496 (18)

² Jtem Caspar Locher git ein tritteil win vom ³ wingarten Heidelberg: stost zû zweyen siten ⁴ an der heren von Brandis güt, zum dritten ⁵ an gotzhus güt, zum vierden an der Bonerin ⁶ kinden hus, zum funften an die gassen. – b.

⁷ Jtem zwei juchart jm Indern Veld: stost die ein ⁸ an allen siten an gotzhus güter, ⁹ die ander stost zû dry siten an gotzhus güt ¹⁰ vnd zum vierden an Brandisser güt. – b.

¹¹ Jtem ein juchart jm Vsseren Veld: stost an Schül- ¹² er Sifrids güt, zum andern an der Fatscherinen ¹³ erben güt, zum dritten an gotzhus güt, zû dem ¹⁴ vierden an Lutzi Caparen wingarten, zû dem ¹⁵ funften an gotzhus von Curwald güt, zû dem ¹⁶ sechsten an Sant Lutzis güt. – b.

¹⁷ Jtem aber ein juchart daselbs: stost an des gotz- ¹⁸ hus von Curwald güt, zum ander an zweyen ¹⁹ siten an der heren von Brandis güter, zum vier- ²⁰ den an Lienhart Mullers selgen wibs güt. – b.

²¹ Jtem ein manmad zû Sant Martisbrunnen: ²² stost an gotzhus güt, zum andern an die almein, ²³ zum dritten an Peter Herman von Fläsch zû zwey ²⁴ siten. – b.

B: 159, Bl. 80r

Meyenfeld

11 ja'496 (19)

² Jtem vier manmad vff Bangx: stosen an zwey ³ orten an Brandisser güt, zum dritten an des gotz- ⁴ hus von Curwald güt, zum vierden an der von ⁵ Sibberg [!] güt, haut Hennsli Kochli jnn, zum funft- ⁶ en ann Banngxrein. – b.

⁷ Jtem ein manmad zun Siechenstuden: stost an ⁸ die selben studen, zum andern an den Fatscherinen, ⁹ zum dritten an ^{a)} Hannsen Thysen von Jenins ¹⁰ Weltspergerin lechen, zum vierden an Jos Mor- ¹¹ hartz burgerlechen.

¹² Jtem ein bomgartli git:

¹³ stost an die straus, die gen Jenins gaut, zû dem ¹⁴ andern an die weg ^{a)}, der in das Veld vffhin ¹⁵ gaut, zum dritten an des gotzhus von San Lutzi ¹⁶ güt, zum vierden an Heinrich Wolfen güt. – b.

¹⁷ Jtem ein stuckli jm Hindern Bouel: stost an ¹⁸ Brandisser güt, zum andern an die almein, ¹⁹ zum dritten an Adancken güt, zû dem vier- ²⁰ den an Joseph Kellers güt. – b.

B: 158 „1a) später, links von «Meyenfeld»: «Zenß Locher hats»

B: 159 „9a) folgt gestrichen: «Thysen»

„14a) das «w» auf «st[raus]» verbessert; darum das stehengebliebene «die»

B: 160, Bl. 80v

Meyenfeld

11 ja'496 (20)

² Jtem ein stuckli daselbs: stost an Richembachs ³ erben, zum andern an des gotzhus von ⁴ Curwald güt, zum dritten an Crista Mathis- ⁵ en güt, zum vierden an Wolf Orten güt. – b.

⁶ Jtem aber ein stuckli daselb: stot [!] hinna ⁷ an die gmeinen weid, an das holtz, zum ⁸ andern an Gret Stampferi wis, zum dritten ⁹ an Elsen Bregetzerin wis, zum vierden an ¹⁰ Jörg Buschen wis. – b.

¹¹ Vitus Zetler notarius subscripsit

¹² Jtem Andras Dorfman git zechen schilling ¹³ pfening von eim wingarten: stost an die ¹⁴ straus, da man zum Schiff gaut, zum andern ¹⁵ an Brandisser güt, zum dritten an des Nagels ¹⁶ güt.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 161, Bl. 81r

Meyenfeld

11 ja'496 (21)

² Jtem Sigmund Spenli git zwey fiertal ³ weisen, zwey viertal korn.

⁴ Jtem ^{a)} ein güt, genant der Nuwbruch: stost an ⁵ Richembachs erben güt, zum andern an den ⁶ weg, der in das Veld vffhin gaut, zum drit- ⁷ ten an Brandisser güt, zum vierden an des ⁸ Appenzellers güt. – b. ^{a)}

⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

¹⁰ Jtem Andras Gantners erben gend funf schil- ¹¹ ling pfening von eim wingartli: stost an ¹² die gassen, da man gen Rafels gaut, zum an- ¹³ dern an ir eigen güt, zum dritten an gotzhus ¹⁴ güt. ^{a)} – b.

¹⁵ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 162, Bl. 81v

Meyenfeld

11 ja'496 (22)

² Jtem Gebhart Custers husfrow git vom hus ³ ein pfund pfening: stost an des Nagels ⁴ erben hus, zum andern an Heinrich Wolf- ⁵ en stadel, zum dritten an der burger kouf- ⁶ hus, zum vierden an der frúmes hus, zum ⁷ funften an die straus. ⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 163/4, Blatt 82 leer

B: 165, Bl. 83r

Malans

14 ja'496 (1)

² Jtem vff donstag nach Hillary im vorgeschrib- ³ nen sechs und nuntzigsten jar haben die ⁴ hienachgeschribnen erbern lüt zû Malans ⁵ gemeincklich vnd yetlicher jnsonder ⁶ vor mir vor- vnd hienachgeschribnen offen notarin ⁷ jn gegenwirtikeit der hienachgeschribnen ⁸ zugen darzû gebetten vnd erfordert, ange- ⁹ en vnd bekennt, was gúter sy vom gotzhus ¹⁰ Pfäuers innhand vnd was sy zins vnd anders ¹¹ dem gerierten gotzhus jarlich geben vnd ze ¹² tund schuldig sind mitsampt anzogung der ¹³ gúter vnd ir anstós, vnd

B: 161 „4a) später, links: «Luce Zock»

„8a) vom «b» weg rechtssteigender Strich in den Satzspiegel hinein: 2,8 cm

„14a) später, links: «hatt Joder Thanner jn»

sind darby gewesen ¹⁴ die ersamen Hanns Müller, richter zu Ragatz, ¹⁵ vnd Hanns Rúf, zú zugen darzú gebetten ¹⁶ vnd erfordret.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 166, Bl. 83v

Malans

14 ja'496 (2)

² Jtem ^{a)} Mërck Agter git halben win von eim ³ wingarten bim torgel gelegen: stost an der ⁴ heren von Brandis güter, zum andern an ⁵ des richters acker, zum dritten an die straus, ⁶ zum vierden an der Welspergeri güt. – b.

⁷ Jtem ^{a)} me git er halben win von dem win- ⁸ gertli ob dem hus: stost zú zweyen siten ⁹ an die gassen, zum dritten an Caparen hof- ¹⁰ stat, zum vierden an Heinrich Fatzen, zum ¹¹ funften an Hennisli Agten. – b.

¹² Jtem ^{a)} ein manmad wiß jn der Gugi: stost an ¹³ junkckher Rűtschmans Kilchmatters güt, zú ¹⁴ dem andern ringwis an Madalen ¹⁵ Fuschý. – b.

¹⁶ Jtem ein manmad vff Bangs: stost an gotz- ¹⁷ hus güt, zum andern an Sant Lutzis vf ¹⁸ der Steig güt, zum dritten an kilcheren ¹⁹ von Jenins, zum vierden an Crista Mader, ²⁰ zum funften an Buwmeister von Meyen- ²¹ feld güt. – b.

²² Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 167, Bl. 84r

Malans

14 ja'496 (3)

² Jtem ^{a)} Michel Agter git halben win von dem ³ wingarten, genant Wingart Plana: stost ⁴ an die heren von Brandis, zum andern an ⁵ Jáck Schnider, zum dritten an Ballassar Lien- ⁶ hartz güt, zum vierden an gmeinen weg, ⁷ zum fünften an der corheren güt, zum ⁸ sechsten an der Eidgnosen güt. – b.

⁹ Jtem ^{a)} zwo manmad wisen enet der Lang- ¹⁰ quart: stosen an ^{a)} Albrecht Meyers ¹¹ gotzhus güt, zum andern an Crista Streit- ¹² tien gotzhus güt, zum dritten an der Furck- ¹³ lerin gotzhus güt, zum vierden an Stoffel ¹⁴ Leschen gotzhus güt, zum funften an Crista ¹⁵ Thomas gotzhus güt. – b. ^{a)}

¹⁶ Jtem ^{a)} me git er vnd der Wiltsh halben win ¹⁷ von eim wingarten, heist och Wingart ¹⁸ Plana: ^{a)} stost an die von Brandis, zum an- ¹⁹ dern an den vordrigen wingarten, zum ²⁰ dritten an der corheren güt, zum vierden ²¹ an Frodemberger güt, zum funften an Schlegis [!] ²² bomgarten, zum sechsten an Peter Biners ²³ Mulwis. – b.

B: 166 „2a) später, links: «Völj Philip»

„7a) später, links: «jst jez ein bomgarten»

„12a) später, links: «Marx Agtan»

B: 167 „2a) später, links: «Thamianus Spiler»; später, links: «Teus C(on)redlj, Valtin Flipp»

„9a) später, links: «Thamianus»; später, links: «Theus C(on)redlj vnd Valtin Flipp»

„10a) folgt gestrichen: «Lienhart»

„15a) später, unter diesem Eintrag ein Strich vom linken Blattrand bis zum rechten Satzspiegelrand: 18,3 cm

„16a) später, links: «Philippen knaben»

„18a) später, links: «lit an dem obren wingert [vgl. „2/8]; jst jn einem jnfang»

²⁴ Jtem ^{a)} zwo manmad wisen, gond mit den vor- ²⁵ drigen zweyen ze wechsel vnd sind die ²⁶ selben anstös,

²⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit ^{a)}

B: 168, Bl. 84v

Malans

14 ja'496 (4)

² Jtem ^{a)} Andras Rugk git von sinem lechen sechs ³ zuber win.

⁴ Jtem ein wingart by der Selfi: stost an des ⁵ Visel güt, zum andern an Thoma Edelmans ⁶ güt, zum dritten an Gretten Eminen güt, ⁷ zum vierden an des richters Ballassar Lener ⁸ gut. – b.

⁹ Jtem ein wingart ob dem dorf: stost an Bran- ¹⁰ disser güt, zum andern an Heinrich Fuschin ¹¹ erben güt, zum andern [!] an Hennsli Breiten ¹² güt, zum vierden an die straus. – b.

¹³ Jtem anderhalb manmad in Maschnix: stost ¹⁴ an gotzhus güt, zum ändern an Rudolf Rúdis ¹⁵ güt, zum dritten an die straus. – b.

¹⁶ Jtem ein halb juchart acker by der Roßen: stost ¹⁷ an die straus, zum ander an des Mosers sel- ¹⁸ gen kinder güt, zum dritten an Crista Foschen ¹⁹ güt, zum vierden Ballassar Lútschers güt. – b.

²⁰ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 169, Bl. 85r

Malans

14 ja'496 (5)

² Jtem Lienhart Corádli haut jnn ein wingar- ³ ten vmb halben buw: stost an vier siten an ⁴ der heren von Brandis gúter.

⁵ Jtem ^{a)} ein wiß jn Maschnix by dry manmad: ⁶ stost vnna an gmeinen weg, zum andern [!] ⁷ Andras Rupen gothus [!] güt, zum dritten an ⁸ den gmeinen weg, zum vierden an Mórlis ⁹ knaben güt. Das halbteil der wis haut Mich- ¹⁰ el Agter jnn, davon git er zwolf schilling ¹¹ pfening zins. – b.

¹² Jtem ^{a)} me git er acht schilling pfening von ¹³ einer hoffstat: stost ann gmeinen weg, zû ¹⁴ dem andern an Crista Corádlis gotzhus güt, ¹⁵ zum drit- ten an des Feßlis hoffstat, zum vierd- ¹⁶ en an des Redrers vnd an der Vrslen Heintz- ¹⁷ is hofftet. – b.

¹⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 170, Bl. 85v

Malans

14 ja'496 (6)

² Jtem ^{a)} Hennßli Coradli git halben buw von ³ eim wingarten: stost an den gmeinen weg, ⁴ vnna an Jack Schniders vnd an Spigers gúter, ⁵ zum dritten an Vlrich Capparen güt, zum vierd- ⁶ en an Fródemberger güt, zum funften an ⁷ der Heflinen güt. – b.

B: 167 „24a) später, links: ««lit bj den obgeschrib(nen) 2 manmad bjainandren» [vgl. „9/15]

„27a) später, auf dem untern Rand: «dis obgeschribnen iiij stuck sind zû einem erblehen verlihen»

B: 168 „2a) später, links: «Hans Ripp»

B: 169 „5a) später, links: «hatt Augustin Proffost»

„12a) später, links: «git Jacob Moser»

B: 170 „2a) später, links: «hatt Jacob Martis erben, lut irs brieffs»

⁸ Jtem ein manmad wis in Gugugi: stost ⁹ an Bartlame Fosen wiß, zum andern an den ¹⁰ Mulbach, zum dritten an Rutschmans wiß, ¹¹ zum vierden an Mórli's knaben güt, zú dem ¹² funften an Hanns Rûdis wiß. – b.

¹³ Jtem ein acker, genant im Kromenacker, ist ¹⁴ ein halb juchart: stost vorna an Hanns Maders ¹⁵ bomgertli vnd an weg, der inn acker gaut, ¹⁶ zum ander an der heren von Brandis Krum- ¹⁷ enacker, zum dritten an Michel Agten gotzhus ¹⁸ güt, zum vierden an der Welspergerin bom- ¹⁹ garten. – b.

²⁰ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 171, Bl. 86r

Malans

14 ja'496 (7)

² Jtem ^{a)} Hanns Hiller git halben win, zwen schóf- ³ el korn, zechen schilling, sechs kás.

⁴ Jtem ein wingart: stost an Brandisser güt, zum ⁵ andern an Hanns Lorentzen bomgarten, zum ⁶ dritten an die gmeinen strâs Gassientzen, zum ⁷ vierden an Bartlame Foschen bomgarten. – b.

⁸ Jtem sechs manmad enet der Langquart: stosen ⁹ vnna an Vlrich Tungi zú zwey siten, zum drit- ¹⁰ ten an den Furner, zum vierden an die almein ¹¹ oder an wald. – b.

¹² Jtem zwey mal acker in Gagugi: stosen ann ¹³ Michel Luschli zú zwey siten, zum dritten an ¹⁴ Hennßli Agten, zum vierden an junickher Rûtsch- ¹⁵ man Kilchmatter. – b.

¹⁶ Jtem zwey mal acker an der Selfi: stost an die ¹⁷ straus, zum ander an Bartlame Madinen win- ¹⁸ garten, zum dritten an V^olrich Fisels güt, zum ¹⁹ vierden an Mórli's knaben güt. – b.

²⁰ Jtem ^{a)} ein manmad in Baschnix: stost vnna an den ²¹ gmeinen weg, zum andern an Gießman, zum ²² dritten an Hiltbrand Schéck, zum vierden an Thëbus ²³ Edelman.

²⁴ Jtem ein bomgartli zum Brunnli: stost vnna an ²⁵ Bartlame Madinen, zum andern an gmeinen weg. – b.

²⁶ Vitus Zetler notarius subscripsit ^{a)}

B: 171 „2a) später, links: «Vrban Finzenn erben»

„20a) später, links: «Jacob Moser git x s d von diser wisen»; über der Zeile 20 ein Strich vom Blattrand in den Satzspiegel hinein: 4 cm; ebenso unter Zeile 22: 3,8 cm

„26a) später, auf dem untern Rand: (Zetlers Hand) «Dis obgeschrýben lehen ist gelýhen Margrett Gantnerin zum ewigen erblehenn vnd jren erben, vsge-
nomen dz obgeschrýben manmad jn Bastnix, hat Jacob Moser vmb x s zins, git sy vom anderen jerlich ij sch kornn vnd vj kes vnnd vom wingarten halben win, stickel vnd búw lút jrs lehenbrieffs; actum vff den 10. tag abrill anno 1532. Vnd soll dz lehen niemant syn, belyben, nach gefallen, den die des gotzhús synd vnnd darby belybent. Oüch, so sy mannety on vnnsers gotzhus willen, ist dz lehen gefalleñ. Datum vt supra.»

² Jtem^{a)} Crista Mader git zwey pfund funzech-³ en schilling pfening vnd vnd halben win.

⁴ Jtem ein wingart: stost an Hanns Schlegels güt, ⁵ zum andern zů zweyen siten an die straus.

⁶ Jtem ein hus, darjnn er sitzt: stost an Bartlame⁷ Madinen hofstat, zum andern an des Legietten⁸ hoffstat, zum dritten an Hanns Rúdis, hofstat, ⁹ zum vierden an die gmeinen gassen.

¹⁰ Jtem dry manmad wisen: stosen an Vlrichen¹¹ Gaschonen gmeinen teil, zum andern an der¹² Aubrechtin teil, zum dritten an Heinrich Fosen¹³ erben güt, zum vierden an der Bumeistrinen¹⁴ güt, zum funften an Bartlame Fosen. – b.

¹⁵ Jtem ein manmad, heist Wolfgart: stost an der¹⁶ Welspergerin güt, zum andern an Mich-¹⁷ el Leschen gotzhus güt, zum dritten an die ge-¹⁸ meinen weid oder gasß, zum vierden an¹⁹ Mórlis knaben güt. – b.

²⁰ Jtem^{a)} ein bomgartli darvnder: stost an Hennßli²¹ Corádlis gotzhus güt, zum andern an die Wel-²² spergeri, zum dritten an Mórlis knaben güt, ²³ zum vierden an die gmeinen gassen. – b.

² Jtem ein manmad am Spalfens: stost an die ge-³ meinen weid, zum andern an der Bantlinen⁴ güt, zum dritten an Brandisser güt. – b.

⁵ Jtem ein manmad daselbs: stost an der Bant-⁶ linen güt, zum andern an meister Cristas güt, ⁷ zum dritten an Brandisser güt, zum vierden ⁸ an des Rederers güt. – b.

⁹ Jtem ein wingártli am berg daselb: stost an¹⁰ Brandisser güt, zum andern an Johann Geroltz¹¹ güt, zum dritten an Crista Maders eigen güt. – b.

¹² Jtem aber ein manmad daselb: stost an Fródem-¹³ berger güt, zum andern an die gmeinen gaß, ¹⁴ zum dritten an Mórlis knaben güt, zum vier-¹⁵ den an sin eigen güt. – b.

¹⁶ Jtem aber ein manmad daselb: stost an Ballas-¹⁷ sar richters güt, zum andern an Corádlis¹⁸ knaben güt, zum dritten an die gmeinen¹⁹ gassen. – b.

²⁰ Vitus Zetler notarius subscripsit

² Jtem^{a)} Vlrich Visel git ab sim hus vnd hofreiti, ³ das er von Tschoannen erben kouft haut, ein⁴ pfund vier schilling pfening: stost an gmeinen⁵ weg,

B: 172 „2a) später, links: «jst kein lehensbrief [alles gestrichen]; jst ein lehensbrieff vnd ist ein ewigs erblehen, lut jrers [!] lehensbrieff»; später (gleiche Hand?): «sol sich die gütter nit zertheylen»; später: «sind jn dz núw vrber gschriben, wie sý hyénach stand»

„20a) später, links: «Theus Coredli jn henz»

B: 174 „2a) später, links: «schriber Lów»

zum ander an Hannsen Zellers hus, zum ⁶ dritten an Heinrich Vatzen bomgarten, zum ⁷ vierden an Jacob Lówen bomgarten vnd Thoma ⁸ Edelmans hofreiti. – b. ⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

¹⁰ Jtem ^{a)} Ballassar Lagiet git anderhalben guldi ¹¹ zins vom halbteil eins hus vnd hofreiti vnd ¹² torgel, ist des Saxers gewesen nach lut des ¹³ briefs⁵ stost an die gassen, zum andern an ¹⁴ Jáck Schniders torgel vnd bomgarten, zum ¹⁵ dritten an Ballassar Lieners bomgarten, zum ¹⁶ vierden an Jos Thetschlis gût, zum funften ¹⁷ an Hennßli Agten hus vnd hofreiti. – b.

¹⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 175, Bl. 88r

Malans

14 ja'495 (11)

² Jtem ^{a)} Hanns Lagiet git zechen schilling pfening ³ von einer hoffstat by der kilchen: stost an die ⁴ gmeinen straus, zum andern zû zweyen siten an ⁵ sin eigen gût, zum vierden an Hanns Rúdis ⁶ hus vnd hofstat, zum funften an Hannsen Ma- ⁷ ders gotzhus gût, zum sechsten an sin eigen ⁸ gût. – b.

⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

¹⁰ Jtem ^{a)} Michel Agten vnd die schwóstre der zwey- ¹¹ er brúder Hannsen vnd Clausen Agten hond jnn ¹² die gúter: ist ir liblechen, davon gend si ein ¹³ halb fúder win vnd suben schilling sechs pfen- ¹⁴ ning.

¹⁵ Jtem ein wingart zû Rufris: stost an der Hùgi- ¹⁶ nen gût, zum andern an die straus, zum dritten ¹⁷ an capitelsamma zû Tschirs eigen gût, zum ¹⁸ vierden an Hanns Lagietten Brandisser gut.

¹⁹ Jtem ^{a)} hus, hoffstat vnd hofraiti daselb mit dem ²⁰ bomgarten, als anen- andern: stost an Brandisser ²¹ gût, zum andern an die straus, zum dritten ²² an Hannsen Schnegken gût.

²³ Jtem ein wingart, genant der Nuwbruch: stost ²⁴ an des Ligetten gût, zum andern an Jann Adank- ²⁵ en erben wingarten, zum dritten an zwei siten an ²⁶ die straus, zum funften an Brandisser gût. – b.

B: 176, Bl. 88v

Malans

14 ja'496 (12)

² Jtem ein wingart: stost an Rùfiser wegtrénckj, ³ zum andern an hus vnd hof, zum dritten an ⁴ des Pfifers Brandisser gut. – b.

⁵ Jtem vier alte manmad vff Bangx: stosen an ⁶ Heinrich Fosen erben gût, zum andern an den ⁷ Alten Bach, zum dritten an Sant Lutzis vff der ⁸ Staig gût, zum vierden an gotzhus gût, zum ⁹ funften an Hannsen Bumeysters von Meyen- ¹⁰ feld erben gut. – b.

B: 174 „10a) später, links: «git Andras Rupp»; später: «Hanns Rupp»

B: 175 „2a) später, links: «gmeind zû Malans; ist der pfarrhoff»

„10a) später, über der Zeile 10 (ausgenommen rechts: «wie sj hie»): «hand Hans Rupp vnd Bartlj Mathis zû liblehen, wie sj hienachgeschiben [!] stand»

„19a) später, links: «die hofraýti ist verkoýft vnd das hus ist nit mer»

¹¹ Jtem zwo manmad an Maschnix: stosen an ¹² die Selfi, zum andern an des Maders knaben ¹³ gotzhus gût, zum dritten an Hennsli Corádlis ¹⁴ gotzhus gut, zum vierden an Brandisser gut ¹⁵ vnd an Ballassar Lenen gût. – b.

¹⁶ Jtem ein halb manmad jn Maron: stost ann ¹⁷ Vlrich Visels gût, zum andern an Edelmans ¹⁸ knaben gût, zum dritten an Hanns Rúdis gût. – b.

¹⁹ Jtem ein halb manmad jn der Hindern Maron: ²⁰ stost an Claus Pupfen gût, zum andern an ²¹ Crista Fosen gût, zum dritten an Jacob Lowen ²² gut. – b.

²³ Jtem ein juchart acker enet der gaß nebet Claus ²⁴ Agten hus: stost an des Gaparen erben gut, zum ²⁵ andern an der Huglinen gût, zum dritten an der ²⁶ heiligen von Malans gût, zum vierden an Gret ²⁷ Ligettin gût. – b.

²⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 177, Bl. 89r

Malans

14 ja'496 (13)

² Jtem^{a)} Lutzi Buwman alias Mórli vnd die andern³ gend dry züber win: ist ir erblehen lût des ⁴ briefs. – b.

⁵ Jtem ein wingart, genant der Thegen: stost an ⁶ des Fosen erben gúter, zum andern an ir eig- ⁷ en gût, zum dritten an Schlandenspergers gût, ⁸ zum vierden obna an Brandisser gût, zû dem ⁹ funften an gmeinen weg. – b.

¹⁰ Jtem stuckli gût, wis vnd bomgart: stost vnna ¹¹ an Brandisser gût, zum andern an den gmein- ¹² en weg, zum dritten an Hanns Maders erb- ¹³ en gotzhus gût, zum vierden an der Welsper- ¹⁴ gerin gût, zum funften an gotzhus gût, zum ¹⁵ sechsten an gmeinen weg, zum subenden ¹⁶ an siner stüfmüter gût. – b.

¹⁷ Jtem^{a)} hus vnd hoffstat: stost an Brandisser gût, ¹⁸ zum andern an Hennsli Corádlis Fródemberg- ¹⁹ er gût, zum dritten an zweyen siten an ²⁰ Brandisser gût, zum vierden an gmeinen ²¹ weg. – b.

²² Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 178, Bl. 99v

Malans

14 ja'496 (14)

² Jtem^{a)} Hanns Giger buwt ein wingarten ³ vmb halben win, heist Vannetschen: stost ⁴ an des Ligetten gût, zum andern an der Au- ⁵ brechtinen gût, zum dritten an die gmeinen ⁶ straus, zum vierden an Melch Preiden gût. – b.

⁷ Jtem ein wingart, genant Cûna: stost an ⁸ Brendlis vnd Gretten Emenin erben gúter ⁹ zû zwei siten, zum vierden an Vrslen Heintz- ¹⁰ inen bomgarten, zum funften an Ems ¹¹ von Tschiers gût, zum sechsten an Vlrich ¹² Caparen gût. – b. ¹³ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 177 „2a) später, über der Zeile: «hatt Hans Ruder dise [rechts:] gútt(er) allj, die hienach stand»

„17a) später, links, rechtsteigender Strich: 1cm; und rechts: «hatz verlichen mit verwiligung h(er) apt Jo Jacob [: Russinger] lut eins brieffs»

B: 178 „2a) später, links: «hatt V^olj Flipp»

¹⁴ Jtem ^{a)} Hanns Spiger git ein pfund pfening ¹⁵ zins von des Grübers wingarten: stost ¹⁶ an Hennßli Agten güt, zum andern an Hann- ¹⁷ sen Zellers wingarten, zum dritten an die ¹⁸ straus, zum vierden an ein gessili.

¹⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 179, Bl. 90r

Malans

14 ja'496 (15)

² Jtem ^{a)} Peter Brisig git süben schilling pfen- ³ nig von einer hoffstat, lit vnna an des ⁴ Ringgenbergs wingarten, zum ander an die ⁵ gmeinen straus, zum dritten an Hanns Su- ⁶ ters hoffstat. – b.

⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

⁸ Jtem ^{a)} Madalena Fosin vnd ir kind gend zwen ⁹ züber win von eim wingarten vnderm hüs, ¹⁰ darvff der torgel staut: stost an die gmeinen ¹¹ gasß, zum andern an Heinrich Vatz Fródemberg- ¹² er güt, zum dritten an zwey siten an ir ¹³ eigen güt. – b.

¹⁴ Vitus Zetler notarius subscripsit ^{a)}

B: 180, Bl. 90v

Malans

14 ja'496 (16)

² Custrý ^{a)}

³ Jtem Heinrich Edelman, Hanns Rúdi vnnd ⁴ Andras Rup gend zwen zuber win ab eim ⁵ wingarten, genant Bawul: stost an die ⁶ gassen, die jnn Krumenacker gaut, zum an- ⁷ dern an Brandisser güt, zum dritten an der ⁸ Blantten vß dem Engendin güt, haut Jacob ⁹ Lów jnn, zum vierden an Johannis Ammas ¹⁰ erben güt. – b.

¹¹ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 181/188, Bl. 91/94 leer

B: 189, Bl. 95r

Ygis

15 ja'496 (1)

² Jtem vff fritag nach Hillary jm vorgeschrib- ³ nen sechs vnd nuntzigisten jar haben die hie- ⁴ nachgeschribnen erbern lüt zů Ygis gemein- ⁵ cklich vnd yeder insonder vor mir vor- vnd ⁶ hienachgeschriben notarin in bywesen der hier- ⁷ nachgeschriben zügen, darzů gebetten vnd ⁸ erfordert, angeben, geöffnet vnd bekent, was ⁹ gúter sy vom gotzhus Pfauers jnnhand vnd ¹⁰ was sy zins vnd anders dem gerierten gotz- ¹¹ hus jarlich geben vnd ze tund schuldig sind ¹² mitsamt anzógunz der gúter vnd ir an- ¹³ stós, vnd sind darby gewesen die ersamen ¹⁴ Hanns Müller, richter zů Ragatz, Hanns Rúf vnd ¹⁵ Crista Thoma, in des hus dise ding ge- ¹⁶ schehen sind, zů zügen gebetten vnd erfordert. ¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 178 „14a) später, links: «Rúldolf Gros hat das abgelóßt»

B: 179 „2a) später, links: «hatt Hans Jáckh»

„8a) später, links: «hatt Petter Fruñ[?]wib, Merata [?] Fouschin»

„14a) später, im rechtsuntern Blatteck, eine – wie ein Seil etwa 2 mm dick gewunden – gezeichnete «4», deren Hauptsrich zum linkoberen Blatteck weist: 5 cm hoch x 1,8 cm breit

B: 180 „2a) später, links: «Hans Abrecht, V'lj Barfús, Burga Grosj, Rúldolf de Vaz»

² Jtem Stoffel Leesch vnd Thoma Schret gend ³ zwen schöfel korn, dryzechen schilling vnd ⁴ aber nun schilling vnd ain schauf.

⁵ Jtem dry juchart acker zum Alten Brunnen: ⁶ stosen an die gmeinen sraus zû zweien ⁷ siten, zum dritten an Bastion Groshanns- ⁸ en gotzhus gût, zum vierden obnanider ⁹ an Sant Lutzis gut.

¹⁰ Jtem zwo juchart zû Lux: stosen vorna ¹¹ an gmeinen weg, vnnavff an Gengis vnd ¹² Hennsli Paulis eigen guter, zû dem ¹³ dem [!] dritten an Jos Rùders erben gotz- ¹⁴ hus gût, zum vierden an der custri von ¹⁵ Chur gûter.

¹⁶ Jtem sechs manmad enet dem Nuwen Mul- ¹⁷ bach: stosen an Hannsen Richen von Zutzers, ¹⁸ zum andern an Michel Gennis kinder gotz- ¹⁹ hus gût, zum vierden an widum gût.

²⁰ Jtem sechs manmad enet dem Alten Mulbach ²¹ stosen an Bastion Groshannsen gotzhus gût, ²² zum ander an den Furnerr von Zitzers, zum ²³ dritten an Oswalt Junuten eigen gût, zum ²⁴ vierden an Valentins von Zitzers kinder ²⁵ gût.

² Jtem ein manmad zwuschen beiden Mulbách- ³ en stost allenthalben an gotzhus gûter.

⁴ Jtem ein bomgartli im dorf: stost obna an ⁵ Joann Gugengen gût, zum andern an Her- ⁶ ma Zimermans Brandisser gût, zum dritten ⁷ an gotzhus gût, zum vierden an Dietrich ⁸ Schumonen eigen gût.

⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

² Jtem Bastion Groshanns git funf schoffel ³ korn, nun schillig pfening vnd vier schauf- ⁴ fús, ist vier schilling pfening, ist im glichen ⁵ hundert vnd funzechen jar.

⁶ Jtem ein bomgart zum Alten Brunnen: stost ⁷ an Hannsen Agten gotzhus gût, zum ander ⁸ an die straus vnd sust an die gassen.

⁹ Jtem ein wingart: stost an die gmeinen ¹⁰ gassen, zum andern an mins heren von Cur ¹¹ gût, zum dritten an des Thummen gût, das ¹² Claus Lutzi jnnhaut, vnd an Haintz Alberer ¹³ erben gotzhus gût.

¹⁴ Jtem by suben mal acker vff Campanya: stoß [!] ¹⁵ an die gmeinen gassen, zum andern an ¹⁶ widum gût, zum driten an Joann Gengi ¹⁷ von Sewis, zum vierden an Crista Thomas ¹⁸ gotzhus gût.

¹⁹ Jtem ein halb juchart vff der Obern Campania: ²⁰ stost an Brendlis selgen kinder gût, zum and(ern) ²¹ an Crista Thomas gotzhus gût, zum dritten ²² an Sant Lutzis gût vnd an Peter von ²³ Furckels erben gotzhus gût.

²⁴ Jtem ein juchart jm Locher: stot [!] zû dri siten ²⁵ an Brandisser gût, zu vierden an Hennbli ²⁶ Hobi.

² Jtem ain mal ze Fidells: stot [!] an Fidels geß-³ sili, zum andern an Hennßli Martis chor-⁴ heren güt, zum dritten an des Thónilis güt vnd ⁵ jn das gessili.

⁶ Jtem vier mal jn Quadretschén: stosen an der ⁷ cistri von Chur güt zû zwei siten, zû dem ⁸ dritten an Lienhart Riners kinder güt.

⁹ Jtem ein hofreite: stost an die gassen, obna an ¹⁰ des Brendlis güt, zum andern an des Furck-¹¹ lers gotzhus güt, zum dritten an her Nic-¹² lausen Brendlis^{a)} eigen gut, zum vierden ¹³ an Haintz Alberén erben gotzhus gut.

¹⁴ Jtem zwo manmad egerten ob Zitzers: stost ¹⁵ an die gmeinen weid, zum andern an des ¹⁶ Butgis güt, zum dritten an Hannsen Furners ¹⁷ güt.

¹⁸ Jtem vier manmad hinder Campanya: stosen ¹⁹ an die gmeinen straus, zum andern an Lien-²⁰ hart Riners kinder güt, zum dritten an gotz-²¹ hus güt.

²² Jtem vier manmad zwuschen beiden Mulbách-²³ en: stosen an Brandisser vnd an des Thungis ²⁴ gúter, zum andern an mins heren von Chur ²⁵ güt vnd hinna an^{a)} der ²⁶ chorheren güt.

² Jtem vier manmad enet dem Alten Mul-³ bach: stost an des gotzhus güt, zum andern an ⁴ Hanns Agten erben gotzhus güt, zum ⁵ dritten an Hannsen von Furn güt, zum vier-⁶ den an den Alten Mulbach.

⁷ Jtem zwo manmad, ligend vor der burg: stosen ⁸ zû dry siten an gotzhus güt, zum vierden ⁹ an Peter Putgis güt.

¹⁰ Jtem zwo manmad vnderm dorf, heisen ¹¹ Mundadura: stosen zû dry siten an gotzhus ¹² gúter, zum vierden an die gmeinen gassen.

¹³ Vitus Zetler notarius subscripsit

² Jtem Hanns Alber vnd Crista Stret gend funf ³ schoffel gerstenkorn Churer meß, vier schilling ⁴ sechs pfening vnd ein zinshennen.

⁵ Jtem funf mal acker zwuschen den Hegen: stosen ⁶ an Michel Jennis gotzhus güt, obna an Hanns ⁷ Jonen gotzhus güt, zum dritten an Hannsen ⁸ Thónis erben güt, das Hanns Suter innhaut, ⁹ zum vierden an Brandisser güt.

¹⁰ Jtem zwei mal im Bouel, heist der Wachtlerack-¹¹ er: stost an Hannsen Thónis erben güt, zûm and-¹² er an der chorheren von Chur güt, zum dritt-¹³ en an der heiligen von Ygis güt.

¹⁴ Jtem ein alte halbe juchart vnd dry manmad ¹⁵ wisen ligen daran, heist der Ziegelacker: stost die ¹⁶ wis an der chorheren vnd der heren von Brandis ¹⁷ gúter, zum andern an Jann Thónis güt.

B: 193 „12a) von Igis: nicht zu verwechseln mit Nikolaus Brendli, Magister in artibus 1500–1530, Domherrn von Chur, s. Vasella Oskar, Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse im Bistum Chur, in: JHGG, Bd. 62, Jg. 1932, Chur 1933, S. 87, Nr. 2

„25a) folgt der gestrichene Verschrieb: «mins heren von Ch»

¹⁸ Jtem ein manmad jn Ganden: stost an Vlrich ¹⁹ Tungis von Zitzers güt, zum andern an der Mar- ²⁰ quartin güt, zum dritten an Heintz Alberer kinder ²¹ güt.

²² Jtem zwo manmad jn Mundadura: stosen an der ²³ von Zitzers vnd Ygisser almein, zum andern an ²⁴ Churer gotzhus güt, zum dritten an Bartlame Mad- ²⁵ inen von Malans güt.

B: 196, Bl. 98v

Ygis

15 ja'496 (8)

² Jtem ein manmad, genant das Winckelmeß, ³ lit vor der burg Matschnins: stost an den ge- ⁴ meinen weg, zum andern an gotzhus güt, zum dritten ⁵ an Thormans gut, das er jnnhaut vom ⁶ Wunderman von Chur, zum vierden an der chor- ⁷ heren güt.

⁸ Jtem ein bomgart jm Bofel: stost an gotzhus güt ⁹, zum andern an gmeinen weg, zum dritten an ¹⁰ Heinrich Gigers güt.

¹¹ Jtem ein wingart im dorf an Hennbli Alberer hus: ¹² stost zů zweyen siten an gotzhus güter, zum ¹³ dritten an Joann Thónis güt.

¹⁴ Jtem die hoffstat, da Crista Streten^{a)} hus vff staut: ¹⁵ stost an gotzhus güt, zum andern an Bran- ¹⁶ disser güt, zum dritten an die gmeinen straus.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 197, Bl. 99r

Ygis

15 ja'496 (9)

² Jtem Crista Thoma git von sim hof acht schóf- ³ fel korn, ein pfund nun schilling pfening, ein ⁴ schauf.

⁵ Jtem acht mal acker zum Alten Brunnen: stosen ⁶ an mins heren von Chur güt, zum andern an ⁷ die gmeinen straus, zum dritten an den weg, ⁸ der zum Alten Brunnen gaut, zum vierden an ⁹ gotzhus güt.

¹⁰ Jtem ein juchart in der Quadren jn der Punt: ¹¹ stost allenthalben an gotzhus güter.

¹² Jtem zwei mal acker, heist der Ziegelacker: stost ¹³ an den gmeinen weg, zum andern an widum ¹⁴ güt, zum dritten an Hanns Thónis eigen güt, ¹⁵ zum vierden an Hanns Suters wibs eigen güt.

¹⁶ Jtem vier mal acker zů Fütéls: stosen an den ge- ¹⁷ meinen weg, zum andern an Herma Zimer- ¹⁸ mans eigen güt, zum dritten an Puttgis ¹⁹ gotzhus von Chur gut, zum vierden an ²⁰ Fritsch Griders eigen güt.

²¹ Jtem ein juchart hinder Hanns Stallen hus: ²² stost an der cistri von Chur güt, zum anderen ²³ an Heinrich Steigers erben Brandisser güt, ²⁴ zum dritten an her Niclausen Brendlis eigen güt, ²⁵ zum vierden an der heiligen von Igis güt.

B: 198, Bl. 99v

Ygis

15 ja'496 (10)

² Jtem ein stuckli wis jm Bouel: stost an der chor- ³ heren güt, zum andern an mins heren von ⁴ Chur güt an zwei siten, zum vierden an Hennß- ⁵ li Hasangs Brandisser güt.

B: 196 „14a) «Streten» ist auf ein anderes Wort überschrieben

⁶ Jtem ein bomgart, ist vier alte mal acker ge- ⁷ sin: stost hinna an Herma Zimermans Bran- ⁸ disser güt, zum andern an Sant Lutzis vnd ⁹ Dietrichs eigen güter, zum dritten an gotz- ¹⁰ hus güter.

¹¹ Jtem ein krutgart zum Alten Brunnen, hett ¹² zechen beth: stost obna an des abts von Sant ¹³ Lucis güt, zum andern an den gmeinen ¹⁴ weg, der zum Alten Brunnen gaut, zum ¹⁵ dritten allenthalben an gotzhus güter.

¹⁶ Jtem sechs manmad vff Maschnixer Wisen ¹⁷ zwuschen beden bechen: stosen obna an Jos ¹⁸ Renners selgen gotzhus güt, zum andern an ¹⁹ mins heren von Chur güt, zum dritten ²⁰ an des Nagels von Flesch güt, zum vierden ²¹ an Herma Zimermans Brandisser güt.

²² Jtem zwo manmad im Ochsenboden: stosen ²³ an Schmid lechen güt, vnd sust allenthalb ²⁴ an gotzhus güter.

B: 199, Bl. 100r

Ygis

15 ja'496 (11)

² Jtem zwei alte manmad zum Birbom: stosen ³ an Hanns Thónis eigen güt, zum andern an ⁴ mins heren von Chür gut, zum dritten allen- ⁵ thalben an gotzhus güt.

⁶ Jtem dry manmad genant Mundadura enet ⁷ dem Alten Mulbach: stost an Thoma Schonog- ⁸ lis Brandisser gut, zum andern an Hennsli ⁹ Schmid von Zitzers güt, zum dritten an des ¹⁰ abtz von Sant Lutzis güt, zum vierden an ¹¹ Bocharden Brandisser güt.

¹² Jtem funf manmad wisen daselb: stosen ann ¹³ Bartig, zum andern an Marquadt(en) Ófelers ¹⁴ vnd Crista Benckers suns güter, zum dritten ¹⁵ an Hennbli Paulis bischofs güt, zum vierden ¹⁶ an her Michels Riners eigen güt.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

Jtem die stuck sind huba

¹⁹ Jtem vier mal acker an der straus, da man gen Zitzers ²⁰ gaut: stost an mins heren von Chur güt, haut Oswalt ²¹ Schleiper in, vnd sust allenthalben an gotzhus güter.

²² Jtem ein hofstetli bim Alten Brunnen: stost vorna an ge- ²³ meinen weg, obna an Hanns Eggen hüs vnd hof, ²⁴ zum dritten an Peterlis von Furckels gotzhus güt, zü dem ²⁵ vierden an Caspar Gennis gotzhus güt.

B: 200, Bl. 100v

Ygis

15 ja'496 (12)

² Jtem ^{a)} ein pünt, ist dry juchart, jn der Vndern Quadren ³ vnd vnnda daran ein manmad wisen in Munda- ⁴ dura, ist als in eim jnfang: stost anns bischofs von ⁵ Chur güt, zum andern allenthalben an gotzhus güt ⁶ vnd an die gassen.

⁷ Jtem ein halb juchart acker, genant der Vnder Crütz- ⁸ acker: stost an die straus, zum andern an Crista Stret- ⁹ ten güt, zum andern [!] an des abts von Sant Lutzis ¹⁰ güt, haut Michel Trëtsch inn, zum vierden an Caspar ¹¹ Jennis gotzhus güt.

B: 200 „2a) später, links: «dise pünt mit der manmad kan niemant finden jn briefen»; später: «jst funden; hatt Jacob Mulwiser»

¹² Jtem ein halb juchart, genant der Ober Crutzacker: stost ¹³ an die straus, zum ander an des gotzhus von Sant ¹⁴ Lutzis gut, haut Michel Trátsch in, zum dritten an ¹⁵ Heinrichs von Haldensteins eigen gút, zum vierden ¹⁶ an vnnsers vnd des gotzhus von Chur gúter, hond ¹⁷ hond [!] Albrecht Meyers vnd des Brendlis erben.

¹⁸ Jtem ein pünt, jst ein manmad wisen: stost an Henns- ¹⁹ li Steigers kinden gut, ist gotzhus von Sant Lutzis gút, ²⁰ zum andern an die gmeinen straus, zum dritten ²¹ vnnda an Schlandenspergers gút, hond des Mullers ²² ab dem Riet kinder jnn, zum vierden an Oswaltz ²³ Schnider von Zitzers eigen gút.

²⁴ Jtem ein iuchart vor der burg, gaut die straus da durch: ²⁵ stost an widum, zum andern an Heinrich Gigers ²⁶ eigen gút, zum dritten an der heiligen von Igis gút, zum

B: 201, Bl. 101r

Ygis

15 ja'496 (13)

² vierden an Clausen Brendlis selgen erben gút.

³ Jtem zwei manmad am Nuwen Mulbach: stost an denn [!] ⁴ stosen an den Nuwen Mulbach, zum andern an Albrecht ⁵ Meyers erben gotzhus gút, zum dritten an Dietrich(en) ⁶ Schummonen erben gotzhus gút, zum vierden an Bastion ⁷ Großhannsen gotzhus gút.

⁸ Jtem vier manmad, genant Präfust: stost an Brandisser ⁹ gút, zum andern an des aptz von Sant Lutzis gút, zú ¹⁰ dem dritten an mins heren von Chur guter, hond der ¹¹ Gerber vnd Stofel Zimerman jnn, zum vierden an ¹² Risch Walthen eigen gút.

¹³ Jtem zwei manmad wisen: stost an Hanns von Furnen ¹⁴ eigen gút, zum andern allenthalben an gotzhus gút.

¹⁵ Jtem vier manmad: stost an mins heren von Chur ¹⁶ gút, genant Baselgetschen, zum andern an gotzhus gút, ¹⁷ das Jos Rinderers erben innhond zú zweien siten, zum ¹⁸ vierden an Heintz Albären erben gotzhus gút.

¹⁹ Jtem ein alte halbe iuchart egert: stost an Bastion Groß- ²⁰ hannsen gotzhus gút, zum andern an Hannsen Thónis ²¹ erben gotzhus gút.

²² Jtem ein alte halbe juchart in Campania; stost an der chor- ²³ heren gút, zum andern an Peter von Furckels gotzhus ²⁴ gút, zum dritten an Bastion Großhannsen gotzhus gút, ²⁵ zum vierden an Brendlis erben eigen gút. ^{a)}

B: 202, Bl. 101v

Ygis

15 ja'496 (14)

² Jtem Hanns Burckard sitz [!] vff einer hoffstat, da ³ die kemnat vf staut, ist die eigenschaft mins ⁴ heren von Pfäuers: stost an die gmainen sträs, ⁵ die gen Marschnitz gaut, vnnda an Johann ⁶ Tugenten gút, zum dritten an des aptz von ⁷ Sant Lutzis gút, zum vierden an Rubis hofstat, ⁸ die lechen ist von den Puttginen ^{a)}. ⁹ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 201 „25a) später, auf den untern Rand, gestrichen: «jtem j juckart, lit hinder des Rubis hus an des Portigals bomgartli»

B: 202 „8a) eher verbessert aus «Puttginen» als umgekehrt

B: 203, Bl. 102r

Schonóglis hof

15 ja'496 (15)

² Jtem zwo juchart acker, genant die Vnder Quad- ³ er: stosen hinda vnd vorna an die gmainen ⁴ straus, zum dritten allenthalben an gotzhus ⁵ guter.

⁶ Jtem vier manmad wisen am Nuwen Mulbach: ⁷ stosen an Hanns Alberen chorheren gút, zú dem ⁸ andern allenthalb an gotzhus gúter.

⁹ Jtem sechs manmad vff Maschnixer Veld zwusch- ¹⁰ en beiden Mulbáchen: stosen an Brandisser ¹¹ gút, zúm andern an Herma Zimmermans eig- ¹² en gút, zum dritten allenthalb an gothus [!] gút- ¹³ er.

¹⁴ Jtem vier manmad: stosen an Alten Mulbach, ¹⁵ zum andern an Bastion Gros gotzhus gút, zum ¹⁶ dritten an Peterlis von Furckels gotzhus gút, ¹⁷ zum vierden an des Leschen gotzhus gút.

¹⁸ Jtem ain bomgertli vnder Simon Meyers hus: ¹⁹ stost an den gmainen weg, zum andern an ²⁰ des abtz zú Sant Lutzis gút, zum dritten an gotz- ²¹ hus gút an zwei orten.

²² Jtem funf mal acker, genant Quadren: stosen an ²³ die straus, zum andern an des Kolmans gotzhus ²⁴ gút, zum dritten vnda vnd obna an gothus [!] ²⁵ gúter.

B: 204/212, Bl. 102v/106v leer

B: 213, Bl. 107r

Vatz

16 ja'496 (1)

² Jtem vff samstag nach Hillary jm vorgeschrib- ³ nen sechs vnd nuntzigsten jar haben die hie- ⁴ nachgeschribnen erbern lút zú Vatz in Lorentz ⁵ Burckartz hus gemeincklich vnd jr yeder in- ⁶ sonder vor mir vor- vnd hienachgeschribnen ⁷ offen notarin jn der hienachgeschriben zugen, ⁸ darzú gebetten vnd erfordert, gegenwirtikeit ⁹ angeben, geoffnet vnd bekennt, was gúter ¹⁰ sy vom gotzhus Pfáuers innhand vnd was ¹¹ zins vnd anders sy dem gerierten gotzhus ze ¹² Pfáuers jarlich geben vnd ze tund schuldig ¹³ sigen mit anzógunz der gúter vnd ir ¹⁴ anstós vnd sind darby gewesen die ersamen ¹⁵ Hanns Müller, richter zú Ragatz, vnd Hanns ¹⁶ Rúf, zú zugen darzú gebetten vnd erfordert.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 214, Bl. 107v

Vatz

16 ja'496 (2)

² Jtem Joann Burckard.

³ Jtem ein juchart acker vnd ein bomgart jn ⁴ Bnangs [!]: stosen zú zweyen siten an widum, ⁵ zum dritten an Joann Burckarden erben gút. –b.

⁶ Jtem zwo alt juchart acker im Mitlen Bu- ⁷ wan: stosen vna an widum, mit eim fúr- ⁸ hopt an die gmeinen straus, obna an Hanns ⁹ V'lis eigen gút, zum vierden an Sant ¹⁰ Lorentzen gút. –b.

¹¹ Jtem ein juchart in der Vndern Bnangs [!]: ¹² stost vorna an Vlrich Burckarden knaben ¹³ gotzhus gúter, zum andern an Hannsen ¹⁴ Michels gotzhus gút vnd Barblen Thisin ¹⁵ gút, an zwey orten an Hanns V'lin, zu dem ¹⁶ funften obna vnd enethalb an Hanns V'lis ¹⁷ eigen gút.

¹⁸ Jtem dry juchart an Quadrellen: stosen an Quadren, ¹⁹ zum andern an Hanns Pieten, zum dritten ²⁰ vorna vnd vnna an Mainraut von ²¹ Wangs.

B: 215, Bl. 108r

Vatz

16 ja'496 (3)

² Jtem ein stuckli vff dem Rain vnd vnderm Rain: ³ stost bachshalb an der Michelen güt, zum ⁴ andern an Annen Dorotheen güt, zum dritten ⁵ an Claus Lutzin, zum vierden an Lienhart ⁶ Burcklis kinds gotzhus güt, zum funften an ⁷ Henni Lienhartz puntli, zum sechsten an Hanns ⁸ V'lis güt, zum subenden an Jacklis acker Praua- ⁹ santz.

¹⁰ Jtem ein juchart im Flunis [!]: stost zû dry siten ¹¹ an gotzhus gûter, zum vierden an gmeinen ¹² weg.

¹³ Jtem ein stuck am berg Plufren: stost an gmein- ¹⁴ en weg,^{a)} zum andern an Sant Lorentzen güt, ¹⁵ zum dritten ann Mainraut von Wangs.

¹⁶ Jtem ain stuck vff Salatz: stost zû zweyen siten ¹⁷ an Lorentzen Josen, zum dritten sin vnd sine ¹⁸ geschwisterig güt zû zweien siten.

¹⁹ Jtem ein stuck, heist Valels: stost zu zweien siten ²⁰ ann widum, zum dritten an die almein, ²¹ zum vierden ann Thóni Valler.

²² Jtem ein stuck Sant Margrethen: stost an ²³ Lorentzen Josen gotzhus güt, zum andern ²⁴ ab das bechli.

B: 216, Bl. 108v

Vatz

16 ja'496 (4)

² Jtem zwey stuckli zû Zitzers jm Bouel.

³ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 217, Bl. 109r

Vatz

16 ja'496 (5)

² Jtem Lorentz Burckard vnd sin brüder gend vier- ³ thalben schoffel korn.

⁴ Jtem ein juchart in Flumis: stost an gotzhus ⁵ güt, zum andern an Caspar Schgudins eigen ⁶ güt, zum dritten an Caspar Burcklis eigen ⁷ güt.

⁸ Jtem ein alte juchart in Vaderills: stost obna ⁹ an der chorheren güt, zum andern an Mein- ¹⁰ rautz von Wangs güt, zum dritten an Doro- ¹¹ theen^{a)} Burckardin güt, zum ¹² vierden an Hanns V'lis gotzhus güt.

¹³ Jtem ein mal acker jn Garferis: stost vnna vnd ¹⁴ obna an Burckarden güt, zum dritten an Hem- ¹⁵ erlis güt, zum vierden an V'li Lutzis erben ¹⁶ güt.^{a)}

¹⁷ Jtem ein mal in Buwanx: stost an die ge- ¹⁸ meinen straus, zum andern an Heinrich Burch- ¹⁹ hard gotzhus güt, zum dritten an Hanns V'lis ²⁰ gotzhus güt, zum vierden an Lorentz Josen ²¹ gotzhus güt.

²² Jtem ein halb mal ze Garsilies: stost an gotz- ²³ hus güt, gaut mit widum güt ze wechsel, ²⁴ zum andern an Hanns V'li, zum dritten an ²⁵ Heini Meyers güt.

B: 215 „14a) folgt ein überflüssiges «s»

B: 217 „11a) folgt gestrichen: «von Wangs güt»

„16a) folgt gestrichen: «zum vierden»

² Jtem me git er vnd Heinrich Burchard sechs ³ quartanen korn von dem güt Balug: stost an ⁴ Caspar Tschgudingen, zum andern an Meinraut ⁵ von Wangs, zum dritten an Heinrich Burckard ⁶ eigen güt.

⁷ Vitus Zetler notarius subscripsit

² Jtem Crista vnd Caspar Tschgudin gebrüder ³ gend sechs schöffel korn vnd sechs kás.

⁴ Jtem ein juchart acker, heist Rusiew: stost an die ⁵ almein, zum andern an Jacob Corádlis gotzhus ⁶ güt, zum dritten obnazû an widum, zum vierden an Heini Meyers Thumen güt.

⁸ Jtem ein juchart in Valëra: stost an der Thumen ⁹ wingarten, zum andern an der chorheren von ¹⁰ Chur güt.

¹¹ Jtem ein macker [!] ^{a)} jn Flumis: stost an gotzhus ¹² güt, zum ander an Hanns Rúdis Frodemberger ¹³ güt, zum dritten an Lienhart Burcklis erben ¹⁴ eigen güt, zum vierden an gotzhus gut.

¹⁵ Jtem aber ein mal acker in Flumis: stost an gotz- ¹⁶ hus gut, zum andern an gmeinen weg, zum ¹⁷ dritten an vil fürhöpter.

¹⁸ Jtem ein manmad wisen in Gschugsennis: stost an ¹⁹ Caspar Michels güt, zum andern an Heinrich ²⁰ Burckarden eigen güt, zum dritten an Lorentz

²¹ Coradlis müter güt, zum vierden an Hanns ²² V'lis güt.

² Jtem ein mal acker zur Birchen: stost an die ³ almain, zum ander an Churer gotzhus güt, ⁴ zum dritten an der Burckarden güt, zum vierden ⁵ an widum.

⁶ Jtem ein halb manmad bim Brunnen: stost zû ⁷ zweyen siten ann Brunnen, zum dritten an Lo- ⁸ rentz Josen güt.

⁹ Jtem ein mal jm Riet vnderm Rein: stost an ¹⁰ Tschudingen Flüris güt, zum andern an Hanns ¹¹ Rúdi Hemerlis güt, vnd sust allenthalben an ¹² gotzhus gúter.

¹³ Jtem ein manmad vff Prádëtsch: stost an die ¹⁴ gmeinen landsträs, zum andern an Hanns ¹⁵ V'lis vnd Corádlis wechselwis, zum dritten an ¹⁶ V'lis Thisen erben güt, zum vierden an vil für- ¹⁷ hópter.

¹⁸ Jtem ein halb mal ze Salis: stost vnna vff Annen ¹⁹ Thoretin güt, zum andern an Thóni Faller, zum ²⁰ dritten zum dritten [!] an Fluri Tschugin- gen, ²¹ zum vierden an des Thumen güt vnd an ²² gotzhus güt, hond och sy jnn.

² Jtem ein halb mal daselbs: stost vnna vff Annen ³ Thoretin gût, zum andern an Hanns Rúdis ⁴ gût, zum dritten an Thóni Fallers gût.

⁵ Jtem ein halb mal daselbs: stost obna an Vernhartz ^{a)} ⁶ von Zùtzers gût, zum ander an des Thumen gût, ⁷ zum dritten aber an Wernhartz gût, zum vierden ⁸ an jr gotzhus gût.

⁹ Jtem ein mal acker daselb: stost: stost an Thumen gût ¹⁰ an zweyen siten, zum dritten an ir gotzhus gût, ¹¹ zum vierden an Burckhart Fluris gût.

¹² Jtem ein mal vff dem Rein: stost obna an ^{a)} die ¹³ almein, hinna an das Tobel, vorna an Elsinen ¹⁴ Flurinen gût.

¹⁵ Jtem ein acker zum Horn: stost an den gmein- ¹⁶ en weg, zum andern an Hanns Filipen, zû dem ¹⁷ dritten an Hanns Michel, zum vierden an ¹⁸ Peter Flûri.

¹⁹ Jtem ein halb juchart bim wingarten vff dem ²⁰ Rein: stost an Lorentz Josen wingarten, zû dem ²¹ andern an Jacob Corádlis gût, zum dritten ²² an Lorentz Josen gût, zum vierden an Annen ²³ Corádlin gût.

² Jtem ain bomgart jm Loch: stost zû zweien ³ siten an weg, zum dritten an gotzhus gût.

⁴ Jtem ain stuck, genant Gaderwûl zum Kalch: ⁵ stost an gmainen weg, obna an die almein.

⁶ Jtem ain hoffstat jm dorff: stost zû dry siten an ⁷ gmainen weg, zum vierden an Joslis ⁸ Schniders erben gût.

⁹ Jtem zwo manmad an Batnalerberg: stost ¹⁰ an der chorheren von Chur gût.

¹¹ Jtem ain maß acker vnderm Rain: stost zû ¹² zwaien siten an V'li Lutzis erben.

¹³ Me gend si von Baluw sechs quartonen korn: ¹⁴ stost allenthalben an gotzhus gúter.

¹⁵ Me gend si funfzechen schilling pfening ¹⁶ vnd ein viertal korn.

¹⁷ Jtem zwai mal in Aratsch: stost obna zû ¹⁸ an die Quadren, hinda an [!].

B: 221 „5a) verbessertes «v» auf «b»
„11a) verbessertes «a»

Nachwort

«Wozu eine solche Arbeit machen, da sie kaum zehn lesen?» wurde mir vorgehalten. Zum Trost fand ich bei jenen, die ich um Rat und Auskunft anging, stets große Anteilnahme und Bereitwilligkeit. Es sei daher von Herzen gedankt den Herren: Johann Bäder-Riederer, a. Zugführer, Tardisbrücke, Mastrils; Grundbuchverwalter Adolf Boner, Malans; Prof. Dr. phil. Otto P. Clavadetscher-von Tschärner, Weinhalde, Rorschach; Gemeindegemeinschreiber Georg André Florin-Wismer, Igis; Staatsarchivar Dr. phil. Rudolf Jenny-Ragaz, Chur; Grundbuchverwalter Kaspar Joos-Bürkli, Untervaz; Carl Meinherz, a. Lehrer, Maienfeld; Kanzlist Ulrich Palmy-Jörimann, Malans; Staatsarchivar Lic. iur. Franz Perret, St. Gallen; Posthalter Hermann Riederer, St. Margrethenberg; Hans Scherrer, mechanische Schreinerei, Mastrils; Staatsarchivar Dr. phil. Werner Schnyder-Sproß, Wallisellen; Redaktor Prof. Dr. phil. Andrea Schorta-Gantenbein, Chur, der mich wiederum die Schätze des Namenbuches und seine Kenntnisse brauchen ließ; Gemeindegemeinschreiber Johann Peter Stäger-Willi, Maienfeld; ebenfalls großen Dank schulde ich der Druckerei des Jahresberichtes. Besonders, wie es sich gehört, möchte ich Hochwst. Herrn Prälat Stiftsarchivar Dr. phil. Paul Staerke, St. Gallen, danken, daß er mir die beiden Urbare zur Bearbeitung lieh und gerne weitere Aufschlüsse gab. Vor allem sei das Entgegenkommen des Vorstandes der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden anerkannt, zumal ihres Präsidenten, Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. Paul Jörimann-Canova, der die Arbeit wie schon letztes Mal in den Jahresbericht aufnahm und mir bei der Gestaltung freie Hand ließ.

Ich hatte nämlich 1960 selber festgestellt, wie die Suche nach einem bestimmten Wort in der Arbeit «Die Steuergüter im Gericht Zizers um 1448» ziemlich Zeit beanspruchte. Da eine Zeilenzählung wie in den Urkundenbüchern nicht anging, gedachte ich die verschiedenen Abschnitte zu benummern und die Nummern auf den Rand zu setzen. Doch wäre das etwas Zusätzliches und Willkürliches geblieben. Zuletzt drängte sich die nun vorliegende Lösung auf: die Zeilen, Seiten, Blätter werden nach den ursprünglichen Handschriften gezählt. Das hat zwei unbestreitbare Vorteile: 1. kann man vom Druck gleich auf die Urschrift zurückgreifen und jedermann findet ein Zitat ohne Umweg im Original am richtigen Ort; 2. kann das Namensverzeichnis vor der Drucklegung angefertigt werden. – Übrigens hat auch Theodor von Mohr vor mehr denn 100 Jahren die Zeilen mit einem senkrechten Strich angegeben. Schon das erleichtert sehr – bei Anfragen ans Archiv – das Suchen auf dem Pergament. Und dies möchte ich fördern. Denn bei aller Sorgfalt wird sich dieser oder jener Fehler einschleichen, jene oder diese Lesung zu ändern sein. Drum sollte man nicht die Mühe scheuen, falls

ein Familien- oder Ortsname anders gelesen werden kann, nochmals nachzuschauen und in besserer Kenntnis einen Mangel in der Wiedergabe anzunehmen. Dies gilt hier und anderswo.

Diesmal fällt die Beschreibung der Handschriften fort, da ich hoffe, jemand werde die übrigen Nichtbündner Teile herausgeben und die verschiedenen Hände untersuchen; ich ließ mich nur soweit ein, als ich dies zur Zeitbestimmung brauchte. Auch die Wasserzeichen werden dann berücksichtigt werden müssen. Eine neuere Beschreibung findet sich bei A. Bruckner, *Schreibschulen der Diözese Chur*, in: *Scriptoria Medii Aevi Helvetica*, Bd. 1, Genf, Roto-Sadag, 1935, S. 87, Spalte rechts oben bis Mitte: «St. Gallen Stiftsarchiv (Fond Pfävers) MS. 40 1446 . . . MS. 41 1495»

Dem 1447er Urbar hat seinerzeit Herr Lic. iur. Franz Perret bei der Sichtung der Pfäferser Bestände einen großen Dienst erwiesen: dem Urbar liegt seine handschriftliche Einführung samt einer Inhaltsangabe der einzelnen Einträge bei, was bei deren mannigfaltigen Arten und Abfassungszeiten hoch willkommen ist. Lassen wir ihn sprechen: «(S. 1) VRBARIUM FRIDERICI ABBATIS wird dieser Codex genannt; vgl. Wegelin, *Regesten passim* und Scherrer, *Verzeichnis der Bücher-Hand-Schriften des Stifts Pfävers* Nr. 40. Das Buch ist tatsächlich unter Abt Friedrich angelegt worden, der von 1446–1478 regierte. Frühere Stücke, so von 1397, 1417 und 1428 sind erst unter Abt Friedrich in dieses Buch eingetragen worden. Die ersten zur Beurkundung und Handlung gleichzeitigen Einträge sind von 1447. Das Buch wurde vorerst von Hand 1 nach geographischen Gesichtspunkten angelegt; die zahlreichen Fortsetzungen, die bis auf das Jahr 1550, unter Abt Rudolf Stucki gehen, haben dann im Verlauf des Bandes diese Ordnung immer mehr durchbrochen. Der Schluß ist geradezu ein Sammelsurium von Dingen. So haben sich, allerdings ineinander verfließend, drei Buchteile ab. – Die Bezeichnung Urbarium ist für das Ganze nicht ganz zutreffend, besser wäre *Liber de feodis* oder *Lehenbuch*. Der Codex ist nicht durchgehend Urbar, er ist weitgehend sogar *Chartular*. Wir finden die Urkunden in folgenden Formen: 1. in vollinhaltlicher Abschrift, 2. im Auszug, meist charakterisiert durch das Anfangsdatum ‚Anno domini...‘, 3. im Regest, 4. als datiertes Lehenurbar, (S. 2) oft aber mit Verweis auf das diplomatische Formular. Der Band ist nicht vergebens auch Formelbuch, aber nicht nur für Lehenverträge. – Eine Bedeutung des Codex liegt darin, daß sich von ihm aus erstmals die Einzellehen verfolgen lassen, die zu den Stammsitzen der heutigen Bauernhöfe führen. Dies gilt, hält man das Spätere im Auge, namentlich für Ragaz, Taminatal und Herrschaft Maienfeld, dann noch in etwa für Vilters und Wangs, während das untere Sarganserland von Pfävers allein aus solcher Beobachtung schon weitgehend entgeht.»

Das 1495er Urbar ist weitaus von Vitus Zetler geschrieben und seine Handschrift gestaltet eine große, einheitliche und saubere Schrift; hier gaben erst die auf dem Rand vermerkten Namen der späteren Lehenleute hie und da Anlaß zu einem Fragezeichen bei ihrer Wiedergabe. Über den Abt dieses

Urbars, Melchior von Hörlingen, der 1489–1506 dem Kloster vorstand, sowie über die andern Äbte, die in den beiden Urbaren vorkommen, finden sich die Lebensbilder bei Pater Rudolf Henggeler, Profeßbuch der Benediktinerabteien Pfäfers, Rheinau, Fischingen, in: *Monasticon-Benedictinum Helvetiae*, Bd. 2, Einsiedeln, Selbstverlag, 1931, S. 74/76, sowie die Seiten vor- und nachher.

Anstoß zu dieser Arbeit gab das Vorkommen der Pfäferser Besitztümer im Steuergüterurbar von 1448 in Igis und Untervaz. Ich freute mich, zu erfahren, daß ein Pfäferser Urbar von 1447 in St. Gallen aufbewahrt werde und erhielt es samt jenem von 1495 in gütiger Weise zugestellt. Je mehr ich es durchforschte, um so heißer wurde der Wunsch, die Bündner Orte betreffenden Stellen gedruckt zu sehen, damit die Urbare so am ehesten für die weitere Forschung ausgewertet würden. Dies ist nun geschehen und ich hoffe, Orts- und Landesgeschichte können davon Nutzen ziehen. Vielleicht ist die Arbeit doch für mehr als zehn Leser gedruckt?

Da im 1447er Urbar die Einträge zeitlich durcheinander liegen, sei hier eine Übersicht der Beurkundungszeit angefügt.

Übersicht der Beurkundungszeit

A: 50	Igis	12ma'390	B: 189/203	Igis	15ja'496
A: 51	Igis	25ma'414	B: 213/22	Uvaz	16ja'496
A: 59	Uvaz	23ap'447	A: 177/78	Mfeld	1517/49
A: 161	Ruschein	1447/51	A: 58	Uvaz	1518
A: 69	Malans	8de'447	A: 45/46	Igis	um 1519/20
A: 107	Chur	21de'447	A: zw. 123/24	Igis	um 1519/20
A: 47	Igis	31de'447	A: 109	Uvaz	1519
A: 60	Uvaz	5fe'448	A: 110	Uvaz	1519
A: 108 „8a	(Götzis?)	25fe'448	A: 55	Uvaz	160c'519
A: 108	Chur	12mr'448	A: 58	Uvaz	28de'519
A: 48	Igis	1449	A: 162	(Pfäfers)	1520/40?
A: 49	Igis	1449	A: 97	Malans	1520
A: 69	Malans	23ap'449	A: 95	Malans	7de'522
A: 183	(Pfäfers)	1450	A: 47	Igis	7de'526
A: 61	Mfeld	1451	B: 145	Mfeld	27de'529
A: 150/51	Mfeld	11inv'451	B: 157 „2a)	Mfeld	27de'529
A: 62	Fläsch	19fe'454	B: 171 „25a)	Malans	10ap'532
A: 154	Siat	um 1471/77?	A: 155	Igis	7fe'534
A: 62	Mfeld	23se'477	A: 155	Malans	1535
A: 52/53	Igis	12mr'481	A: 155	Igis	2fe'535
A: 152/53	Mfeld	24de'484	A: 155	Igis	6ma'535
A: 106	Chur	um 1491	A: 181	(Pfäfers)	1540/90?
B: 83	Mfeld	20/21se'495	A: 95/96	Malans	2fe'543
B: 141/62	Mfeld	11ja'496	A: 98/99	Malans	2fe'543
B: 165/80	Malans	14ja'496	A: 160	(Pfäfers)	um 1590?

Namenverzeichnis

Die Lesarten werden teils mit Bindestrich: Albären, -n = Albären, Albärenn, teils mit eckigen Klammern – worin die Ersatzbuchstaben – kenntlich gemacht: Albären[e] = Albären, Alberen.

A

a = «der zu den Heimatorten beigesetzte Buchstabe *a* bezeichnet alle [Familien-] Namen, welche schon vor 1800 in den betreffenden Orten vorkommen, also meist die alten noch nicht ausgestorbenen Bürgergeschlechter», gemäß: *Familiennamenbuch der Schweiz, Zürich*, Polygraphischer Verlag, 1940, S. 23.

Abmuczen, s. Mutzner

Abbrecht u. ä., s. Albrecht

Ack. = Acker, Äcker

Adank: *Fam. N.*, Mfeld. Adanck, -en; Adank; Gudancken [?]. B: 159 „19

– *Johannes*: *Nk.* B: 175 „24/25

– *Nk.* B: 144 „18

– *Peter*. B: 149 „2; 151 „16/17; 157 „24

Änderli, s. Enderlin

Agnes: w. Vorn., s. Fischer. Nesen

Agta: *Fam. N.* Agtan; Agten; Agter; Agthen

– – –, *Igis*

– *Barbara*: *E. d. Johannes*. A: 47 „3

– *Heinrich*. A: 47 „3

– *Johannes*: *Sohn d. Hch.*, *E. d. Barbara*. A: 47 „3

– *Johannes*. B: 192 „7

– – *Nk.* B: 194 „4

– – –, *Malans*. 178 „16

– *Johannes*. B: 166 „11; 171 „14; 174 „17; 175 „11

– *Markus*. B: 166 „2

– *Michael*. B: 167 „2; 169 „9/10; 170 „17; 175 „10

– *Nikolaus*. B: 175 „11; 176 „24

– *Srn. d. Br. Joh. u. Nik.* B: 175 „10/11

Aichholcz, s. Eichhölzli

Alber: *Fam. N.*, *Igis*. Albären, -n; Albärenn [ý]; Alber [f]; Albären [e]; Von, Gaalbarans; Gaalberans

– *Elisabeth*: *E. d. Chr. Streit*. A: 52 „5

– *Gaudenz*. A: 50 „1 „7/8 „12 „31/32; 51 „1 „9

– *Heinrich*. A: 46 „18; 48 „2

– – *Nk.* B: 192 „12; 193 „13; 195 „20; 201 „18

– *Johannes*. A: 52 „5, a „25. B: 195 „2; 196 „11; 203 „7

– *Margareta*: *Sr. d. Elis. u. Joh.* A: 52 „6

– *Ulrich*. A: 48 „2

– *Ursula*: *E. d. Johannes*. A: 52 „5

Albert: *Fam. N.* Albert, -en; Albertt

– – –, *Igis*

– *Sebastian*. A: 155 „11

– – –, *Mfeld*

– *Johannes*. B: 142 „23; 143 „2

Albert: m. Vorn., s. Wälti. Piet

Albrecht: *Fam. N.*, *Malans*. Abbrechts, Abrecht, Aubrechtin, -en. B: 172 „12; 178 „4/5

– *Johannes*. B: 180, 3a

– *Vitus*. A: 95 „20

Albrecht: m. Vorn., s. Maier. Albrecht

Alflär, s. Valära

Allemann: *Fam. N.*, *UVaz a. Alemans*

– *Michael*. A: 109 „34/35

Alta Brünna, bi den: Dorfteil, Igis. Bim [ý], gen dem, zum Alten Brunnen [ü]: ack., hofstetli, krutgart, weg. A: 45 „19; 46 „7. B: 190 „5; 192 „6; 197 „5 „8; 198 „11 „14; 199 „22

Alten Bach, an den: *Bach, Malans*. B: 176 „6/7

Alten Mülbach u. ä., s. Mülbach... , *Igis*

Alten Torgel, zum: wing., *Mfeld*. B: 142 „4; 152 „4

Alstetterleha, – wingert: *Wing.*, *Mfeld*. Am, jm Altstetter. B: 147 „5; 149 „5; 156 „3

Ammann: *Fam. N.* Amman; Ammas; capitelsamma; Emenin; Ems

– – –, *Ruschein, von Laax GR*

– *Anna*: *E. d. Johannes*. A: 161 „2

– *Johannes*: *E. d. Anna*. A: 161 „2

– – –, *Malans, von Schiers*. B: 175 „17; 178 „10

– *Johannes*: *Nk.* B: 180 „9

– *Margareta*: B: 168 „6

– – *Nk.* B: 178 „8

Amsler: *Wing.*, *Mfeld.* Der, Ampsler:
wing. B: 151 „6; 152 „5
Anastasia: *w. Vorn.*, *s. Salzgeber*. Stassenn
Andaus, *s. Gliandaus*
Andreas: *m. Vorn.*, *s. Dorfmann*, Gantner,
Ruck, *Rupp.* Andras; Andres
Anna: *w. Vorn.* *s. Ammann*, Buchter, Bur-
kart, Dorothea, Gejermann, Krättli, Lorenz,
Luzi, Meinrad, Schleipfer, Thür, Wälti.
Anna, -n; Annen,
Anton: *m. Vorn.*, *s. Badraun*, Faller, Pit-
schen, Schmon. Anthoni, Thóni [ö, j]
Apollonia: *w. Vorn.*, *s. Krättli*. Apolonia
Appenzeller: *Fam. N.*, *Mfeld.* Appenzeller-
lis; Appenzellers; Zellers. B: 148 „4;
161 „8
- Johannes. B: 178 „16/17
Aratsch, in: ack., *UVaz.* B: 222 „17
Aspermont: *Burgruine*, Trimmis. Hört gen
Aspermont. A: 48 „10
Au, ober -, under -: *Wald*, Chur. An die
Ow. A: 106 „22
Aubrechtin u. ä., *s. Albrecht*
Augustin: *m. Vorn.*, *s. Barfuß*. Augustin
Awal, *s. Val*
Awert = A: 162 „7/8 = Wert = in Geld
umgerechnet
Aýersplānas, *s. Eraspleunas*

B, s. auch P

Bach, *s. Alten Bach*
Badmeister: *Fam.- oder Berufsname*, *UVaz*
Badmaisterinen. A: 59 „13
Badanālerberg, *s. Patnal*
Bad Ragaz: *Gemeinde* 17, 5 *N. von Chur*;
s. Müller; *s. Riau*
Gen, ze, zu [ü] Ragatz; Ragatzer. A:
177 „15 „18 „22/23. B: 141 „16;
165 „14; 189 „14; 213 „15.
Badraun: *Fam. N.*, *Igis*. Batron
- Anton. A: 155 „10
Balthasar: *m. Vorn.*, *s. Lagett*, Leonhard,
Lütscher, Ruf. Ballassar; Balliser[ss];
Balthasser; - richters. B: 173 „16/17
Barbara: *w. Vorn.*, *s. Agta*, Mathis. Bar-
baren, Barblen
Barfuß: *Fam. N.*, *Malans*. Barfüs, - senn;
Proffost
- Augustin. B: 169 „5a
- Kaspar. A: 95 „21
- Ulrich. B: 180 „3a
Bartholomäus: *m. Vorn.*, *s. Madina*, Pfosi,
Pieth, Zimmermann. Bartholome, Bart-
lame, Bartlome

Baschnix, *s. Maschnix*
Bartig, am, *Igis*. B: 199 „12/13
Baselgetschen, *Eigentum des Churer Bi-
schofs*, *Igis*. A: 46 „16. B: 201 „16
Bastion u. ä., *s. Sebastian*
Bastnix, *s. Maschnix*
Batenjer: *Fam. N.*, *Mfeld.* Battheniers,
Bätteniers. B: 156 „10
- Johannes. B: 157 „20
Batron, *s. Badraun*
Baumann: *Fam. N.*, *Malans*; *vgl. Möhr.*
Bümans
- Christian. A: 98 „17
- Luzius. B: 177 „2
Baumeister: *Fam. N.*, Bumeysters; Buw-
meister; Buwmeistrinen
- - -, *Mfeld.*
- Sigmund. B: 147 „2
- - -, *Malans*, *v. Mfeld.* B: 166 „20; 172
„13
- Johannes: *Nk.* B: 176 „9/10
Bawul: *wing.*, *Malans*. B: 180 „5
Bechen, *s. Mülbach*, *Igis*
Bedrus: *ack.: UVaz.* A: 60 „43
Begl, -sura, -sut: *Brunnenträge*, *Siat*
- Bigl Sura. A: 154 „21
- Ob, Sutt, ze Bilg Sut [ü, tt]. A: 154
„8 „20
Benedikt: *hl. Odenstifter*. Benedikten.
A: 45 „3; 40 „3; 51 „3; 55 „3; zw.
123/4 „3
Benedikt: *m. Vorn.*, *s. Salzgeber*. Benedict
Benker: *Fam. N.*, *Igis*. Benckers
- Christian: *Nk.* B: 199 „14
Berger: *Fam. N.*
- - -, *Pfäfers*
- Johannes, Abt [1479/83]. A: 52 „2 „30
- - -, *Mfeld.* Berger, -s. B: 142 „8
- Johannes. B: 151 „2
Bgt. = Baumgarten
Bigger: *Fam. N.*, *Mfeld.* Biggers. A: 61
„17 „20
Bigl, *s. Begl*
Bigl de Ligs, ze: *ack.*, *Siat*. A: 154 „22
Biner: *Fam. N.*, *Malans*. Biners
- Peter. B: 167 „22
Birbon, zum: *wi.*, *Igis*. B: 199 „2
Bircha: *Wi.*, *UVaz.* Ze der, zur Birchen.
A: 60 „26. B: 220 „2
Bleicher: *Fam. N.*, *Mfeld.* Blaichers;
Blaichnerin
- Luzia. B: 175 „15
- Nk. B: 157 „23
Bludez: *Ack.*, *Wi.*, *Mfeld.* Bludencz: *wi.*
A: 150 „19

Bocharden, s. *Burkart*
Bochsler: Fam. N., Igis. Bochsler. A: 69,,15
 Boden, jm: wi., *Schnaus.* A: 161,,10
Böda: Bergwi., Mfeld. An den, vff dem
 Boden: wi. A: 150,,33,,36
Böfel: Wi., Ziz. Jm Bouel. B: 216,,2
Bofel: Wi., Ställe, Igis. Jm [i] Bouel: ack.,
 bgt., egerd, wi. A: 48,,18; 52,,13
 ,,27. B: 195,,10; 196,,8; 198,,2
Boner: Fam. N., Mfeld a. Bonerin. B:
 154,,22/3
 – *Nk.* B: 154,,14; 158,,5/6
Bongert: Bgt., Mfeld. Jm Böngärten. A:
 151,,2
Bovel: Weiler, Mfeld. Jm [i] Bouel, jm
 Hindern Bouel, jn dem Bouell: egerd,
 wi. A: 150,,29. B: 142,,15; 150,,2;
 155,,2; 156,,9; 159,,17; 160,,2,,6
Bovels, s. Imbofel
Bradatsch, ze: wi., Siat. A: 154,,28
Brändli: Fam. N., Brendlis [nn]
 – – –, *Igis.* B: 193,,10
 – *Nk.* A: 45,,30; 46,,22. B: 192,,20;
 200,,17; 201,,25
 – *Nikolaus: Geistlicher.* B: 193,,11/12;
 197,,24
 – *Nikolaus †: Nk.* A: 46,,7/8. B: 201,,2
 – – –, *Malans.* B: 178,,8
Brandis u. ä., s. Von Brandis
Br. d. = Bruder des
Bregenzer: Fam. N., Mfeld. Bregetzerin
 [P], Pregentzer
 – *Elisabeth.* B: 142,,18; 160,,9
 – *Leonhard.* B: 157,,1a,,2a
Breit: Fam. N., Malans. Breiten, Preiden
 – *Johannes.* B: 168,,11
 – *Melchior.* B: 178,,6
Bremstall: Ack., Wi., Wing., Mfeld. Jm
 Vsseren Veld im Brämstall:ack. B:
 153,,13
Brendli u. ä., s. Brändli
Brisig: Fam. N., Malans. Brisig
 – *Peter.* B: 179,,2
 Brunnen, ann, bim, by dem Brunnen,
 wi., *UVaz.* A: 60,,18. B: 220,,6/7
 Brunnen, s. *Alta Brünna*
 Brunnen, ze, zü dem: ack., *Malans.*
 A: 68,,19/20
 Brunnli, zum: bgt., *Malans.* B: 171,,24
Buchter: Fam. N., Mfeld. Buchter, –s
 – *Anna: E. d. Johannes.* A: 61,,2
 – *Gebhard.* A: 152,,11
 – – *Nk.* B: 144,,22; 154,,5; 157,,13/14
 – *Johannes: E. d. Anna.* A: 61,,2
 – *Nk.* B: 153,,19

Bühler: Fam. N., Igis. Búlers. A: 48,,14
Bündti: Bgt., Haus, Igis. In der Quadren
 jn der Punt: ack. B: 197,,10
Bürkli: Fam. N., UVaz a. Burcklis
 – *Kaspar.* B: 217,,6
 – *Leonhard: Nk.* B: 215,,5/6; 219,,13
Büsch: Fam. N., Mfeld a. Bùsch; Bùschen
 [u]
 – *Georg.* B: 142,,4/5; 151,,22; 152,,2;
 153,,25; 160,,10
 – *Nk.* B: 147,,7
Büsin: Fam. N., Chur. Busunnen. A: 107
 ,,7,,9
 Bumans, s. *Baumann*
 Bumeysters, s. *Baumeister*
Büchwald: Wald, Igis (nicht Malans).
 A: 69,,15
 Burg, s. *Marschlins, Neuenburg*
 Burga, s. *Walburga*
Burkart: Fam. N. Bocharden; Burcard,
 –en; Burchard, –enn; Bùrcharden,
 –n; Burchhard; Burckard, –en, –in;
 Burckartz; Burckhart; Bùrgardenn
 – – –, *Igis.* B: 199,,11
 – *Johannes.* B: 202,,2
 – – –, *UVaz.* A: 55,,8; 109,,26; 110
 ,,7. B: 217,,14; 220,,4
 – *Anna: E. d. Johannes.* A: 59,,2
 – *Burkhard.* A: 109,,8,,11
 – *Dorothea.* B: 217,,10/11
 – *Heinrich.* B: 217,,18/19; 218,,2,,5;
 219,,19,,20
 – *Johannes.* A: 59,,2,,5,,10
 – – *Nk.* B: 214,,2,,5
 – *Lorenz.* B: 213,,4/5; 217,,2
 – *Peter.* A: 109,,18
 – *Ulrich: Nk.* B: 214,,12
Burkhard: m. Vorn., s. Burkart, Flury, Von
Wolfurt. Bùrchlj, Burckart, Burckhart,
 Burkart
 Busunnen, s. *Büsin*
 Buwan u. ä., s. *Pawangs*
 Buwmeister u. ä., s. *Baumeister*

C, s. auch G, K

Caglia (Sontga) Mierta: Wi., Siat. Sant
 Merita: ack. A: 154,,5,,27
Calanda: Berg 8 km NW von Chur. Ga-
 landa [ll]. A: 160,,10
Calferis: Wi., UVaz. Inn Galferis, jn
 Garferis: ack. A: 109,,17. B: 217,,13
Campania: Bürgergut, Igis. Jn [i], vff, vff
 der Obern, hinfel Campania [y]:
 ack., wi. A: 46,,20. B: 192,,14,,19;
 193,,18; 201,,22

- Capar: Fam. N.* Caparen [pp], Gaparen
 – – –, *Mfeld, von Malans.* B: 150 „10
 – *Luzius.* B: 154 „16; 158 „14
 – – –, *Malans.* B: 166 „9
 – *Nk.* B: 176 „24
 – *Ulrich.* B: 170 „5; 178 „11/12
Capitelsamma, s. Ammann
Cardellen, s. Krättli (?). A: 59 „11
Carrera: Wi., Äck., Siat. Hinder Garrára stadel, sutt galaffaw [= *clavau*] Garrára. A: 154 „10/11 „17/18
Carsilias; Wing., Mfeld. Garsilies. B: 154 „6
Carschlus: Wing., Mfeld. Gaschlons. B: 151 „8
Castelberg, s. Von Castelberg
Cavegn: Fam. N., Siat. Wiengt
 – *Konrad.* A: 154 „3
Cazis, Gemeinde, 16,5 km SSW von Chur. Katz
 – – –, *Abteigüter.* Gotzhuß
 – *Chur.* A: 106 „19
Christian: m. Vorn., s. Baumann, Benker, Flütsch, Frank, Hassler, Hitz, Hug, Krättli, Madina, Mathis, Messmer, Mutzner, Pfosi, Schguding, Spafelt, Spaniol, Streit, Thoma. Christa, Crista, –n, –ns, –s; meister Cristas güt. B: 173 „6
Christophorus: m. Vorn., s. Liesch, Weinmann, Zimmermann. Stofel [ff]
Chrüz, Chrüzwisa: Wi. mit Bäumen, Igis
 – der Vnder [f] Crützacker [ü, f]: ack. A: 45 „22. B: 200 „7/8
 – der Ober [f] Crützacker [ü, f]: ack. A: 45 „26. B: 200 „12
Chur: Bischofsitz, Hauptstadt von Graubünden, s. Wundermann. Chur [ü, f], –er [f]; Churs [ü]; Cur, –er; Cwrer. A: 106 „1 „4; 107 „1 „3 „15 „30 „33; 108 „1 „3 „8a. B: 196 „6
 – – –, *Abtsgüter St. Luzi (Propst wird um 1450 Abt), s. Luzius.* Des abts von Sant Luci, des bropstz u. ä.
 – *Igis.* A: 45 „27; 46 „12; 47 „8. B: 198 „12/13; 199 „10; 200 „9; 202 „7; 203 „20
 – – –, *Abteigüter St. Luzi.* Gotzhus u. ä.
 – *Chur.* A: 106 „12 „28; 107 „6/8; 108 „6
 – *Fläsch.* A: 61 „18
 – *Igis.* A: 45 „24; 46 „2; 48 „7 „30; 49 „10. B: 190 „9; 192 „22; 198 „8; 200 „13/14 „19
 – *Mfeld.* B: 145 „9; 146 „10/11; 158 „16; 159 „15
 – – –, *Bischofsgüter.* Mins heren, bischofs u. ä.
 – *Chur.* A: 106 „9
 – *Igis.* A: 45 „17; 47 „22; B: 192 „10; 193 „24; 197 „6; 198 „4 „19; 199 „4 „15 „20; 200 „5; 201 „10 „15
 – *UVaz.* A: 109 „26 „30
 – – –, *Bistum.* A: 45 „4; 50 „3; 51 „3; 55 „3; zw. 123/4 „3
 – – –, *Domkapitelsgüter.* Chorheren [f], chorherren, –n; corheren [rr]
 – *Chur.* A: 106 „24
 – *Igis.* A: 46 „20; 47 „10/11; 48 „16/17 „27; 52 „15 „18. B: 193 „3/4 „26; 195 „12 „16; 196 „6/7; 198 „2/3; 201 „22/23; 203 „7
 – *Malans.* B: 167 „7 „20
 – *UVaz.* A: 60 „11 „21 „40; 109 „13. B: 217 „9; 219 „10; 222 „10
 – – –, *Domkustoreigüter.* Custri
 – *Igis.* B: 190 „15; 193 „7; 197 „22
 – – –, *Hochstiftsgüter.* Gotzhus
 – *Igis.* A: 45 „29; 48 „10 „13/14. B: 195 „24; 197 „19; 200 „16
 – *UVaz.* A: 60 „18. B: 220 „3
 – – –, *Maß.* Meß; mess, –es; máss vnd gewigt. A: 53 „14; 60 „8; 61 „4; 69 „23; 152 „30. B: 195 „3
 – – –, *St. Lorenz auf dem Hof, Kapellengüter.* Sant Lorentzen [au]. A: 106 „20; 108 „5
 – – –, *St. Salvator: Kirche.* By Saluator. A: 106 „20
 – – –, *Währung.* Werung; múnzt vnd werüng; werschafft, u. ä. A: 50 „19; 51 „19; 53 „15; 69 „7; 95 „32/33; 150 „7; 162 „4 „6
Churwalden: Gemeinde 8 km S von Chur. Curwald [Ch]
 – – – –, *Abteigüter.* Gotzhus, [cz]
 – *Fläsch.* A: 150 „15. B: 149 „26
 – *Mfeld.* A: 61 „10 „19 „24; 150 „15 „32. B: 142 „11; 143 „13; 144 „17; 151 „20/21; 152 „15; 153 „14; 154 „15 „17; 157 „17; 158 „15 „18; 159 „4; 160 „4
Claus u. ä., s. Nikolaus
Clavadetscher: Fam. N., Malans a. Claüendetschers
 – *Thomas.* A: 98 „11
Cleinhanns, s. Johannes
Clunz: Fam. N., Mfeld. Cluntzen, Clünzj
 – *Felix.* A: 62 „18/19
 – *Heinrich.* B: 145 „8/9; 146 „10
 – *Wolf.* B: 152 „3a

Corherren u. ä., s. *Chur, Domkapitelsgüter*
 Crista u. ä., s. *Christian*
 Co(n)rädli u. ä., s. *Krättli*
 Cumanel: *Fam. N., Ruschein. Gamnillen.*
 A: 161 „36/37
 – Rudolf. A: 161 „29 „34 „39
 Cûnsientzen, s. *Gazienz*
 Cûnz u. ä., s. *Konrad*
 Cunrat u. ä., s. *Konrad*
 Cur u. ä., s. *Chur*
 Curwald, s. *Churwalden*
 Custrî [y], s. *Chur, Domkustorei, Pfäfers, Abteikustorei*

D

d, dn = *denarius, denarii = Pfennig, -e*
 Däga: *Wi., Malans. Der Thegen: wing.*
 B: 177 „5
 Dairsch: *Fam. N., Ruschein. Dairsch*
 – Dominik. A: 161 „24
 Damian: *m. Vorn., s. Spieler. Thamianus.*
 Dies: *Wi., Äck., Siat. Ze Dûisch: ack.*
 A: 154 „14
 Dietegen: *Fam. N., Chur. Dietägen. A:*
 106 „28
 Dietrich: *m. Vorn., s. Schmon. Dietrich, -s,*
 –en
 Domat/Ems: *Gemeinde 6,5 km WSW von*
Chur. Gen Emps wert; Empshalb; gen
Emptz. A: 106 „24 „27 „30; 108 „6
 Dominik: *m. Vorn., s. Dairsch. Mánisch*
Dorfmann: Fam. N., Mfêld. Dorfman
 – Andreas. B: 160 „12
 Dorothea, w. *Vorn., s. Burkart, Ogsteinsriet.*
 Dorothea, Dorotheen
 Dorothea: *Fam. N., UVaz. Dorotheen,*
 Thoretin
 – Anna. B: 215 „4; 220 „18/19; 221 „2/3
 Drý Púnten, s. *Graubünden*
 Dûisch, s. *Dies?*

E

Eberhard: *m. Vorn., s. Thuwis. Eberlis*
 E. d. = *Ehefrau des, -mann der*
 Edelmann: *Fam. N., Malans. Edelman, -s*
 – Heinrich. B: 180 „3
 – Jodokus. A: 69 „18
 – Matthäus. B: 171 „22/3
 – Nk. B: 176 „17
 – Thomas. B: 168 „5; 174 „7/8
 Egg: *Fam. N., Igis. Eggen*
 – Johannes. A: 45 „20. B: 199 „23
 Eichhölzli: *Wi., Mfêld. In, jm, jn dem*
Aichholcz, Eichholtz, wi. A: 150 „17
 „21 „24 „27. B: 152 „17 „20

Eidgenossen: s. *Freudenberg, Malans. Eid-*
gnosen. B: 167 „8
 Elisabeth: *w. Vorn., s. Alber, Bregenzer,*
Fluri, Konrad, Liesch, Maier, Metzger.
 Els, –en, –inen; Elß
 Emerita: *Hl., w. Vorn., s. Caglia; s. Pfosi.*
 Merita; Merata
 Eminen; Ems, s. *Ammann*
 Emps, Emptz, s. *Domat/Ems*
 Ender: *Fam. N., Malans. Enders*
 – Johannes. A: 95 „20
 Enderlin: *Fam. N., Mfêld a. Ánderlis...*
von Stürfis; Enderlin. A: 150 „34.
 B: 154 „21 „23
 – Nk. A: 150 „31
 Engadin: *Tal des Inns im südl. Graubün-*
den, s. Planta. VB dem Engendin. B:
 180 „8
 Entanâns: *ack., Ruschein. A: 161 „14*
 Eraspleunas (auch *Neras-*): *Wi., Ruschein.*
 Jn Aýersplânas: *ack. A: 161 „26*
 Erbser: *Fam. N., Mfêld. Erbser. B: 145 „6*
 Erni: *Fam. N., Mfêld. Ernlis.*
 – Philipp. B: 143 „14 „16; 154 „21

F, s. auch Ph, V

f = *fiertel = Viertel (Maß)*
 Fabariensi u. ä., s. *Pfäfers*
 Facczerinenberg, s. *Vatscherinenberg*
 Fardrils: *Wi., UVaz. In Vaderills, zû*
Vadrils. A: 109 „12. B: 217 „8
 Faller: *Fam. N., UVaz. Faller, -s; Vallef*
 – Anton. B: 215 „21; 220 „19; 221 „4
 Fatzen, s. *Von Vaz*
 Feld, s. auch: *Schiffartägger. Feld, Veld [t]*
 – – –, *Jenins: Güter. An Jeninser V.*
 B: 155 „8/9
 – – –, *Mfêld. Jm F.; in das V.; jnn dz*
V.: (ack,) weg. A: 177 „19 „24.
 B: 159 „14; 161 „6
 – – –, *Mfêld. Inner Feld: Äck., Wi. Jm*
[i], in, Inderen, Jndern [I], Jndren
F.: ack. A: 152 „8/10. B: 142 „13;
 143 „6; 144 „8 „9; 147 „9; 149 „13;
 151 „10; 152 „8; 153 „9 „11; 154 „8;
 156 „7; 157 „8 „12; 158 „7
 – – –, *Mfêld. Usser Feld: Äck., Wi. Jm*
[I], jn das, Vsser, –en, –n; Vssren
Veld: ack. B: 143 „11; 144 „14;
 152 „13; 153 „13; 154 „4 „11; 157
 „16; 158 „11
 Felix: *m. Vorn., s. Clunz. Ffelixen*
 Fessli: *Fam. N., Malans. Feßlis. B: 169*
 „15
 Fidels u. ä., s. *Vadels*

Fieri: Fam. N., UVaz. Fierj. A: 55 „9; 110 „8
 – *Matthäus. A: 109 „10*
Finz: Fam. N., Malans. Finzenn
 – *Urban: Nk. B: 171 „2a*
Fischer: Fam. N., Chur a. Vischer
 – *Agnes: E. d. Johannes. A: 108 „2*
 – *Johannes: E. d. Anna. A: 108 „2*
Fisel: Fam. N., Malans. Fisels; Visel, –s. B: 168 „5
 – *Ulrich. B: 171 „18; 174 „2; 176 „17*
Fläsch, Gemeinde 20 km N von Chur; s. Flury, Hermann, Hitz, Nagel. Fläsch [Ff, e] A: 62 „20; 152 „15; 177 „18 „32 „34; 178 „20. B: 147 „14/15; 153 „23; 157 „20/21; 158 „23; 198 „20,3
Flescher, wing., Mfeld. B: 154 „3
Flims: Gemeinde 19 km von Chur. Flims A: 154 „1a
Florin: Fam. N., Siat. Fflurin
 – *Viktor. A: 154 „4*
Florin: m. Vorn., s. Schguding. Fluri, Flüris
Flütsch: Fam. N., Igis, von Schiers. Flütsch
 – *Christian. A: 155 „18*
Flummis: Ack., Haus, UVaz. Im Flunis; jn [i, nn] Flumes; Flumis [ü]; Flums: ack. A: 59 „16; 60 „12/13; 109 „7 „29 „32. B: 215 „10; 217 „4; 219 „11 „15
Flury: Fam. N., Flüri; Fluri, –nen, –s; Flurin
 – – –, *Fläsch*
 – *Johannes. B: 147 „14/15*
 – *Nikolaus. A: 62 „6*
 – – –, *UVaz; vgl. Schguding*
 – *Burkhard. B: 221 „11*
 – *Elisabeth. B: 221 „13/14*
 – *Peter. B: 221 „18*
Foschen, Fosen, Fosin, Foüschen, s. Pfosi
Frank: Fam. N., Chur. Franken
 – *Christian. A: 106 „26*
Franz: Fam. N., Chur. Frantzen. A: 107 „5
Freudenberg: ehem. Schloß in der Gmd. Bad Ragaz und Lehenherrschaft der eidgenössischen Orte der Grafschaft Sargans. Eidgnosen; an Frödemberger [o]; Frodemberger; gen. von Frödenberg
 – *Malans. A: 69 „6; 95 „15. B: 167 „8 „21; 170 „6; 173 „12/13; 177 „18/19; 179 „11/12*
 – *UVaz. A: 60 „14. B: 219 „12*
Fricken wingart, der: wing., Malans. A: 95 „16
Fridolin: m. Vorn., s. Krättli. Fridlj

Friedrich: m. Vorn., s. Grider, Mutzner, Von Reitnau. Fridrich, –en, Friken, Fritsch
Frödenberg u. ä., s. Freudenberg
Frontsch: Fam. N., Ruschein a. Frontschen. A: 161 „13 „22 „29 „36
Früh (?): Fam. N., Malans. Fruñ [?]
 – *Peter: E. d. Emerita Pfosi. B: 179 „8a*
Frunsberg: Schloßruine, Ruschein. Gen der vesti. A: 161 „15
Fry: Fam. N., Siat. Ffrygen [i]. A: 154 „19 „21 „22 „24 „28 „29
Führer: Fam. N., Chur. Fûreŕ
 – *Lorenz. A: 106 „21*
Fütéls, s. Vadels
Furckels u. ä., s. Von Furckels
Furner u. ä., s. Von Furn

G, s. auch C, J

Gaalberans u. ä., s. Alber
Gad. = Gadenstatt
Gadrigol, ze; Gaderwül zum Kalch: ack., UVaz. A: 60 „38. B: 222 „4
Gaduns, jn: wi., Ruschein. A: 161 „33
Gafadal, ze: wi., Ruschein. A: 161 „25
Gag: Fam. N., Mfeld. Gagen. B: 149 „7
Gagugi u. ä., s. Paguggi
Galunga: güt, Igis. A: 47 „6
Galuster: Berufsname, Siat. Caluster = Mesmer. A: 154 „15
Gamnull, –en, s. Cumanell
Ganalen, s. Von Canal
Ganals, de: weg, Siat. A: 154 „6
Ganda: Heimwi., Häuser, Igis. Jn Ganden, wi. A: 52 „20. B: 195 „18
Ganden, jn: wi., Ruschein. A: 161 „21
Gantner: Fam. N. Gantners; Gantnerin
 – – –, *Mfeld*
 – *Andreas: Nk. B: 148 „2; 161 „10*
 – *Nk. B: 142 „17*
 – – –, *Malans*
 – *Margareta. B: 171 „26a*
Garferis, s. Calferis
Garolen, in: wi., Chur. A: 106 „23
Garschines, ze: wi., Siat. A: 154 „25
Garsilýis, s. Seljis
Gasals: gad., Siat. A: 161 „12
Gaschiel: wing.: Fläsch. A: 62 „19
Gaschlons, s. Carschlus: Mfeld. B: 151 „8
Gaschon: Fam. N., Malans. Gaschonen
 – *Ulrich. B: 172 „10/11*
Gaudenz: m. Vorn., s. Alber. Gaudencz [tz]; Gudenczen [ü]; Gudentz

Gazienz: Dorfteil, Gasse, Malans. An Cûnsientzen, ... Gassientzen. A: 69 „11. B: 171 „6
Gebhard: m. Vorn., s. Buchter, Kuster. Gebhart
Gejermann: Fam. N., Ruschein. Gejelman – Anna. A: 161 „32
Gengi: Fam. N., Igis. Gengis; Gengi von Sewis; Gugengen. B: 190 „11
– Johannes. B: 191 „5; 192 „16
Georg: m. Vorn., s. Büsch, Gugger, Hertner, Locher, Ruf, Schenk, Schreiber, Spinner, Von Erolzheim, Von Strada. Jorg [I, ó], Jorgen
Gerber, Fam. N., Igis. Gerber [í, f]. A: 46, 13. B: 201 „11
Gerold: Fam. N., Malans. Geroltz
– Johannes. B: 173 „10
Gießmann: Fam. N., Malans. Gießman. B: 171 „21
Giger: Fam. N., Giger, –s
– – –, Igis
– Heinrich. A: 46 „6. B: 196 „10; 200 „25
– – –, Malans
– Johannes. B: 178 „2
Giger: wing., Mfeld. B: 151 „4
Glafren, ze; am berg Plufren: wi., UVaz, heute: Sesel, Berggut. A: 59 „24. B: 215 „13
Gliandaus: Gad., Siat. Andaus: stadel. A: 154 „8
Glics, –sura, sut: Gad., Siat Ze Plon da Ligs, zû Lig, ze Bilg de Ligs: ack., gad. A: 154 „15 „17 „22
Görbsbach: rechter Zufluß der Tamina, Mündung in Vättis. Görbsbach; Ructiamnis. A: 160 „7/8
Götzis: Gemeinde 11 km NON von Feldkirch, Vorarlberg. Ze Getzis in Wýdenueld. A: 108 „8a
Grapp: Fam. N., UVaz. Grappenn, –n. A: 55 „10; 110 „11
Grafenbüeler: Fam. N., Mfeld. Graufenbüeler
– Heinrich. B: 143 „19
Graubünden. Gemeiner Drý Púnten. A: 95 „25/26; 98 „13
Gravasil: Wi., 9,5 km WNW von Chur. Ad gravem [u] Sylvam, Sýlluam, á graui Sýllua. A: 160 „8; 181 „33/34
Gret u. ä., s. Margareta
Grider: Fam. N., Igis. Griders
– Friedrich. B: 197 „20
Groß: Fam. N., Malans. Gros, –j

– Rudolf. B: 178 „14a
– Walburga. B: 180 „3a
Großhans: Fam. N., Igis. Gros; Groshanns, –en; Groshansen; Großhannsen, –n
– Sebastian. A: 46 „11 „19 „21. B: 190 „7 „21; 192 „2; 201 „6/7 „19/20 „24; 203 „15
Gschugsennis, s. Schusennis
Gudancken, s. Adank
Gugengen, s. Gengi
Gugger: Fam. N., Mfeld. Güger, Gugers, Gücker
– Georg. B: 144 „2a; 145 „12; 146 „10a
– Johannes. B: 142 „2; 143 „22; 153 „7
Gugi u. ä., s. Paguggi
Guglátsch: berg, Ruschein. A: 161 „38
Gulen, s. Von Gula
Gumpers u. ä., s. Kompèr
Guntnerüel, ober –, under –: Wing., Mfeld. Jn [i] Gurtnerúl [Gü]: wing. B: 145 „8; 146 „9

H

Haag: Fam. N., Chur. Hagen, Hagers. A: 106 „14 „18
Hämmerli: Fam. N., UVaz. Hemerlis. B: 217 „14/15; 220 „11
Härtli: Fam. N., Igis. Hártli. A: 69 „15
Hag: Wi., Ack., Igis. Zwüschent, zwuschen, –den Hegen: ack. A: 52 „8. B: 195 „5
Haldenstein: Gemeinde 3,5 km N von Chur, s. Schuler; Von Haldenstein. Haldenstain. A: 50 „10; 51 „10
Hans u. ä., s. Johannes
Hans: Fam. N., Mfeld; s. auch Großhans. Hanns
– Johannes. A: 61 „22
Hanteli: Fam. N., Mfeld. Hantelis
– Nikolaus. B: 146 „7/8
Hartwig: m. Vorn., s. Pal. Hórttwig
Hassler: Fam. N., Igis, von Parpan. Haßler
– Christian. A: 155 „18
Hasang, s. Hosang
Heffel: Fam. N., Malans. Heffels, Heflinen. B: 170 „7
– Johannes. A: 95 „16
Heidelberg: Wing., Mfeld. Haidelberg [ei] wing. A: 61 „7. B: 158 „3
Heinrich, Heinrich, –s; Hainrich; Hainis; Haintz, –en; Heini, –n; Heintz; Heynj; Heýnrich; Heýntz; Ragett: m. Vorn., s. Agta, Alber, Burkart, Clunz, Edelmann, Giger, Grafenbüeler, Maier, Mutzner, Pfosi, Rugal, Schguding, Stei-

ger, Von Canal, Von Haldenstein, Von Schams, Von Vaz, Wolf
 Heinz: Fam. N., Malans. Heintzen; Heintzinen; Heintzis
 – Ulrich. A: 98 „19
 – Ursula. B: 169 „16/17; 178 „9/10
 Henggis, Henni, Hensli u. ä., s. Johannes
 Hermann: Fam. N., Mfeld, von Fläsch a. Herman
 – Peter. B: 158 „23
 Hermann: m. Vorn., s. Zimmermann. Herma
 Hertner: Fam. N., Hertner, –s
 – – –, Chur
 – Georg. A: 106 „13
 – – –, Mfeld
 – Jodokus. B: 152 „3a
 Hildebrand: m. Vorn., s. Schegg. Hiltbrand
 Hiller: Fam. N., Malans. Hiller
 – Johannes. A: 69 „9. B: 171 „2
 – Margareta: E. d. Johannes. A: 69 „10
 Hitz: Fam. N., Mfeld, von Fläsch. Hitzen
 – Christian. B: 153 „23
 Hl. = Heilige, –r
 Hobi: Fam. N., Igis. Hobi
 – Johannes. B: 192 „25
 Hochen Krießbom, zum: ack., Chur. A: 106 „12
 Hówen, s. Von Hewen
 Horn: Wi., UVaz. Zum Horn: ack. B: 221 „15
 Hosang: Fam. N., Igis. Hasang
 – Johannes. B: 198 „4/5
 Hubler: Fam. N., Siat. Hublers. A: 154 „9
 Hug: Fam. N. Hùginen; Hügenn; Hug-linen
 – – –, Malans. B: 175 „15/16; 176 „25
 – – –, UVaz a.
 – Christian. A: 109 „27

I

Igis: Gemeinde 11 NNO km von Chur: Igis; Ygis [Ý]; Ygüs [Ý]; Yus [Ý]; Ygisser.
 A: 45 „1 „13 „15; 46 „1 „7; 47 „1 „6 „16; 48 „1 „4 „29; 49 „1 „5; 50 „1 „10 „33; 51 „1 „9; 52 „1 „4 „16 „21; zw. 123/4 „1; 155 „1 „5 „17; 189 „1 „4; 190 „1; 191 „1; 192 „1; 193 „1; 194 „1; 195 „1 „13 „23; 196 „1; 197 „1 „25; 198 „1; 199 „1; 220 „1 „26; 201 „1; 202 „1
 – – –, Kirchengüter. Der heiligen u. ä.
 A: 47 „7; 48 „31; 52 „15/16. B: 195 „13; 197 „25; 200 „26
 – – –, Mesmer(ei)güter. An den Mese-tum. A: 48 „31

– – –, Pfarr(pfrund)güter
 – Lùtpriester. A: 48 „4
 – Widum [ü]. A: 46 „6. B: 190 „19; 192 „16; 197 „13; 200 „25
 Ilanz: Gemeinde 26,5 km WSW von Chur.
 Gen Jnlantz. A: 161 „30
 Imbofel: Fam. N., Mfeld. Im Bouels
 – Luzius. B: 155 „4

J, s. auch I

Jäck: Fam. N., Malans. Jáck
 – Johannes. B: 179 „2a
 Jäggli: Fam. N., UVaz. Jacklis. B: 215 „8
 Jakob: m. Vorn., s. Krättli, Löw, Marti, Moser, Mülwieser, Russinger, Schmon, Schnider, Schuler, Spinner. Jack; Jáck; Jákli; Jacob [I, bb]; Jacoben
 Jann, s. Johannes
 Janut: Fam. N., Igis. Jannutten, Junuten
 – Johannes. A: 47 „14/15
 – Oswald. B: 190 „23
 Jenins: Gemeinde 17 km N von Chur. Geninser; Gen, von Genyns; Jenins [nns] s. Feld; Löw; Matthis. A: 150 „18; 152 „10/11. B: 144 „7 „21; 149 „6; 153 „7; 157 „13; 159 „9 „13
 – – –, Pfarr(pfrund)güter. Kilcheren. B: 166 „18/19
 Jenni: Fam. N. Gennis; Jánni; Jennis; Jenny
 – – –, Igis
 – Kaspar. A: 45 „21 „25. B: 199 „25; 200 „10/11
 – – –, St. Margrethenberg. A: 59 „23
 – – –, UVaz
 – Michael. A: 52 „9. B: 190 „18; 195 „6
 – Johannes. A: 47 „12
 Jodokus: m. Vorn., s. Edelmann, Hertner, Krämer, Maier, Morhart, Mutzner, Renner, Rinderer, Ruder, Schanfigg, Schnider, Thetschli. Jos, –en, –lis. A: 59 „29
 Jörg u. ä., s. Georg
 Johanes: Fam. N., Malans. Johanesen
 – Johannes. Nk. A: 95 „16/17
 Johannes: m. Vorn., s. Adank, Agta, Alber, Albert, Albrecht, Ammann, Appenzeller, Batenjer, Baumeister, Berger, Breit, Buchter, Burkart, Egg, Ender, Fischer, Flury, Gengi, Gerold, Giger, Großhans, Gugger, Hans, Heffel, Hiller, Hobi, Hosang, Jäck, Janut, Jenni, Johanes, Jon, Karli, Köchli, Konrad, Krättli, Lagett, Lienhart, Lifer, Litta, Lorenz, Luzi, Maier, Maier, Marti, Masan, Mathis,

Michel, Müller, Mutzner, Nagel, Pauli, Pfosi, Philipp, Pieth, Pitschen, Reinli, Rich, Ruedi, Ruf, Rupp, Russinger, Schgudeng, Schiefer, Schlegel, Schmid, Schnegg, Schumacher, Siegfried, Spiger, Stall, Steffen, Steiger, Sutter, Thöni, Thoma, Tugent, Uehli, Von Furn, Von Gula, Von Prad, Wehrli, Winkler. Cleinhanns; Hanns,-en; Hannß; Hans,-en; Henggis; Hennis; Hennsi; Hennsli; Hennßli; Hensli, -n, -s; Henslj [y, ý]; Jann, Joann; Johanes [nn]; Johannes
 Jon: Fam. N., Igis. Jonen
 - Johannes. B: 195 „6/7
 Joos: Fam. N., UVaz a. Josen
 - Lorenz. B: 215 „17 „23; 217 „20; 220 „7/8; 221 „20 „22
 Josef: m. Vorn., s. Keller. Josepen
 Junuten, s. Janut

K, s. auch C

k = Korn

Kaiser: Fam. N., Mfeld. Keiser(?)
 - Matthäus. B: 142 „3a
 Kalch. Gaderwül zum -, UVaz. B: 222 „4
 Kalender: Fam. N., Mfeld. Kalenders.
 B: 152 „22/23
 Kapfer: Fam. N. Chur. Kapfers. A: 107 „11
 Karl: m. Vorn., s. Karli. Karlin
 Karli: Fam. N., Chur. Karletten, Karlin
 - Karl. A: 107 „2
 - Johannes: E. d. Dorothea Ogsteinsriet.
 A: 106 „3
 Kaspar: m. Vorn., s. Barfuß, Bürkli, Jenni, Locher, Michel, Schguding, Schleipfer.
 Caspar, -n
 Keller: Fam. N., Mfeld. Kellers
 - Josef. B: 153 „15; 159 „20
 Kemnat: Eigentum der Herrschaft Pfäfers,
 Igis. B: 202 „3
 Kilchmutter: Fam. N., Kilchmutter, -s
 - -, Mfeld
 - Rudolf. B: 166 „13; 170 „10
 - -, Malans. A: 69 „22
 - Rudolf. B: 171 „14/15
 Kindle: Fam. N., Mfeld, von Triesen FL.
 Kindlis
 - Michael. B: 148 „3
 Köchli: Fam. N., Mfeld. Kochli
 - Johannes. B: 159 „5
 Kolmann: Fam. N., Igis. Kolmans. B:
 203 „23
 Kompèr: Fam. N. Gumpers, Günpar,
 Künparen

- -, Mfeld
 - Thomas. B: 142 „16
 - -, Malans
 - Ulrich. A: 95 „19
 - Valentin, zu Mfeld. A: 95 „24
 Konrad: Fam. N., Mfeld. Cunrat; Cünrat, -z
 - Elisabeth, E. d. Johannes. A: 152 „5
 - Johannes, Vogt zu Mfeld. A: 152 „5; 153 „4. B: 157 „2
 - - Nk. A: 153 „22
 Konrad: m. Vorn., s. Cavegn, Löw, Pfosi, Von Underwegen, Von Wangs. Cünrat, -en; Cüntzen
 Konstanz, ehem. Bischofssitz; Stadt am Bodensee. Costenczer
 - -, Münz: Muncz. A: 50 „19; 150 „6
 Krämer: Fam. N., UVaz. Kramers
 - Jodokus. A: 59 „27
 Krättli: Fam. N. Cardellen [?]; C(on)-rädli; C(on)radli [is]; C(on)redli; Coradli, -s; Corádli, -s, -n; Coredli; Corredli [is]; Kredlis
 - -, Malans
 - Christian. B: 169 „14
 - Leonhard. A: 95 „3. B: 169 „2
 - Jakob. A: 95 „2/3
 - Johannes. B: 170 „2; 172 „20/21; 176 „13; 177 „18
 - Matthäus. A: 98 „16. B: 167 „2a „9a; 172 „20a
 - Nk. B: 173 „17/18
 - -, UVaz a. A: 59 „11. B: 220 „15
 - Anna: E. d. Jakob. A: 55 „4 „24/25; 109 „2. B: 221 „22/23
 - Apollonia: E. d. Fridolin. A: 109 „2
 - Fridolin. A: 109 „2
 - Jakob. A: 55 „4 „24; 109 „2; 110 „2. B: 219 „5; 221 „21
 - - Sr. A: 109 „14
 - Lorenz: Mutter. B: 219 „21
 † = Kreuz = selig, verstorben
 Krümacker, im; im Kromenacker; jnn, Krumenacker: ack., Malans. A: 95 „23. B: 170 „13 „16/17; 180 „6
 Kùng: Wing., Bgt., Malans. Der Kùng. A: 69 „6
 Künparen, s. Kompèr
 Kunz: Fam. N. Cünczen [tz]
 - -, Mfeld
 - Nikolaus: Nk. B: 147 „15/16
 - -, Fläsch a.
 - Nikolaus. A: 62 „11

Kuona: Wing., Malans. Cûna: wing. B: 178,,7
Kuster: Fam. N., Mfeld. Custers
 – *Gebhard: E. d. B: 162,,2*

L

Laax: Gemeinde 22 km WSW von Chur, s. Ammann. Lăx. A: 161,,2
Lagezun: zwei Tümpel 1,25 km S vom Pizalun. A: 160,,12
Landquart: rechter Zufluß des Rheins, Mündung 13,5 km N von Chur: hier: Igis. An die, ennent der, Lantquart; enet der Langquart. A: 49,,12; 69,,14. B: 167,,9/10; 171,,8
Langen Egerden, ze der: ack., UVaz. A: 60,,16/17
Langwingert: Wing., Malans. An den Langen Wingarten. A: 69,,12
Lagett: Fam. N., Malans. Lagiet, -ten; Legietten; Ligetten; Ligettin. B: 172,,7; 175,,24; 178,,4
 – *Balthasar. B: 174,,10*
 – *Johannes. B: 175,,2,,18*
 – *Margaretta. B: 176,,26/27*
Laschieges, s. Lischegias
Laurentz, Lentz u. ä., s. Lorenz
Leonhard: m. Vorn., s. Bregenzer, Bürkli, Krättli, Müller, Riner, Uehli, Weinmann. Lienhart, -en; Liennhart
 – *Leonhard, Geistlicher. A: 161,,7a*
lib = libra, librae = Pfund (Gewicht)
Lichtensteig: Gemeinde im Toggenburg, 24,5 km WSW von St. Gallen, s. Wirth. Liechtensteig. A: 150,,14
Lienhart: Fam. N. Lenen; Lener; Lieners; Lienhart, -z
 – – –, *Malans. B: 167,,10a (?)*
 – *Balthasar. B: 167,,5/6; 168,,7; 174,,15; 176,,15*
 – – –, *UVaz*
 – *Johannes. B: 215,,7*
Liesch: Fam. N., Igis. Leesch; Leschen; Leýschin. B: 203,,17
 – *Christophorus. B: 167,,13/14; 190,,2*
 – *Michael. B: 172,,16/17*
 – *Elisabeth: E. d. Joh. Konrad. A: 152,,5*
Lietha: Fam. N., Igis, von Seewis im Prätigau a. Lietinen. A: 47,,18
Lifer: Fam. N., Mfeld. Lifer
 – *Johannes. B: 153,,2*
Ligettin u. ä., s. Lagett
Links (: in den Anm.) = auf dem linken Blattrand geschrieben
Lischegias: Wi., Äck., Siat. Ze Laschieges: ack. A: 154,,19

Liser: Fam. N., Fläsch oder Mfeld. Liser. A: 62,,23
Litta: Fam. N. Litonen; Litta
 – – –, *Ruschein*
 – *Johannes. A: 161,,24*
 – – –, *Siat. A: 154,,16*
Loch: Wi., Bäume, Igis. Jm Locher:ack. B: 192,,24
Loch: Haus zw. Ulm- und Kronengasse, UVaz. Jm Loch: bgt. B: 222,,2
Locher: Fam. N., Mfeld. Locher, -in, -s. B: 144,,15; 155,,2/3
 – *Georg. B: 151,,5; 152,,5*
 – *Kaspar. B: 153,,19; 154,,17/18; 158,,2*
 – *Vinzenz. B: 158,,1a*
Löw: Fam. N. Löw, -en; Lowen
 – – –, *Mfeld, von Jenins*
 – *Konrad. B: 144,,20*
 – – –, *Malans*
 – *Jakob. B: 174,,3; 176,,21; 180,,8/9*
 – *schriber. B: 174,,2a*
Lorenz: Fam. N. Lorentzen; Lorentzin
 – – –, *Malans*
 – *Johannes. B: 171,,5*
 – – –, *Ruschein*
 – *Anna. A: 161,,27*
Lorenz: m. Vorn., s. Burkart, Führer, Joos, Krättli, Malina, Thuwis, Von Prad. Laurentz, Lentz [nn], Lentzen, Lorentz, -en, Lourentzen
Losi: Fam. N., Chur. Losinen
 – *Sel. A: 108,,7*
Lürliad: jetzt Stadtteil, Chur. Gem Lürlybad. A: 106,,15
Lüscli: Fam. N., Malans. Lüsclis; Luschli. A: 69,,21
 – *Michel. B: 171,,13*
Lütscher: Fam. N., Malans. Lútschers
 – *Balthasar. B: 168,,19*
Lut, -gron, -pign: Gad., Ruschein. Jn Lutt: krutgart. A: 161,,34
Lux: Wi., Igis. Ze, zû Lux: ack. A: 47,,9. B: 190,,10
Luzi: Fam. N. Lutzi, -n, -s; Lücj
 – – –, *Igis*
 – *Nikolaus. B: 192,,12*
 – – –, *UVaz*
 – *Anna: E. d. Stefan Thür. A: 58,,3*
 – *Johannes. A: 109,,19*
 – *Nikolaus. B: 215,,5*
 – *Ulrich: Nk. B: 217,,15; 222,,12*
Luzius: m. Vorn., s. Baumann|Mörli, Caspar, Imbofel, Von Schauenstein, Von Sum-

fig, Zogg. Luce; Lucis [ü]; Lutzi, -s;
Lützis; Lutzy [ý]

M

- Mader: Fam. N., Malans.* Mader, -s
- *Christian.* B: 166 „19; 172 „2; 173 „6
(?) „11
- *Johannes.* B: 170 „14; 175 „6/7
- *Johannes: Nk.* B: 177 „12/13
- *Nk.* B: 176 „12
Madina: Fam. N., Madinen
- - -, *Igis, von Malans*
- *Bartholomäus.* B: 195 „24/25
- - -, *Malans*
- *Bartholomäus.* B: 171 „17 „25; 172 „7
Mánisch, s. Dominik
Magdalena: w. Vorn., s. Pfosi. Madalen, -a
Magutters, under: Berggut, Mföld. An Magutters: wi. B: 154 „20
Maienfeld = Mföld: Gemeinde 18 km N von Chur, s. Baumeister, Clunz, Kompèr. Gem, von, ze, zû, Mayenueld; Maýgenfeld; Meyenfeld; Meýenveld [f, ff]; Meyennfeld [ý] A: 61 „1 „9; 62 „19; 95 „24; 150 „26 „30; 152 „1 „5 „7; 177 „4 „15 „18 „21 „32 „35; 178 „20. B: 83 „10/11 „12a; 141 „1 „4 „14; 142 „1; 143 „1; 144 „1; 145 „1; 146 „1; 147 „1 „12; 148 „1; 149 „1; 150 „1; 151 „1 „16; 152 „1; 153 „1; 154 „1; 155 „1; 156 „1; 157 „1; 158 „1; 159 „1; 160 „1; 161 „1; 162 „1; 166 „20/21; 176 „9/10
- - -, *Frühmess(pfrund)güter.* Frúmes [ss, ß]. A: 61 „9. B: 147 „12; 150 „6; 151 „15; 162 „6
- - -, *Kirchengüter.* Der hailigen. A: 150 „26 „30
- - -, *Pfarr(pfrund)güter.* Kilcheren. B: 144 „21
Maier: Fam. N. Maýer; Maýren; Meyers [ý]
- - -, *Igis*
- *Albrecht.* A: 45 „29; 46 „9. B: 167 „10
- - *Nk.* B: 200 „17; 201 „4/5
- *Elisabeth: E. d. Johannes.* A: 49 „2
- *Jodokus u. sein Br. Johannes.* A: 51 „6 „30
- *Johannes: E. d. Elisabeth.* A: 49 „2
- *Simon.* B: 203 „18
- - -, *UVaz*
- *Heinrich.* A: 109 „23. B: 217 „25; 219 „7
Mailand: Hauptstadt der Lombardei, Münzwährung. Meilandisc, -h. A: 162 „5
Malans: Gemeinde 15 km N von Chur. Gen, von, ze, zû, Malans [ß]; Mallans; Malannns. A: 47 „10 „18; 69 „1 „4 „11; 95 „1 „3 „11; 96 „1; 97 „1; 98 „1 „9; 99 „1; 155 „12. B: 150 „10; 165 „1 „4; 166 „1; 167 „1; 168 „1; 169 „1; 170 „1; 172 „1; 173 „1; 174 „1; 175 „1; 176 „1; 177 „1; 178 „1; 179 „1; 180 „1; 195 „25
- - -, *Kirchengüter.* Heilgen. B: 176 „26
- - -, *Pfarrpfundgüter.* Pfarrhoff. B: 175 „2a
Males: Wi., Äck., Siat. Ze Malair: ack. A: 154 „12/13
Malina: Fam. N., Malans. Malin, -a
- *Lorenz.* A: 98 „2 „7
- *Ulrich.* A: 95 „2
Mangart: Fam. N., Aiat. Mangart. A: 154 „11 „18
Margareta: w. Vorn., s. Alber, Ammann, Gantner, Hiller, Lagett, Öfeli, Pfosi, Stampfer. Gret, -ten; Margarethen; Margrethan; Margreten; Margrett
Markus: m. Vorn., s. Agta, Munkhofer. Marx, Mërck
Markward: m. Vorn., s. Öfeler. Marquardten
Marola: Alpweide, Mastrils. Ze Meroles: wi. A: 59 „26
Maronböfili: Wi., Malans. Jn der Hindern Maron; jn Maron: wi. B: 176 „16 „19
Marquart: Fam. N., Igis. Marquartin. B: 195 „19/20
Martin: m. Vorn., s. Säger. Martj
Marschlins: Schloß, Igis. Gen, vor [f] der [f] burg [ü]; Marschnnitz; Martschinens; Martschnens; Martschnins; Matschnins: ack., wi.; *Lehensherrschaft.* A: 46 „5; 48 „16 „25; 52 „23. B: 194 „7; 196 „3; 200 „24
Marschlinser Wisa: Wi., Igis. Vf, -f, Martschinenser Wisan ze der Salen; Maschnixer [f] Veld, -Wisen: wi. A: 47 „11/13; 48 „9 „20. B: 198 „16; 203 „9
Marti: Fam. N. Martin, -s; Martis
- - -, *Igis*
- *Johannes.* B: 193 „3
- - - -, *Malans a.*
- *Jakob.* A: 95 „8 „11
- - *Nk.* B: 170 „2a

Martinsbrunna: Wi., *Mfeld.* Ze, zû, Sant
Martisbrunnen: wi. A: 61 „13. B:
 149 „18/19; 158 „21
Masan: *Fam. N.*, *Chur.* Masonen
 – *Johannes* †: *Nk.* A: 106 „24
 – *Viktor*. A: 106 „25
Maschnix, *Ober* –, *Under* –: *Bgt.*, *Wi.*,
Malans. An, jn [i] *Baschnix*; *Bastnix*;
Maschnix: wi. A: 98 „14. B: 168 „13;
 169 „5; 171 „20 „26a; 176 „11
Mastrils: *Gemeinde 13,5 km N von Chur*
Mathis: *Fam. N.* *Mathis*, –en; *Thisen*;
Thisin; *Thysen*
 – – –, *Mfeld*
 – *Christian*. B: 160 „4
 – *Johannes*. B: 155 „6
 – – –, *Mfeld*, *von Jenins*
 – *Johannes*. B: 159 „9
 – – –, *Malans* a.
 – *Bartholomäus*. B: 175 „10a
 – – –, *UVaz*
 – *Barbara*. B: 214 „14
 – *Ulrich*: *Nk.* B: 220 „16
Maton: *Alp 12 km NWN von Chur.* Ad
alpes Maton [tt]. A: 160 „11; 181 „25
Matthäus: *m. Vorn.*, *s. Edelmann*, *Fieri*,
Kaiser, *Krättli*. *Mathew*, *Teus*, *Thë-*
bus, *Theus* [ü], *Thewis*
Matthias: *m. Vorn.*, *s. Thütschli*. *This*
Mërck, *s. Markus*
Meinrad: *Fam. N.*, *UVaz*, *Meynrat* [ý]
 – *Anna*: *E. d. Peter*. A: 58 „8
 – *Peter*. A: 55 „10; 58 „7; 110 „9
Meinrad: *m. Vorn.*, *s. Schnider*, *Von Wangs*.
Mainraut; *Meinraut*, –z; *Meýnrat*
Melchior: *m. Vorn.*, *s. Breit*, *Von Hörlingen*.
Melch, *Mólchior*
Mels: *Gemeinde im Kt. St. Gallen, 23,5 km*
NNO von Chur. *Meils*. B: 83 „1 „12a
Merata, *s. Emerita*
Meroles, *s. Marola*
Messmer: *Fam. N.*, *Mfeld.* *Mesner*
 – *Christian*. B: 146 „2
Metzger: *Fam. N.*, *Mfeld.* *Metzgeri*
 – *Elisabeth*. B: 145 „5
Meyers, *u. ä.*, *s. Maier*
Michael: *m. Vorn.*, *s. Agta*, *Allemann*, *Jen-*
ni, *Kindle*, *Liesch*, *Lüschli*, *Riner*, *Tresch*.
Michel
Michel: *Fam. N.*, *UVaz*. *Michelen*, *Mi-*
chel, –s. A: 59 „15. B: 215 „3
 – *Johannes*. B: 214 „13/14; 221 „17
 – *Kasper*. B: 219 „19
mo = *modius*, *modii* = *Scheffel* (*Maß*)

Moser: *Fam. N.*, *Malans.* *Moser*
 – *Jakob*. B: 169 „12a
Mörli: *Fam. N.*, *Malans.* *Moerlis*; *Buw-*
man alias *Mórli*
 – *Luzius*. B: 177 „2
 – – *Stiefmutter*: B 177 „16
 – *Nk.* B: 169 „8/9; 170 „11; 171 „19;
 172 „19 „22; 173 „14
Monadura, *Wi.*, *Igis*, *vgl. noch Munda-*
dura. Jn [i], *Mundadura*: wi. A: 52
 „20/1. B: 195 „22.
Montadūra, *s. Mundadura*
Morhart, –z: *Fam. N.*, *Mfeld.* B: 155 „7
 – *Jodokus*. B: 144 „2; 149 „10; 159 „10/1
Moser: *Fam. N.*, *Malans.* *Mosers*
 – *Jakob*. B: 169 „12a; 171 „20a „26a
 – *Nk.* B: 168 „17/18
Mülbach: *Kanal*. An, an den, *Mülbach*
 [ù, u, ü]
 – – –, *Chur*. A: 106 „7; 107 „5
 – – –, *Igis*; *auch*: am, an dem, ann, enet,
 ennent dem
 – *Alter*. *Alten*: wi. A: 47 „14; 48 „13
 „22 „27; 69 „16. B: 190 „20; 194 „2/3
 „6; 199 „7; 203 „14
 – *Neuer*. *Nüwen* [u, ü], *ze der Salen*: wi.
 A: 46 „8/9; 48 „26/27. B: 190 „16;
 201 „3/4; 203 „6
 – *zwischen Altem und Neuem*. *Zwuschen*,
beden bechen, *beiden Mulbächen*:
wi. B: 191 „2; 193 „22; 198 „16;
 203 „9/10
 – – –, *Malans*. A: 95 „22. B: 170 „10
Müliacher: *Ack.*, *Mfeld.* *Ann Mülacker*.
 B: 152 „19
Müller: *Fam. N.*, *Müllers* [u, ü]
 – – –, *Bad Ragaz*
 – *Johannes*: *Richter*. B: 141 „15/16; 165
 „14; 189 „14; 213 „15
 – – –, *Igis*. *Ab dem Riet*
 – *Nk.* A: 46 „4. B: 200 „21/22
 – – –, *Mfeld*
 – *Leonhard* †: *E.* B: 158 „20
Mülwis: *Wi.*, *Malans.* *Mulwis*
 B: 167 „23
Mülwiser: *Fam. N.*, *Igis*. *Mülwiser* [u];
Mülwiserin; *Mülwisern*
 – *Jakob*. B: 200 „2a
 – *Thomas*. A: 45 „2 „12; 48 „2
 – *Ursula*: *Sr. d. Thomas*. A: 45 „12
Mundadura *enet dem Alten Mulbach*:
wi., *Igis*. B: 199 „6
Mundadura, *jn, vnderm dorf, jn Mon-*
tadura: *wi.* *Igis*. A: 47 „21. B: 194
 „10/11; 200 „3/4

Munkhofer: Fam. N. Mfeld. Münkhofter
 – *Markus* B: 153 „3a
Munteins: Wi., Ack., Siat. Ze Munteins:
 ack. A: 154 „8
*Muschg, *Fam. N., Ruschein.* Muschgen
 – *Peter.* A: 161 „25/26
Mutzner: Fam. N., Mfeld a. Abmuczen;
 Muzner [ü]
 – *Christian.* A: 150 „4 „34. B: 154 „2a
 – *Friedrich.* A: 150 „4
 – *Heinrich.* A: 150 „4 „9
 – *Jodokus.* A: 150 „23 „25 „35; 151 „3/4
 – *Johannes = Hansen.* A: 150 „4
 – *Johannes = Henslin.* A: 150 „5
 – *Johannes = Hennis.* A: 150 „11/12
 – *Nikolaus: Nk. d. Christians (?)*. B: 154 „2a

N

Nagel: Fam. N. Nagels
 – – – *Igis, von Fläsch.* B: 198 „20
 – – – *Mfeld.* B: 160 „15
 – *Johannes.* B: 146 „7
 – *Nk.* B: 147 „18; 153 „22; 162 „3/4
Nesen, s. Agnes
Neubrich: Wing., Mfeld. Nüwbruch.
 B: 147 „20
Neuenburg: Ruine, UVaz. Gen der Nüwen
 Burg. A: 60 „26/27
Nikolaus: m. Vorn., s. Agta, Brändli, Flury,
Hanteli, Kunz, Luzi, Mutzner, Pupf, Rit-
ter, Ritzi, Wagner, Wittwa. Clas; Cláß-
 lin; Claus, –en, Claüs, Niclausen,
 Clous
Nk. = Nachkommen (erben, usw.) des vor
dem Doppelpunkt Genannten
Nuwbruch, der: wing., Malans, s. auch
Neubrich, Mfeld. B: 175 „23

O, s. auch A

Obertor: Stadttor, Chur. Vor dem Obren
 Tor: ack. A: 108 „4
Öfeler: Fam. N., Igis. Öfelers
 – *Markward.* B: 199 „13
Öfeli: Fam. N., Mfeld. Ófelin
 – *Margareta.* B: 143 „18
Öpfelböw, ze dem: wi., Igis. A: 48 „24
Ogsteinsriet: Fam. N., Chur. Ogsteinsriet
 – *Dorothea: E. d. Johannes Karli.* A: 106 „3/4
Oksaboda: Wi., Igis. Im Ochsenboden,
 wi. B: 198 „22

Ort: Fam. N. Orten
 – – – *Mfeld*
 – *Nk.* A: 61 „22
 – *Wolf.* B: 83 „11/13; 142 „16; 160 „6
 – – – *Malans*
 – *Nk.* A: 69 „22
Oswald: m. Vorn., s. Janut, Schleipfer,
Schnider. Oschwald; Oswalt, –z

P, s. auch B

Padnal: Bergwi., Haus, UVaz. Am, an
 Batnalerberg, Batnälerberg: wi. A:
 60 „39. B: 222 „9
Padrus: Wi., Wing., Mfeld. An Padrus.
 B: 154 „13
Paguggi: Bgt., Malans. Jn [i] Gagug, –i;
 Gagücký; jn der Gugi; in Gugugi:
 ack., wi. A: 69 „21; 95 „19. B: 166 „12;
 170 „8; 171 „12
Parsol, s. Tersol
Pal: Fam. N., Chur. Palen
 – *Hartwig.* A: 106 „28/29
Palü: Wi., UVaz. Jn [i], Balug, Baluw
 [v], Balw, Palü, Pluw. A: 55 „7a; 58 „10a;
 59 „12; 110 „6. B: 218 „3; 222 „13
Pantli: Fam. N., Malans a. Bantlinen.
 B: 173 „3 „5/6
Panx: Wi. Vf, vff, Bangs, Bangx, Banx:
 wi.; ann Banngxrein
 – – – *Mfeld.* A: 61 „10. B: 159 „2 „6
 – – – *Malans.* B: 166 „16; 176 „5
Pardatsch: Wi., UVaz. Vf, vff, Pradátz;
 Prádětsch: wi. A: 60 „22. B: 220 „13
Pardella: Bgt., Mfeld. Bardell; an Pra-
 dellen. A: 152 „9. B: 157 „10
Pardetsch: Wi., Mfeld. Vff Bradětsch: wi.
 B: 144 „19
Parpan: Gemeinde 10 km SOS von Chur, s.
Hassler. Barbon
Paul: m. Vorn., s. Schlegel. Pauli
Pauli: Fam. N., Igis. Paulis
 – *Johannes.* B: 190 „12; 199 „15
Pauli: wing.: Mfeld. B: 157 „6
Pawangs: Ack., Wi., UVaz. Jn [i], vnnden
 in, Bawanngs; Bnangs [!]; Buwan,
 –x; Pauann: ack., bgt. A: 109 „24.
 B: 217 „17
 – *Mittlere.* Im Mitlen; jn der Mettlen.
 A: 59 „7. B: 214 „6/7
 – *Obere.* A: 59 „4; 214 „3/4
 – *Untere.* In der Vndern; jm Vndren.
 A: 59 „9. B: 214 „11
Peter: m. Vorn., s. Adank, Biner, Burkart,
Brisig, Flury, Früh, Hermann, Meinrat,

Muschg, Puttgi, Reichenbach, Von Furkels, Von Prad. Peter, -lis; Petter, -lj
Pfäfers: Gemeinde 16 km N von Chur. Fabariensi, -s [v]; von, ze, zü Pfäffers, Pfäuers [f], Pfavers; Pfafers, Pfauers; Pfeffers; Pfeuers. *Abtei u. ä.; hier wird nur angeführt, wenn ‚Pfäfers‘ genannt wird.* Gotzhus u. ä. A: 45 „3; 46 „27; 47 „13 „22; 50 „3 „38; 51 „2 „29 „37; 52 „3; 55 „3 „15; 60 „10 „14 „21 „44; 62 „4 „22; 95 „9; 96 „29; 97 „3; 98 „4; 99 „18; 106 „2; zw. 123/4 „3; 152 „3; 160 „2 „20 „23 „25; 177 „2. B: 141 „9; 165 „10; 189 „9; 202 „4; 213 „10 „12
 – – –, *Abteikustoreigüter.* Custray
 – *Malans.* B: 180 „2
 – – –, *Schreiber, s. Schenk*
 – – –, *Gewicht.* A: 60 „8; 61 „5; 69 „24
Pfeifer: Fam. N., Malans. Pfifers. B: 176 „4
Pfister: Fam. N., Chur. Pfister
 – *Ulrich.* A: 108 „8a
Pfosi: Fam. N., Malans. Foschen, Fosen, Fosin, Foušchen, Füşchenn, Fuschin, Fuschý, Pfosý. B: 166 „15
 – *Bartholomäus.* B: 170 „9; 171 „7; 172 „14
 – *Christian.* A: 95 „22. B: 168 „18; 176 „21
 – *Emerita: E. d. Peter* Fruñ [?]. B: 179 „8a
 – *Heinrich: Nk.* B: 168 „10/11; 172 „12/13; 176 „6
 – *Johannes.* A: 155 „9
 – *Konrad.* A: 69 „2 „4 „5 „20
 – *Magdalena.* B: 166 „14/15; 179 „8
 – *Margareta: E. d. Konrad.* A: 69 „3
 – *Nk.* A: 95 „25; 98 „13. B: 177 „6
Philipp: Fam. N. Filipen; Flipp; Philip, -pen
 – – –, *Malans*
 – *Nk.* B: 167 „16a
 – *Ulrich.* A: 155 „14. B: 166 „2a; 178 „2a
 – *Valentin.* A: 155 „13. B: 167 „2a „9a
 – – –, *UVaz a.*
 – *Johannes.* B: 221 „16
Philipp: m. Vorn., s. Erni. Filip, Philip
Pieth: Fam. N., UVaz. Bieten, Pieten
 – *Bartholomäus.* A: 109 „33
 – *Johannes.* B: 214 „19
Piet, s. Albert
Pitschen: Fam. N., Siat. Pitzschen
 – *Anton.* A: 154 „3

– *Johannes: Nk. d. Anton.* A: 154 „3
Pizalun: Berg, 13,5 km N von Chur. Bizelon. A: 160 „13
Plana, s. Wingart Plana
Planta: Fam. N., Malans a., aus dem Engadin. Blantten vß dem Engedin. B: 180 „8
Platta Falentga: Wi., Siat. Ze Platta Valenga. A: 154 „9/10
Plon, s. Glics
Plufren, s. Glafren
Portigal: Fam. N., Igis. Portigals. A: 46 „22a. B: 201 „22a
Porzli, oberes: Dorfteil, UVaz ? Vff dem Rein. B: 221 „12
Pradafant: Wi., Mfeld. Vff [u], Bradavandt [f], Bradauant, Pradauant [ff]: wi. A: 152 „14. B: 142 „20; 143 „21; 147 „11; 151 „13/14; 153 „17; 155 „5; 157 „19
Prädetsch u. ä., s. Pardatsch, -detsch
Práds, s. Von Prad
Prafust [ü]: wi., Igis. A: 46 „11. B: 201 „8
Prandisser, s. Von Brandis
Prauasantz: ack., UVaz. B: 215 „8/9
Proffost, s. Barfuß
Pünten, s. Graubünden
Pupf: Fam. N., Malans. Pupfen
 – *Nikolaus.* B: 176 „20
Puttgi: Fam. N. Butgis; Puttgis[t]; Puttginen
 – – –, *Igis.* B: 197 „17; 202 „8a
 – *Peter.* B: 194 „9
 – – –, *Žiz.* B: 193 „16

Q

Quadera: Ack., UVaz. An, an die, Quadren: ack. B: 214 „18; 222 „18
Quadra, – ober, – under: Ack., Igis. Die Vnder Quader; ein pünt [ü]... jn der Vndern, Vnndrenn, Quadren[nn]; in der Vndren Quãdren; in der Quadren jn der Punt; dz veld, in der, Quãdren. A: 47 „20; 48 „6; 49 „7 „9. B: 197 „10; 200 „2; 203 „2/3
Quadren, jn: ack., Ruschein. A: 161 „28/29
Quadrätscha: Wi., Bäume, Igis. Jn Quadretschen: ack. B: 193 „6
Quadrella, jn: ack., Ruschein. A: 161 „16
Quadrella: Ack., UVaz. An, jn Quadrellen: ack. A: 59 „18. B: 214 „18

R

- Rafels, u. ä., *Rofels*
 Ragatz u. ä., s. *Bad Ragaz*
 Ragett, s. *Heinrich*
 Rain, under: *Wi.*, *UVaz*; s. auch *Porzli*. Vff
 [f] dem, Hohen, Rain [e]; vnder dem,
 vnderm Rain[e]: ack., wi., wing. A:
 59 „14; 60 „20. B: 215 „2; 220 „9;
 221 „19/20; 222 „11
 Raitnow, s. *Von Reitnau*
 Ramuz: *Alp 11 km WNW von Chur*. Ad
 montem Remotij; ad montem dictum
 Remotum; a Remoto. A: 160 „6;
 181 „32/33
 Raschein, s. *Ruschein*
 Raschiew: ack., wi., *UVaz*. Jn Rùsù; Ru-
 siew: ack. A: 60 „9. B: 219 „4
 Ratzúnsser, jm: wing., *Malans*. A: 98
 „10
 Rechts (: in den Anm.) = auf dem rechten
 Blattrand geschrieben
 Rederer: *Fam. N.*, *Malans*. Rederers, Red-
 rers. B: 169 „16; 173 „8
 Reichenbach: *Fam. N.*, *Mfeld.* Richem-
 bachs. B: 143 „12; 149 „24/25; 150
 „2/3; 156 „13
 – *Nk.* B: 148 „5; 152 „16; 160 „2/3;
 161 „5
 – *Peter.* B: 142 „12
 Reinli: *Fam. N.*, *Malans*. Reinlis
 – *Johannes.* A: 95 „23
 Remotij u. ä., s. *Ramuz*
 Renner: *Fam. N.*, *Igis*. Renners
 – *Jodokus* †. B: 198 „17/18
 Rhein: *Fluß*, s. *Schiffart*. Rheni; ad, cis,
 in, Rhenum; ann, gegenn dem, Rin;
 Rinßhalb; Rýn. A: 109 „10 „18;
 160 „14/17; 178 „1. B: 143 „15/16;
 152 „21a; 153 „24a
 Riau: *Waldgebiet am Rhein*, *Bad Ragaz*.
 Jnn Ragatzter Ow. A: 177 „23
 Rich: *Fam. N.*, *Igis*, von *Ziz*. Richen
 – *Johannes.* B: 190 „17
 Richembachs, s. *Reichenbach*
 Richter: *Berufsname?*, *Malans*. Richters.
 B: 166 „5; 173 „17
 Ried: *Wi.*, *UVaz*. Jm Riet. A: 60 „20.
 B: 220 „9
 Rinderer: *Fam. N.*, *Igis*. Rinderers; Rind-
 rer
 – *Jodokus.* A: 52 „10
 – – *Nk.* A: 46 „17. B: 201 „17
 Riner: *Fam. N.*, *Igis*. Riners
 – *Leonhard.* *Nk.* B: 193 „8 „19/20
 – *Michael.* *Geistlicher.* B: 199 „16
 Ringgenbergs, s. *Von Ringgenberg*
 Ripp, s. *Rupp*
 Risch: m. *Vorn.* = *Ulrich oder Heinrich*,
 s. *Wälti*
 Ritter: *Fam. N.*, *Igis*. Ritter
 – *Nikolaus.* A: 155 „8
 Ritzi: *Fam. N.*, *Mfeld.* Rizj
 – *Nikolaus.* B: 145 „11a; 156 „2a
 – *Stefan.* B: 143 „3a
 Rofels: *Weiler der Gemeinde Mfeld*, s.
Schmid. Gen, ze, Rafels, Rafoltz, Ro-
 fis. A: 150 „1 „8 „11 „20; 151 „1. B:
 147 „8 „25; 156 „6; 161 „12
 Rohrer: *Fam. N.*, *Igis*, von *Malans*. Rore-
 rinen. A: 47 „17; 49 „18
 Roßen, s. *Rütiwiesen*
 Rütiwiesen: *Ack.*, *Wi.*: *Malans*. By der
 Roßen: ack. B: 168 „16
 Rubi: *Fam. N.*, *Igis*. Rubis [ü]. A: 46
 „22a. B: 201 „22a; 202 „7
 Ructi-Amnis, s. *Görbsbach*
 Ruder: *Fam. N.*, Ruder; Rüders
 – – –, *Igis*
 – *Jodokus.* *Nk.* B: 190 „13
 – – –, *Malans*
 – *Johannes.* B: 177 „2a
 Rudolf: m. *Vorn.*, s. *Cumanel*, *Groß*, *Häm-*
merli, *Kilchmutter*, *Ruedi*, *Von Sumfig*,
Von Vaz. Duff; Rùdolf [u, ff]; Rùtsch-
 man, Rutschmans [ü]; Tuf, –fen
 Ruedi: *Fam. N.*, Rüdís; Rùdi, –s
 – – –, *Malans a.*
 – *Johannes.* B: 170 „12; 172 „8; 175 „5;
 176 „18; 180 „3
 – *Rudolf.* B: 168 „14
 – – –, *UVaz*
 – *Johannes.* B: 219 „12; 220 „10/11
 Rüfi: *Wing.*, *Ack.*, *Mfeld.* An die Rùffe;
 die Rùfi. A: 150 „25. B: 151 „7
 Rüfiser: *Wing.*, *Malans*. An Rùfiser weg-
 trenckj; zù Ruffris: wing. B: 175 „15;
 176 „2
 Rùsù, s. *Raschiew*
 Ruf: *Fam. N.*, *Mfeld.* Ruf, –en; Rùff
 – *Balthasar.* B: 143 „15a (?); 149 „2a;
 151 „1a
 – *Georg.* B: 141 „13/14 „16; 154 „2
 – *Johannes.* B: 141 „16; 165 „15; 189
 „14; 213 „15/16
 Rugal: *Fam. N.*, *Ruschein*. Rugailen
 – *Heinrich.* A: 161 „27/28
 Ruck: *Fam. N.*, *Malans*. Rugk
 – *Andreas.* B: 168 „2
 Rundi: *Flurname*, *Mfeld.* Rundi, Rundlin.
 B: 149 „8; 156 „5

Runsch, -sura: *Wi.*, *Äck.*, *Ruschein*. Jn Runtsch: ack. A: 161 „23/24
Rütschmann, s. *Rudolf*
Rupp: *Fam. N.*, *Malans*. Ripp; Rup, -en [ü]; Rupp. B: 152 „19b
 - *Andreas*. A: 98 „17/18. B: 169 „7; 174 „10a; 180 „4
 - *Johannes*. B: 168 „2a; 174 „10a; 175 „10a
Ruschein: *Gemeinde* 27 km WSW von Chur. Ze, Raschein. A: 161 „1 „33 „36
 - - -, *Kirchengüter*. Sant Jörgen. A: 161 „14/15 „21/22 „35
 - - -, *Pfarrpfundgüter* usw. Widem; zehend. A: 161 „6 „23 „25
Rusiew, s. *Raschiew*
Rüssinger: *Fam. N.*, *Pfäfers*, von *Rapperswil* SG. Rüssinger [û, ý, nn]
 - *Johann Jakob*: *Abt* [1517/49]. A: 45 „2; 55 „2; 95 „9a; 97 „2; 98 „4a; zw. 123/4 „2; 177 „2a
Rutsùns u. ä., s. *Von Rüzüns*

S

St. Luzisteig: *Ort und Paß, Gemeinde Fläsch*, 20,5 km N von Chur. Ab der; vff [f] der, die; Staig [ei]. A: 61 „7. B: 112 „6; 157 „4
 - - -, *Kirchengüter*, s. o., s. *Luzius*. Sant u. ä.
 - *Mfeld*. B: 143 „18
 - *Malans*. B: 166 „17/18; 176 „7/8
St. Margrethenberg: *Ort der Gemeinde Pfäfers*, 14 km N von Chur. Sant Margrethen [ga], -halb. A: 59 „21 „27. B: 215 „22
 - - -, *Kapellengüter*. A: 59 „22
St. Martinsbrunnen, s. *Martinsbrunna*
Sant Merita, s. *Caglia*
Sant Wolfgang: *Ack.*, *Wi.*, *Mfeld*. Enet Sant Wolfgang: wi. B: 145 „2
 s = *solidus*, *solidi* = *Schilling*
Saar: *linker Zufluß des Rheins, Mündung* 25 km NWN von Chur. Saar; per Saaram. A: 160 „16/17
Säger: *Fam. N.*, *Mfeld*. Säger
 - *Martin*. B: 153 „3a
Salatz: *Alp*, *UVaz*. Vff Salatz: wi. A: 59 „28. B: 215 „16
Salen, ze der: wi., *Igis*. A: 48 „20 „26
Salens: *gad.*, *Ruschein*. Ze Salens: ack. A: 161 „27
Salis: *Wi.*, *UVaz*. Ze Salas [äs], *Salis*: ack. A: 60 „28 „30/31 „33/34. B: 220 „18

Salzgeber: *Fam. N.*, *Malans* a. *Saltzgerbein*; *Saltzgerbers*
 - *Anastasia*: *E. d. Jakob Marti*. A: 95 „12
 - *Benedikt*. A: 95 „15
Sardona: *Alp*, zuoberst im *Calfeisental*, *Gemeinde Pfäfers*, 20 km WNW von Chur. Sardon, -a. A: 160 „5 „19; 181 „31.
Saxer: *Fam. N.*, *Malans*. Saxers. B: 174 „12
Scaletta: *Wi.*, *Chur*. In Scaletten; vnder Schgaletten: wi. A: 106 „6; 107 „4
Schamun, s. *Schmon*
Schams, s. *Von Schams*
Schanfigg: *Fam. N.*, *UVaz*. Schanuigg [nn]; Schanviggen. A: 60 „27 „43
 - *Jodokus*. A: 59 „10/11 „22; 60 „27a
Scheff u. ä., s. *Schiffart* usw.
Schegg: *Fam. N.*, *Malans*. Schéck
 - *Hildebrand*. B: 171 „22
Schenk: *Fam. N.*, *Pfäfers*. Schenck [nn]
 - *Georg*. A: 96 „28; 99 „18
Schguding: *Fam. N.* Schgudingen; Schgudinget; Schgudins; Tschgudin, -gen; Tschudingen; Tschugingen
 - - -, *Igis*
 - *Heinrich*. A: 49 „13
 - - -, *UVaz*
 - *Christian*: *Br. d. Kaspar*. B: 219 „2
 - *Florin*. B: 220 „10 „20
 - *Heinrich*. B: 60 „2
 - *Johannes*. A: 59 „8
 - *Kaspar*: *Br. d. Christian*. B: 217 „5; 218 „4; 219 „2
Schiefer: *Fam. N.*, *UVaz*, von *Valens*. Schieffers; Schievers
 - *Johannes*. A: 60 „25 „30 „33
Schiers: *Gemeinde* 17,5 km NO von Chur, s. *Ammann*, *Flütsch*. Schiers, Tschiers, Tschirs. A: 155 „18. B: 175 „17; 178 „11
Schiffart: *Fähre (und Weg dahin) über den Rhein (nach Ragaz)*, *Fläsch*, *Mfeld*. Rinfar [ý]; schiffar. Gem Scheff; zum Schiff. A: 62 „9; 177 „5 „16/17 „19 „22. B: 160 „14
Schiffartägger: *Äck.*, *Fläsch*. Jm Feld bim Schiff; jm Veld zû dem S.; jn dem V. gen dem Schef; zum Scheff; zum Schiff, -t: ack. A: 61 „17; 62 „8; 150 „13; 152 „12. B: 142 „9; 149 „23
Schlandenspergers, s. *Von Schlandersberg*
Schlegel: *Fam. N.* Schlegel, -s. Schlegli
 - - -, *Chur*

- *Johannes*. A: 106 „7/8
- - -, *Mfeld*
- *Paul*. B: 155 „3; 156 „2
- - -, *Malans*. B: 167 „21
- *Johannes*. B: 172 „4
- Schleipfer*: *Fam. N.* Schleiper [f]; Schlipfer
- - -, *Chur*
- *Anna*: *E. d. Kaspar*. A: 107 „30
- *Kaspar*. A: 107 „30
- - -, *Igis*
- *Oswald*. A: 145 „17/18; B: 199 „20/21
- Schmid*: *Fam. N.*, *Schmid*, -s
- - -, *Igis*, von *Zizers*
- *Johannes*. B: 198 „23 (?); 199 „8/9
- - -, *Mfeld*, von *Rofels*. A: 150 „10 „22 „28
- Schmon*: *Fam. N.* *Schamün*; *Schomunen*; *Schummonen*; *Schumonen* [ü]
- - -, *Igis*
- *Anton*. A: 155 „7
- *Dietrich*. B: 191 „7/8; 198 „9 (?)
- - *Nk*. A: 46 „10. B: 201 „5/6
- - -, *Mfeld*
- *Jakob*. A: 61 „14
- Schnaus*: *Gemeinde* 28 km WSW von *Chur*.
Gen, ze, *Schnäus*. A: 161 „10 „30
- Schnegg*: *Fam. N.*, *Malans*. *Schnegken*
- *Johannes*. B: 175 „22
- Schnider*: *Fam. N.* *Schnider*, -s
- - -, *Igis*, v. *Ziz*.
- *Oswald*. A: 46 „5. B: 200 „22/23
- - -, *Malans*
- *Jakob*. B: 167 „5; 170 „4; 174 „14
- - -, *UVaz*
- *Jodokus*: *Nk*. B: 222 „7/8
- *Meinrad*. A: 109 „16
- Schönögli*: *Fam. N.*, *Igis*. *Schonóglis* [o].
B: 203 „1
- *Thomas*. B: 199 „7/8
- Schollberg*: *Berg*, *Gemeinde* *Wartau SG*
24,5 km NWN von *Chur*. *Scholberg*,
infra *Scalarum montem*. A: 106 „16
- Schomunen*, s. *Schmon*
- Schowenstein*, s. *Von Schauenstein*
- Schreiber*: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Schribers*
- *Georg*. B: 151 „12
- Schret*, s. *Streit*
- Schuler*: *Fam. N.*, *Igis*, v. *Haldenstein*.
Schüler
- *Jakob*. A: 50 „10; 51 „10
- Schüler*: *Berufsname* (?) = *Schüler*, s. *Siegfried*
- Schuhmacher*: *Fam. N.* *Schûmachers*,
Schwomachers
- - -, *Igis* (?) a.
- *Johannes*. A: 155 „6/7
- - -, *UVaz*
- *Johannes*. A: 60 „29 „31/32
- Schumonen u. ä.*, s. *Schmon*
- Schusennis*, jn; in *Gschugsennis*: wi.,
UVaz. A: 60 „15. B: 219 „18
- Sebastian*: m. *Vorn.*, s. *Albert*, *Großhans*.
Bast[h]ion
- Seeli* (?): *Fam. N.*, *Malans*. *Selin*.
A: 69 „17
- Seewis im Prätigau*, *Gemeinde* 17,5 NNO
von *Chur*, s. *Gengi*, *Lietha*. *Sewis*. A: 47
„18. B: 192 „17
- Sel*: w. *Vorn.*, s. *Losi*
- Selfi*: *Ack.*, *Malans*. An, by, der *Selfi*:
ack., wing. B: 168 „4; 171 „16
- Seljis*: *Wi.*, *UVaz*. Ze *Garsilies*; *Garsilýis*:
ack. A: 109 „21. B: 217 „22
- Senn*: *Fam. N.*, *Igis*. *Sennen*
- *Ulrich*. A: 48 „10/11
- Senti*: *Fam. N.*, *Mfeld a.* *Sentinen*, *Senttis*.
B: 152 „20
- *Ursula*. B: 142 „19
- Siat*, deutsch *Seth*: *Gemeinde* 29 km WSW
von *Chur*. *Sett*. A: 154 „1/2
- Sibberg*, s. *Von Sigberg*
- Siegfried*: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Sifriden*; *Sifrids* [Sý]. A: 61 „18; 150 „19. B:
152 „12; 153 „12
- *Johannes*. B: 150 „4; 153 „21
- *Schüler*. B: 154 „13; 158 „11/12
- Siehahus*: *Wi.*, *Mfeld*. *Bim*, zum, *Siechenhus*,
Siechhus: rietwi. B: 150 „7; 152 „21; 153 „24; 156 „14
- Siehastuda*: *Wald*, *Gesträuch*, *Mfeld*. *Zun*
Siechenstuden: wi. B: 159 „7/8
- Sigbergs*, s. *Von Sigberg*
- Sigmund*: m. *Vorn.*, s. *Baumeister*, *Spänli*:
vgl. *Sixtus*
- Simon*: m. *Vorn.*, s. *Maier*. *Simon*
- Sixtus*: m. *Vorn.*, vgl. *Sigmund*. *Sixten*?
A: 95 „7, a
- Später* (: in den Anm.) = von späterer
Hand, oder von gleicher Hand, aber später
geschrieben
- Spafelt*: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Spafelt*
- *Christian*. B: 151 „7
- Spalfis*, in der: *Bergwi.*, *Malans*. Am *Spalfens*:
wi., wing. B: 173 „2 „9
- Spaniol*: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Spanyols*
- *Christian*. B: 147 „16/17
- Spänli*: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Spenli*
- *Sigmund*: B: 147 „23; 161 „2

Spieler: Fam. N., Malans. Spiler
 – *Damian. B: 167 „2a „9a*
Spiger: Fam. N., Malans. Spigers. B:
 170 „4
 – *Johannes: Nk. A: 95 „17*
Spiger Holz: Wald, Gestein, Mastrils. Spi-
 ger Kopf. A: 160 „15
Spinner: Fam. N., Mfeld Spiner [i]
 – *Georg †: Nk. B: 148 „6*
 – *Jakob. B: 151 „21; 155 „6*
 – *Nk. B: 149 „20*
Spital: Krankenhaus, Chur. Spitaler; Spi-
 tals. A: 106 „15 „17
Sr(n). d. = Schwester(n) des...
Stain, an, vnderm: Ruschein. A: 161
 „40/41
Stall: Fam. N., Igis. Stallen
 – *Johannes. B: 197 „21*
Stampfer: Fam. N., Mfeld. Stampferi
 – *Margareta. B: 160 „8*
Stassenn, s. Anastasia
Stefan: m. Vorn., s. Ritzi, Thür, Von Furn.
 Stäffen, Steffans; Stephan, –n
Steffen: Fam. N., Igis. Steffan.
 – *Johannes. A: 155 „5*
Steiger: Fam. N., Igis. Steiger, –s
 – *Heinrich. A: 52 „12*
 – *Nk. B: 197 „23*
 – *Johannes: Nk. A: 46 „2. B: 200,*
 18/19
Stoffel u. ä., s. Christophorus
Straden, s. Von Strada
Streit: Fam. N., Igis. Schret, Streittien;
 Streten; Strett, –en
 – *Christian. A: 45 „23; 52 „6 „26, B:*
 167 „11/12; 195 „2; 196 „14; 200
 „8/9
 – *Elisabeth Alber: E. d. Christian. A: 52*
 „5/6
 – *Thomas. B: 109 „2*
Stürfis: Alp, Mfeld; früher von Walsern be-
 wohnt. Stürfis, s. Enderlin, Von Stürfis
Sunvig, s. Von Sumfig
Sutter: Fam. N. Suter, –s
 – – – *Igis*
 – *Johannes. B: 195 „8*
 – *E. d. B: 197 „15*
 – – – *Malans a.*
 – *Johannes. B: 179,6*
Suwigair, ze: wi., Siat. A: 154 „27
Sylvam u. ä., s. Gravasils

T, s. auch D

Tanner: Fam. N., Mfeld a. Thanner
 – *Theodul. B: 161 „14a*

Tamina: linker Zufluß des Rheins, Mündung
 18 km N von Chur. Ad fluvium Tamin-
 gam. A: 160 „18
Termon, – sura, – sut: Wi., Siat. Sum,
 Dremunt [ü]; Tremünt: ack. A: 154
 „5/6 „23/4
Tersol: Alp, Gemeinde Pfäfers, 14 km NW
 von Chur. Ad valles et alpes in Parsol,
 á Parsol. A: 160 „18
Thamianus, s. Damian
Thegen, s. Däga
Thetschli: Fam. N., Malans. Thetschlis
 – *Jodokus. B: 174 „16*
Thisen, Thisin, s. Mathis
Thóni u. ä., s. Anton
Thöni: Fam. N., Igis. Thónilis; Thónis;
 Tónis B: 193 „4
 – *Johannes. A: 48 „19; 52 „19. B:*
 195 „17; 196 „13; 197 „14; 199 „3
 – *Nk. A: 52 „11 „14. B: 195 „7/8*
 „11; 201 „20/21
Thoma: Fam. N., Igis. Thoma, –s
 – *Christian. B: 167 „14/15; 189 „15;*
 192 „17; 21; 197 „2
 – *Johannes: Nk. A: 46 „19*
Thomas: m. Vorn., s. Clavadetscher, Edel-
 mann, Kompèr, Mülwieser, Schönögli,
 Streit. Thoma, –n
Thoretin, s. Dorothea
Thormann: Fam. N., Igis. Thormans. B:
 196 „5
Thür: Fam. N. Thür; Thurrenn [ü, nñ]
 – – – *Mfeld*
 – *Ulrich. B: 157 „1a*
 – – – *UVaz*
 – *Stefan. A: 58 „2; 109 „15 „18 „20 „33*
 – *E.: Anna Luzi. A: 58 „2*
Thuwis: Fam. N., Mfeld. Thûwissen
 – *Eberhard. B: 145 „4/5*
 – *Lorenz. B: 149 „7/8*
Tobel: Bachtobel, UVaz. An das Tobel.
 B: 221 „13
Toggenburg, s. Von Toggenburg
Tremünt u. ä., s. Termon
Tresch: Fam. N., Igis. Trátsch, Trëtsch
 – *Michael. A: 45 „24 „27. B: 200 „10*
 „14
Triesen: Gemeinde des Fürstentums Liechten-
 stein, 28,5 km N von Chur, s. Kindle.
 Trisen. B: 148 „3
Trist, uf der: Wi., Chur. In Trist: wi. A:
 106 „27
Tristelhorn: Berg 17,5 km WNW von Chur.
 Tristel, –l. A: 161 „5; 181 „31/32

Trumbetta: Fam. N., Ruschein. Trumbetten. A: 161 „16 „18 „32 „35
 – *Johannes.* A: 161 „13 „14 „41
Tschgudin, –gen u. ä., s. Schguding
Tschiers u. ä., s. Schiers
Tschoann: Fam. N., Malans. Tschoannen.
 B: 174 „3
Tütschli: Fam. N., Mfeld. Tütschlis
 – *Matthias.* B: 145 „3/4
Tugent: Fam. N., Igis. Tugenten
 – *Johannes.* B: 202 „5/6
Tumb von Neuenburg: Fam. N. Thumen
 [mm]; Tummen
 – – –, *Igis.* B: 192 „11
 – – –, *UVaz.* A: 59 „12; 60 „11 „29
 „32 „34/35 „37 „45. B: 219 „7 „8;
 220 „21; 221 „6 „9
Tungi, Fam. N., Igis, von Zizers. Thungis;
 Tungi, –s. B: 193 „23
 – *Ulrich.* B: 171 „9; 195 „18/19

U

Uehli: Fam. N., UVaz. V'lin; V'lis;
 V'olý; V'olis
 – *Johannes.* A: 109 „22/23. B: 214 „8/9
 „15/6; 215 „7/8; 217 „12 „19 „24;
 219 „21/22; 220 „14/15
 – *Leonhard.* A: 109 „9 „28
Ulrich: m. Vorn., s. Alber, Barfuß, Burkart,
Capar, Fisel, Kompèr, Luzi, Malina,
Mathis, Philipp, Pfister, Senn, Thür,
Tungi, Wälti. U'lrich; V'li, –n, –s
 [V^o, j]; V'lrich; Vollý; V'olrich, –en;
 V'orich
Untervaz: Gemeinde 9 km N von Chur. Vatz,
 –er [ttz]; Vnndervatz. A: 55 „1 „7
 56/57; 58 „10; 59 „1; 60 „1 „9 „13
 „17 „35 „37/38; 109 „1 „6; 110 „1.
 B: 213 „1 „4; 214 „1; 215 „1; 216 „1;
 217 „1; 218 „1; 219 „1; 220 „1; 221
 „1; 222 „1
 – – –, *Kirchengüter.* Sant Laurencien;
 Lorentzen[au]. A: 59 „24; 60 „27.
 B: 214 „9/10; 215 „14
 – – –, *Pfarr(pfrund)güter.* Widem; wi-
 dum [ü]. A: 59 „4/5 „7 „27; 109
 „22. B: 214 „4 „7; 215 „20; 217
 „23; 219 „6; 220 „5
Urban: m. Vorn., s. Finz. Vrban
Ursula: w. Vorn., s. Alber, Heinz, Mül-
wieser, Senti. Vrsila; Vrslen

V, s. auch F und U

Vadels: Wi., Ack., Igis. Ze Fidells; zü
 Fütéls: ack.; an Fidels geßsili. B: 193
 „2/3; 197 „16

Vättis, Ort der Gemeinde Pfäfers, 10 km NW
von Chur. Gen Vettis. A: 59 „29
Val: Wi. beim Tobel, Siat. Ze Awal: ack.
 A: 154 „8
Valära: Dorfteil, UVaz. Alflár; in Valë-
 ra: ack. A: 60 „10. B: 219 „8
Valels, s. Vallils
Valengia, s. Platta Falentga
Valens, Ort der Gemeinde Pfäfers, 14 km
NWN von Chur, s. Schiefer. Valens.
 A: 60 „25 „30 „33
Valentin: Fam. N., Igis, von Zizers. Valen-
 tins.
 – *Nk.* B: 190 „24
Valentin: m. Vorn., s. Kompèr, Philipp. Va-
 lathin, Valenthin, Valtin. B: 215 „19
Valleér, s. Faller
Vallils: Bergw., UVaz. Valels. B: 215 „19
Valzauda: Maiensäß, Mastrils. Ad mon-
 tem Vallzurda; á Vallzurda. A: 160
 „13/14
Vascadiätz, ze: bgt., UVaz, oder: Vasta-
diätz. A: 60 „36, a
Vatscherin: Fam. N., Mfeld. Fatscherinen.
 B: 159 „8
 – *Nk.* B: 158 „12
Vatscherinenberg, Mfeld. Ob Facczérinen-
 berg: bergwi. A: 151 „5
Vatz, –en, s. Von Vaz
Vechweid, in der: wi., Chur. A: 106 „31
Vesti, s. Frunsberg
Vettis, s. Vättis
Vial: Flurname, Chur. An Vialen. A:
 106 „17
Vigelgia: Wi., Äck., Siat. Ze Wigilga:
 ack. A: 154 „23
Viktor: m. Vorn., s. Flury, Masan. Viktor,
 Wetger
Vinea Noua: wing., Mfeld. A: 152 „8.
 B: 153 „4; 157 „3
Vinzenz: m. Vorn., s. Locher. Zenß
Vnderwegen, s. Von Underwegen
Vitus: m. Vorn., s. Albrecht, Zetler. Vitus
 [ü], Výt
Von Brandis: Fam. N., De, von, Brandis
 [P]; Brandisser; Prandisseér; der her-
 schaft u. ä. A: 183 „2
 – *Fläsch.* A: 152 „13
 – *Igis.* A: 46 „12; 48 „8 „25; 49 „11;
 52 „12 „18. B: 191 „6; 192 „25;
 193 „23; 195 „9 „16; 196 „15/16;
 197 „23; 198 „5 „7/8 „21; 199 „8
 „11; 201 „8; 203 „10
Mfeld. A: 61 „8 „11 „15 „19 „21
 „25/26; 152 „13; 153 „9. B: 142 „7

„21/22; 143 „5 „7 „10 „17; 144 „5
 „12 „16; 145 „11; 146 „12; 147 „17/
 19; 149 „12 „22; 150 „8 „11; 151
 „9 „15 „17/20; 152 „19 „23; 153 „6
 „18 „20/21; 154 „10 „18/19; 156
 „11 „16; 157 „5 „9/11 „14/15 „18;
 158 „4 „10 „19; 159 „3 „18; 160 „15;
 161 „7
 – *Malans*. A: 69 „12. B: 166 „4; 167
 „4 „18; 168 „9/10; 169 „4; 170 „16;
 171 „4; 173 „4 „7 „10; 175 „18 „20
 „26; 176 „4 „14; 177 „8 „11 „17 „20;
 180 „7
Von Canal: *Fam. N.*, *Ruschein*. *Ganalen*.
 A: 161 „19/20 „22/23 „26 „31 „33
 – *Heinrich*. A: 161 „18
Von Castelberg: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Vom Ca-*
stelberg. B: 155 „8
Von Erolzheim: *Fam. N.*, *Pfäfers*
 – *Georg, Abt* [1483/88]. A: 152 „2b
Von Furckels: *Fam. N.*, *Igis*. *Furcklerin*;
Furcklers; *Von Furckels* [ü]. B: 167
 12/13; 193 „11/11
 – *Peter*. A: 45 „20/21; 46 „21. B: 199
 „24; 201 „23; 203 „16
 – *Nk*. B: 192 „22/23
Von Furn: *Fam. N.* *Furner*, –s; *Furnerr*;
Von, Furn, Furnen [ü]
 – –, *Igis* B: 171 „10; 190 „22
 (*von Ziz.*)
 – *Johannes*. A: 46 „15. B: 193 „16;
 194 „5; 201 „13
 – *Stefan*. A: 48 „11
 – –, *Ziz.*
 – *Johannes*. B: 193 „16
Von Gaalbarans, s. *Alber*
Von Gula: *Fam. N.*, *Schnaus*; vgl. *Histor.-*
biogr. Lexikon d. Schweiz, 4, 1947, 13.
Von Gulen
 – *E. d. Johannes*. A: 161 „11
Von Haldenstein: *Fam. N.*, *Igis*. *Von Hal-*
densteins
 – *Heinrich*. A: 45 „28. B: 200 „15
Von Hewen: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Von Höwen*.
 A: 152 „16
Von Hörlingen: *Fam. N.*, *Pfäfers*
 – *Melchior, Abt* [1489/1506]. A: 106 „2a
Von Prad: *Fam. N.*, *Mels*. *Von Brad*,
Práds
 – *Johannes. Nk. d. Lorenz*. B: 83 „7
 – *Lorenz*. B: 83 „7/8
 – *Peter*: *Nk*. B: 83 „8
Von Rüzüns: *Fam. N.* *Rutsùns* [u, ü]
 – –, *Siat*. A: 154 „7/8 „12/13 „20
 „25/26

– –, *Malans*. Vgl. *Ratzúnsser*
Von Reitnau: *Fam. N.*, *Pfäfers*. *Von Rait-*
now
 – *Friedrich, Abt* [1446/78]. A: 62 „3;
 108 „8a; 183 „2a
Von Ringgenberg: *Fam. N.*, *Malans*. *Ring-*
genbergs
Von Schams: *Fam. N.*, *Ruschein*. *Von*
Schams
 – *Heinrich*. A: 161 „39
Von Schauenstein: *Fam. N.*, *Chur*. *Von*
Schowenstein, –s [ö, ai]. A: 107 „4
 – *Luzius*. A: 106 „6/7 „10
Von Schländersberg: *Fam. N.*, *Schländen-*
spergers
 – –, *Igis*. A: 46 „3. B: 200 „21
 – –, *Malans*. B: 177 „7
Von Sigberg: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Von Sib-*
berg; *Sigbergs*. A: 61 „11/12. B:
 159 „4/5
Von Strada: *Fam. N.*, *Schnaus*. *Von Stra-*
den
 – *Georg*. A: 161 „10/11
Von Stürfis: *Fam. N.*, *Mfeld.*, vgl. *Enderlin*.
Von Stürvis
 – *Wilhelm*. A: 150 „35/36
Von Sumfig: *Fam. N.*, *UVaz*. *Von Sunvig*
 – *Luzius*. A: 60 „19/20 „24
 – *Rudolf*. A: 60 „19
Von Toggenburg: *Fam. N.*, *Igis*. *Von Tog-*
genburg †. A: 47 „16/17
Von Underwegen: *Fam. N.*, *UVaz*. *Von*
Vnderwegen
 – *Konrad*. A: 60 „16
Von Vaz: *Fam. N.*, *Malans*. *De Vaz*;
Fatzen; *Vatz*, –en
 – *Heinrich*. B: 166 „10; 174 „6; 179 „11
 – *Rudolf*. B: 180 „3a
Von Wangs: *Fam. N.*, *UVaz*. *Von Wangs*
 – *Konrad*. A: 60 „15 „41/42
 – *Meinrad*. B: 214 „20/21; 215 „15; 217
 „9/10; 218 „4/5
Von Welsberg: *Fam. N.* *Weltspergerin*;
Welspergeri, –n
 – –, *Mfeld*. B: 159 „10
 – –, *Malans*. B: 166 „6; 170 „18; 172
 „16 „21/22; 177 „13/14
Von Wolfurt: *Fam. N.*, *Pfäfers*
 – *Burkhard, Abt* [1386/1416]. A: 50 „2;
 51 „2 „29
Voppa, ze: *ack.*, *Siat*. A: 154 „12

W, s. auch V

Wachtleracker [r]: *ack.*, *Igis*. A: 52, 13.
 B: 195 „10/11

Wälti: Fam. N. Wältinen; Wältis; Wal-
then, -n; Welthýs
 - - -, *Igis*
 - *Anna f: Nk. A: 48 „15*
 - *Risch. A: 46 „14. B: 201 „12*
 - - -, *Chur*
 - *Ulrich. A: 106 „8*
 - - -, *UVaz*
 - *Albert. A: 59 „19*
Wagner: Fam. N., Mfeld. Wagners
 - *Nikolaus. B: 156 „12*
Walburga: w. Vorn., s. Groß. Burga
Walthier: Fam. N., Chur. Walthierlin.
A: 106 „22
Wangs, s. Von Wangs
Wehrli: Fam. N., Fläsch. Werlis
 - *Johannes. A: 62 „10*
Weinmann: Fam. N., Mfeld. Winmans
 - *Christophorus. B: 146 „11*
 - *Leonhard. B: 145 „10*
Wekselwis: Fettwi., UVaz. Wechselwis?
B: 220 „15
Welspergerin u. ä., s. Von Welsberg
Welthýs, s. Wälti
Wernhart: Fam. N., UVaz, von Ziz. Wern-
hartz [V]. B: 221 „5/7
Wiengt, s. Cavegn
Wilhelm: m. Vorn., s. Von Stürfis. Wilhel-
men
Wiltsch: Fam. N., Malans. Wiltsch. B:
167 „16
Winckelmeß [ss], das, dz: wi., Igis. A:
52 „22. B: 196 „2
Wingertschplona:ack., UVaz. Windisch
Plonenñ: wing. A: 58 „3
Wingart [tt] Plana: wing., Malans. A:
155 „14. B: 167 „3 „17/19
Winkler: Fam. N., Mfeld a. Winckler
 - *Johannes. A: 152 „11/13*
Winmans, s. Weinmanns
Wirth: Fam. N., Mfeld, von Lichtensteig SG.
Wirten, Würten. A: 150 „14. B: 149
„17; 152 „11
Wischgailg, ze: wi., Siat. A: 154 „26
Wittwa: Fam. N. Witwa, Wýttwas
 - - -, *Chur*
 - *Nikolaus. A: 106 „23*
 - - -, *Schnaus. A: 161 „11*
Wolf: Fam. N., Mfeld. Wolf, -en, -s
 - *Heinrich. B: 142 „21; 143 „4; 149 „9*
„16; 150 „5; 151 „8 „12/13; 152 „11;
154 „6; 156 „5; 157 „5/6; 159 „16;
162 „4/5

Wolf: m. Vorn., s. Clunz, Ort. Wolf [ff];
Wulf? A: 95 „7a
Wolfgarta: Bgt., Malans. Wolfgart: bgt.,
wi. B: 172 „15 „20
Wundermann: Fam. N., Igis, von Chur.
Wundermann. B: 196 „6
Wurz: Fam. N., Chur. Wurtzen. A: 106
„18

Y, siehe I

Z

Zapi: Wi., Ruschein. Zipiel: wi. A: 161
„31
Zeller, s. Appenzeller
Zenß, s. Vinzenz
Zetler: Fam. N. Zetler
 - *Vitus. B: 141 „18; 142 „25; 143 „24;*
145 „7 „18; 147 „8; 150 „12; 151
„24; 152 „25; 153 „26; 155 „10; 156
„18; 157 „1a „25; 160 „11 „17; 161
„9 „15; 162 „8; 165 „17; 166 „22;
167 „27; 168 „20; 169 „18; 170 „20;
171 „26; 173 „20; 174 „9 „18; 175
„9; 176 „28; 177 „22; 178 „19; 179
„7 „14; 180 „11; 189 „17; 191 „9;
194 „13; 196 „17; 199 „17; 202 „9;
213 „17; 216 „3; 218 „7
Ziegelacher: Wi., Bäume, Igis. Der Ziegel-
acker [r]: ack., wi. A: 52 „17. B:
195 „15; 197 „12
Zimmermann: Fam. N., Igis. Zimefmans
[r]; Zimmerfman, Zymerman [i]
 - *Bartholomäus. A: 95 „7*
 - *Christophorus. A: 46 „13. B: 201 „11*
 - *Hermann. B: 191 „6; 197 „17/18; 198*
„21; 203 „11
 - *Nikolaus. A: 155 „6*
Zipiel, s. Zapi
Ziz. = Zizers: Gemeinde 10 km N von Chur.
Gen, ob, von, ze, zù, Tzützers; Zitzers;
Züczers; Zützers [u, ü]; Züzers
A: 45 „17; 46 „5; 52 „21; 59 „20;
190 „17 „22 „24; 193 „14; 195 „19
„22; 199 „9; 200 „23; 216 „2; 221 „6
Zogg: Fam. N., Mfeld. Zock
 - *Luzius. B: 147 „1a „20a; 161 „4a*

Inhaltsverzeichnis

Bündner Orte in den Pfäferser Abteiurbaren	1
Widmung	2
A: Im 1447 begonnenen Urbar	3
B: Im 1495 begonnenen Urbar	31
Maienfeld	31
Malans	40
Igis	47
Untervaz	53
Nachwort	57
Übersicht der Beurkundungszeit	60
Namenverzeichnis	61